



**1913**

**2013**

---

**100 JAHRE**

---

**SPORT & FAMILIE**

**JAHRBUCH 2013 JUBILÄUMSAUSGABE**

# Das beliebteste Konto unserer Stadt.

GIROFLEXX. Das Konto für Bremen.



55 % der Bremerinnen und Bremer haben ein Girokonto bei der Sparkasse Bremen. Und das aus gutem Grund: GIROFLEXX passt sich Ihrem Leben an und bietet für jeden genau das richtige Kontomodell inklusive qualifizierter Beratung in allen 58 Filialen und kostenlosem Online-Banking.

Mehr unter: [www.giroflexx.de](http://www.giroflexx.de) oder unter 0421 179-7979.

**Stark. Fair. Hanseatisch.**

 **Die Sparkasse Bremen**  
Finanzdienstleistung

Quelle: TNS Infratest, Januar 2013

## Inhalt

<b>Vorstand, Anfahrt und Impressum</b>	<b>5</b>
<b>Grusswort des Vorstandes</b>	<b>6</b>
<b>Sponsoren</b>	<b>8</b>

<b>Hockey</b>	<b>9</b>
---------------	----------

<b>Sommerfest</b>	<b>30</b>
-------------------	-----------

<b>Tennis</b>	<b>32</b>
---------------	-----------

<b>Festakt</b>	<b>68</b>
----------------	-----------

<b>3. Business Treff</b>	<b>72</b>
--------------------------	-----------

<b>Jubiläums-Ball</b>	<b>76</b>
-----------------------	-----------

<b>Gesundheitssport</b>	<b>82</b>
-------------------------	-----------

<b>Im Verein</b>	<b>93</b>
------------------	-----------

<b>Nachruf, Historie, Jubilare</b>	<b>95</b>
------------------------------------	-----------



**Aktiv für Ihre Gesundheit**  
Machen Sie's wie Magdalena Neuner und halten Sie sich mit Bewegung fit. Die TK-Leistungen unterstützen Sie dabei. Zum Beispiel:

- **Sportmedizinische Untersuchung**  
Die TK erstattet ihren Versicherten 80 Prozent der Kosten
- **TK-FitnessCoach**  
Ihr persönliches Online-Fitnessprogramm

Nur zwei von mehr als 10.000 Leistungen der TK. Wir beraten Sie gern ausführlich.

**Mike Grzanna**  
Privat- und Firmenkundenberater  
Tel. 04 21 - 478-28 02  
Fax 04 21 - 478-28 12  
Mobil 01 60 - 96 90 82 84  
Mike.Grzanna@tk.de

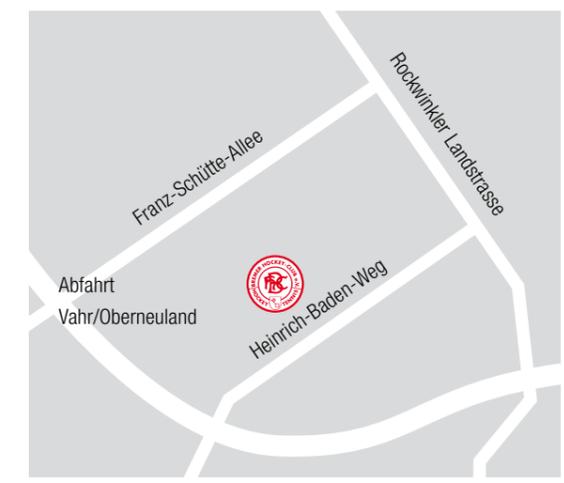
[www.tk.de/vt/mike.grzanna](http://www.tk.de/vt/mike.grzanna)

➤ Jetzt wechseln und **80 Euro TK-Dividende** für 2014 sichern!

**„Wer sich bewegt, gewinnt!“**  
Magdalena Neuner, erfolgreichste Biathletin aller Zeiten



**Hier finden Sie uns...**



**Impressum/Redaktion**

Bremer Hockey-Club e.V.  
Heinrich-Baden-Weg 25  
D-28355 Bremen  
Telefon 0421/336 500 10  
Telefax 0421/336 500 115  
E-Mail: [info@bremerhockeyclub.de](mailto:info@bremerhockeyclub.de)  
Internet: [www.bremerhockeyclub.de](http://www.bremerhockeyclub.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand  
Vorsitzender: Christian Stubbe  
Stellv. Vorsitzender: Jörg Engelmann

Registergericht: Amtsgericht Bremen  
Registernummer: VR 2413

Redaktion: Axel Kaste, Gerhard Rahn

Fotos: Axel Kaste

Gestaltung: Marion Oeppert

Satzkorrektur: Marion Oeppert, Martina Sievers

Druck: SR-Druck Scharnhorst & Reincke, Brinkum

Danke an alle Autoren und Fotografen für die Mitwirkung, ohne die ein Erscheinen nicht möglich gewesen wäre!

**Vorstand**

- |                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| Christian Stubbe          | 1. Vorsitzender                |
| Jörg Engelmann            | Stellvertretender Vorsitzender |
| Oliver Gampper            | Schatzmeister                  |
| Axel Kaste                | Kommunikation/Sponsoring       |
| Henning Mühl              | Leiter Hockey                  |
| Dr. Niels Griem           | Leiter Tennis                  |
| Matthias Kook             | Hockey-Jugend                  |
| Carolin Lerdo             | Tennis-Jugend                  |
| Verena Engelbrecht-Schnür | Leiterin Gesundheitssport      |
| Knut Letzsch              | Bau- und Platzangelegenheiten  |
| Frank Uhrlaub             | Bau- und Platzangelegenheiten  |

## Grußwort des Vorstandes



### Liebe Mitglieder,

wir blicken zurück auf ein tolles Jubiläumsjahr im BHC, das unter dem Motto „100 Jahre – Sport und Familie“ stand. Wir danken an dieser Stelle allen, die sich mit großem Engagement für die verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen eingebracht haben. Ein besonderer Dank an Stefan Messerknecht, der den Vorstand im ganzen Jubiläumsjahr unterstützte.

Unser Familienfest im Juni mit vielen tollen Aktivitäten für Kinder, einem großartigen Sommerfest und einem schönen Jazzfrühschoppen war das Sommerhighlight des Jubiläumsjahres 2013. Über 1000 Gäste tummelten sich an beiden Tagen auf unserem Gelände. Zum Sommerfest am Abend konnten wir über 400 Mitglieder – groß und klein – begrüßen.

Unser politischer Festakt im Oktober mit 120 geladenen Gästen war ein voller Erfolg. Senator Ulrich Mäurer und der Vorsitzende des Tennisverbandes Nordwest Norbert Köpp sprachen Grußworte. Dem Festvortrag des Vizepräsidenten des Deutschen Hockeybundes Wolfgang Hillmann verfolgten die Zuhörer mit großem Interesse. Ganz im Sinne unseres Mottos „100 Jahre – Sport und Familie“ führten unsere jugendlichen Mitglieder Franz Kohlhoff und Jan-Eicke Hallerberg durch das Programm.

Die Musik der Jugendband vom ÖG sorgte für große Begeisterung zwischen den Vorträgen. Zum Abschluss zeigte Christian Stubbe am Beispiel der Familie Lassen, die inzwischen in der vierten Generation Mitglieder im BHC sind, wie groß die Bedeutung der Familien im BHC ist.

Der BHC-Jubiläumsball im Herbst war der Höhepunkt des Jahres 2013. Über 450 Mitglieder feierten bis früh in den Morgen einen rauschenden Ball.

Inzwischen ist die Mitgliederzahl im BHC auf über 1.200 gestiegen. Dabei beträgt der Anteil von Kindern und Jugendlichen 50%! Zum wirtschaftlich notwendigen weiteren Ausbau unserer Mitgliederzahl sind die Pflege und der Ausbau der Sportanlagen unserer Sparten Hockey, Tennis und Gesundheitssport ebenso erforderlich, wie die Verwaltung und Organisation unseres Clubs. Der BHC mit seinem großen Gelände, den Sportanlagen, angestellten und freiberuflichen Trainern, Platzwart und Sekretariat ist vergleichbar mit einem gesunden mittelständischen Unternehmen.

Wir freuen uns daher mit Martin Schultze einen aktiven, engagierten und vor Ideen sprühenden Geschäftsführer gefunden zu haben, der die kaum noch mögliche rein ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes maßgeblich unterstützt.

Das Sekretariat wird im März 2014 umgebaut, modernisiert und mit neuester IT ausgestattet.

Die Renovierung des Clubhauses ist sehr gelungen. Wir verfügen nun über mehrere Räume, die separat zu nutzen sind. So können Veranstaltungen wie Geburtstage oder andere Familienfeiern in unterschiedlicher Größe in unserem Clubhaus gefeiert werden, ohne das Clubleben einzuschränken. Bitte machen Sie zahlreichen Gebrauch von diesen Möglichkeiten bei der Planung Ihrer privaten Feiern.

Durch äußere, von uns nicht beeinflussbare Umstände, kam es leider im Sommer 2013 zu einem vorübergehenden Baustopp unseres Gesundheitszentrums. Der Bau neigt sich nun jedoch bald dem Ende entgegen. Der Eröffnung im Sommer 2014 steht nichts mehr im Weg. Freuen Sie sich auf die „red box – Fitness im BHC“. Bitte werben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für Mitgliedschaften im Gesundheitssport, damit wir spätestens zur Herbst-, Wintersaison 2014/2015 auch in diesem Neubau voll durchstarten können.

Der GCO mit Sekretariat und seinen Mitgliedern werden im Frühjahr 2014 unser Clubhaus verlassen und ihr eigenes Clubhaus beziehen. Wir als BHC wünschen dem GCO schon jetzt alles Gute und hoffen auf gut nachbarschaftliche Beziehungen. Inzwischen haben erste sachliche und zielorientierte Gespräche zwischen den Vorständen beider Clubs zur Erweiterung von Parkplatzmöglichkeiten stattgefunden.

Danken möchten wir den Trainerteams aller Sparten, unserem Platzwart Heinz Müller, allen Betreuern und sonstigen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, unserem Handwerkerteam und unserer Clubgastronomie mit Herrn Frese und seinem Team um Simone und Doreen.

Wir sind jedem BHC-Mitglied dankbar für eine tatkräftige Unterstützung. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen. Wir würden uns über eine weitere Zunahme solchen Engagements sehr freuen.

Unserer Clubsekretärin Katrin Böhme-Schröder danken wir für die gute langjährige Zusammenarbeit. Katrin wird uns im April 2014 verlassen und in ihren eigentlichen Beruf zurückkehren. Mit Sabine Sausmikat haben wir eine Nachfolgerin gefunden. Sabine arbeitet sich bereits gemeinsam mit Katrin ein. Wir werden sie in einem Newsletter noch näher vorstellen.

Unser ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern und Sponsoren, die mit ihren Spenden und Darlehen die Bau- und Sanierungsmaßnahmen unterstützen oder zur Förderung unserer Jugendarbeit beitragen.

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches, gesundes neues Jahr 2014 mit vielen Aktivitäten verbunden mit dem gewünschten sportlichen Erfolg auf unserer Anlage und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein in unserer neu gestalteten Clubgastronomie.

Bremen im März 2014

Ihr BHC Vorstand

Christian Stubbe  
Vorsitzender

Jörg Engelmann  
stellv. Vorsitzender



## Sponsoren

Der Bremer Hockey-Club bietet ein interessantes und attraktives Werbeumfeld für Sponsoren an. Gerade Hockey und Tennis sind Sportarten, die ein für die Förderer ansprechendes Betätigungsfeld darstellen.

Spieler und Publikum sind eine kaufkräftige Klientel, die durch einen hohen Bildungsgrad, hohes Marken- und Qualitätsbewusstsein, Engagement sowie Weltoffenheit charakterisiert sind.

Der Bremer Hockey-Club hat rund 1200 Mitglieder mit ca. 600 Jugendlichen. Über das Jahr hinweg finden an vielen Wochenenden Turniere statt. Die lokalen Medien (Presse, TV etc.) berichten über die sportlichen Ereignisse.

Verschiedenste Werbemaßnahmen finden daher eine wirkungsvolle, zielgruppengerichtete Verbreitung.

Für ein Sponsoring des Bremer Hockey-Clubs stehen Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung:

- Werbung auf Trikots, Hallenwänden, Außenbanden, Werbepostern oder Windfängen
- Übernahme von Schirmherrschaften
- Turnierpartnerschaften
- Absetzbare Spenden  
(wenn gewünscht auch zweckgebunden)

Auch die ideelle Unterstützung ist eine attraktive Werbe- und Sponsoring-Variante. Sie steuert zum positiven Image des Unternehmens bei.

Die Kooperation mit dem Bremer Hockey-Club bietet für jedes Unternehmen eine Vielzahl von Förderungs-Möglichkeiten. Die Partizipation an sportlichen Erfolgen und an der guten Reputation des Vereins ist ein wirtschaftliches Asset, das sich in jedem Fall auszahlt.

Bitte wenden Sie sich an Martin Schultze,  
Mobil: 0172-800 20 60 / e-mail: schultze@kama-sport.com

*Bremer Landesbank*

*Joh. C. Henschen GmbH & Co. KG*

*Hans Horr GmbH & Co. KG*

*Atlantic Hotels*

*Poliboy*

*Autohaus Ost*

*BBT, Werbegruppe*

*Kreyenhop & Kluge*

*Techniker Krankenkasse*

*Leprinxol GmbH*

*Reece, Clubaustatter*

*hmm multimediahaus AG*

*Freunde des Hockey im BHC*

*BKE Fislage*

*Dr. Thurm-Meyer & Partner*

*Q-Bioanalytic GmbH*

*Karl W. Blome GmbH*

*Robert C. Spies*

## Das Hockey-Jahr

### Unsere D-Mädchen – eine rasante Entwicklung

Neben ein paar „Alten Hasen“ gab es in dieser Saison bei den D-Mädchen erfreulicherweise einige Hockey-Neulinge. Da fragen sich manche Eltern in den ersten Trainingsstunden, ob denn die Kleinen jemals den Ball treffen werden. Doch schon ein paar Monate später reiben sich alle verwundert die Augen: Ist es wirklich mein Kind, das dort dribbelt, schiebt und schlenzt?

Dank des hervorragenden Trainings hat sich die Mannschaft toll entwickelt. Ein Platz im oberen Mittelfeld beim Wilhelm-Hirte Cup, ein beachtenswerter 3. Platz im Juni beim Nana Cup und neben zahlreichen Spielesfesten dann der 1. Platz beim Turnier in Hamburg bei der TG Heimfeld Ende Oktober. Gegen den UHC siegten die BHC-Mädchen mit 10:0 und es sollte so weiter gehen. Der Marienthaler THC wurde mit 5:3 besiegt, zum Abschluss folgte dann ein Torfeuerwerk gegen den Gastgeber Heimfeld, das mit einem 11:2 für den BHC endete.

Mit dem Maskottchen Winnie Rot-Weiß und der guten Stimmung im Team kann auch bei den noch anstehenden Turnieren der Hallensaison wie z.B. dem Celler Trollturnier und dem D-Day im BHC nichts mehr schiefgehen.

Liebe D-Mädchen, Ihr seid eine tolle Truppe – nicht nur auf dem Hockey-Platz. Macht weiter so!

### Großartiger Erfolg beim Nana-Cup

Der dritte Nana-Cup am 1./2. Juni 2013 für Mädchen und Knaben C und D bei Hannover '78 brachte dem Bremer HC wieder zwei Turniersiege.

Die Knaben D siegten das dritte Mal beim Nana-Cup. Nach einer Niederlage in der Vorrunde, standen sie kurz vor dem Ausscheiden. Mit etwas Glück und Können wurde die Endrunde erreicht. Dort gewannen sie dreimal souverän und wurden so verdienter Turniersieger.

In der Endrunde sind die D-Mädchen bei zwei Unentschieden sieglos geblieben und erreichten den dritten Platz.





Die C-Knaben spielten Traum-Hockey am ersten Tag und gewannen alle vier Spiele. Am zweiten Tag fehlten leider zwei der Jungs. Trotzdem gab es im ersten Spiel einen Sieg, so dass es gegen den TTK Sachsenwald zu einem quasi Endspiel kam. Dieses wurde knapp verloren, so dass am Ende ein zweiter Gesamtrang stand. Als Trostpflaster gewannen sie, wie auch die D-Knaben, die im Rahmen des Turniers ausgetragene Sportmotorik.

Sechs Spiele und sechs Siege waren die makellose Bilanz der Mädchen C, die somit den zweiten Nana-Cup 2013 nach Bremen holten. Hiermit verteidigten sie den im Vorjahr errungenen Erfolg! Das letzte Spiel, auch gegen TTK Sachsenwald, war das beste Spiel des C-Mädchenturniers, das die Oberneulanderinnen mit 2:1 für sich entscheiden konnten.

### **Knaben D des BHC siegen in Berlin**

Ohne Niederlage überzeugten die D-Knaben des BHC beim Nikolausturnier des TuS Lichterfelde. Sie qualifizierten sich in der Gruppenphase mit einem Sieg gegen Klipper Hamburg und drei Unentschieden gegen den Berliner HC, TuS Lichterfelde sowie Rotation Prenzlauerberg als Gruppendritter für die Endrunde. Im ersten Spiel der Endrunde wurde die Mannschaft vom Steglitzer TK mit einem souveränen 2:0 besiegt.

Anschließend mussten die Knaben erneut gegen den TuS Lichterfelde antreten. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung dominierten sie das Spiel und gewannen hochverdient 3:0. Im Finale trafen sie, wie schon in der Vorrunde, auf den Berliner HC. In einem heiß umkämpften Spiel ließen sie kaum Chancen zu und konnten nach einer perfekten Kombination das erlösende 1:0 erzielen. Somit setzten sich die Knaben D des BHC gegen neun Mannschaften erfolgreich durch und nahmen den Pokal mit nach Bremen.



*Mannschaftsaufstellung: Julius Becker, Jasper Böhme, Lasse Davidsmeyer, Ole Frerichs, Paul Haberkern, Ben Hasbach, Jakob Jentschke, Sebastian Lamare, Lennart Singer*

### **Zweimal Platz 1!**

Beim ersten MTHC-Cup (Marienthaler THC in Hamburg) am 24./25.08.2013 siegten Knaben und Mädchen C! Die Mädchen C hatten sechs Konkurrenten. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ gewannen die Oberneulanderinnen gegen Hanseaten Bremen 5:0, gegen Mariendorf mit 4:0 und gegen den ETV mit 6:1 jeweils sehr deutlich. In den Spielen gegen Celle (4:1) und die Gastgeberinnen (2:0) waren die Spiele etwas knapper.

Am Sonntag im letzten Vorrundenspiel gegen DTV Hannover stand am Ende ein 0:0, das dazu führte, dass dieses Spiel als Endspiel nochmals anstand. Dieses Mal gewannen die Bremerinnen mit knappem Ergebnis (1:0) souverän.

Die Knaben C spielten in zwei Sechser-Gruppen. Mit 2:0 gegen Delmenhorst, 1:0 gegen die zweite Mannschaft des Gastgebers und den zwei weiteren Siegen gegen Großflottbek (3:0) und Güstrow (4:0) war der Gruppensieg bereits perfekt, so dass die 0:1 Niederlage im letzten Vorrundenspiel gegen DTV Hannover zu verschmerzen war. Das Halbfinale am Sonntag gegen Berlin-Steglitz wurde 2:1 gewonnen, so dass es im Endspiel wieder gegen den

Lokalrivalen HC Delmenhorst ging. Obwohl die Bremer Knaben überlegen spielten, stand das Spiel auf Messers Schneide und quasi mit dem Schlusspfiff konnte der 2:1 Siegtreffer gefeiert werden. Ein großartiger Erfolg der Mädchen und Knaben C!

### **Sieben Spiele – Sieben Siege.**

Das ist die makellose Bilanz der Mädchen C des Bremer HC beim Wilhelm-Hirte-Cup 2013, eines der schönsten, größten und namhaft besetzten Jugendhockeyturniere in Norddeutschland.

Je 14 Mannschaften traten am 7./8. September 2013 beim traditionellen Wilhelm-Hirte Cup in Hannover bei den Knaben und Mädchen C an.

In zwei 7er-Gruppen wurden die besten Mannschaften ermittelt. Wie gewohnt gab es keine Halbfinalspiele, so dass jedes Spiel gewonnen werden musste, um das Endspiel zu erreichen.

Und das schafften sowohl die Knaben C als auch die Mädchen C.



Die Knaben verloren das Finale dann aber leider mit 0:3 gegen den UHC aus Hamburg, doch die Mädchen gewannen 6:1 gegen TuS Lichterfelde aus Berlin, so dass zwei hervorragende Ergebnisse bei diesem grossen Turnier für den Bremer HC bejubelt werden konnten!





### Unsere C-Mädchen 2013 Diese Girls sind nicht zu stoppen!

Wir überspringen mal die ersten Kalendermonate und starten direkt mit Beginn des Hockeyjahres in die Feldsaison. Diese hatte neben den normalen BHV-Spielefesten, die sehr zum Leidwesen unserer MCs noch mit Motorikstaffeln verbunden sind, drei grosse Turniere im Programm: im Juni den Nana-Cup bei Hannover '78, im August ein Turnier bei Marienthal in HH und im September das Highlight des Hockeyjahres: den Wilhelm-Hirte-Cup beim DHC Hannover mit grossem Feuerwerk und unglaublichem Rahmenprogramm (siehe auch gesonderte Berichte).

Alle diese Turniere haben unsere super C-Mädchen gewonnen. Und zwar ohne auch nur eines der Vorrundenspiele zu verlieren – wow!

Leider konnten bei diesen Events nicht immer alle dabei sein. Was aber gerade mit zum Erfolg des Teams beiträgt, sind die vielen (über 20) netten Mädchen, die mittlerweile zu unseren Cs zählen. Die Stimmung im Team ist super – und das macht sehr viel aus!

Unser Top-Trainerteam sollten wir aber natürlich auch nicht ausser Acht lassen, das mit viel Geduld und Einsatz an der Form unserer Mädchen arbeitet. Liebe Julia, Kai-Uwe und Martin, vielen Dank dafür!

Nun läuft inzwischen die Hallensaison. Und auch diese startete vielversprechend mit einem Turniersieg in eigener Halle beim BHC-Cup, der als „Rahmenprogramm“ rund um unseren ebenfalls tollen Jubi-Ball stattfand.

Ein echt gelungenes Jubiläumsjahr also für unsere Mädchen C.

Es macht wirklich grossen Spaß Euer Fan zu sein. Weiter so, Ihr Lieben, wir sind ganz stolz auf Euch!

### Starker Einsatz der Mädchen B II

In diesem Sommer spielten die BHC II Mädchen in der Pokalrunde im Endspiel gegen den HHC. Trotz kämpferischen Teamgeistes ging die Partie in einem nervenauf-

reibenden Siebenmeter-Schießen mit 3:2 leider knapp verloren. Schade, Mädels!

Es spielten Malin Pohl, Hanna Nullmeyer, Greta Offen, Liv Oepfert, Johanna Mühl, Charlotte Schnabel und im Tor Maxima Fechner.



Schön, dass die Oberneulander nach fünf Jahren Pause wieder eine Siegermannschaft bei diesem renommierten Turnier stellen, bei dem an zwei Tagen über 450 Kinder in 48 Mannschaften in vier Kategorien an den Start gingen. Die kleineren D-Mannschaften schafften bei den Jungs einen beachtenswerten 3. Platz. Die Mädchen fuhren mit einer Platzierung auf Rang 7 und dem Gefühl nach Hause, dass da noch mehr drin war.

Mädchen C:

Maxima Fechner, Lena Frerichs, Emma Henke, Nelli Henke, Carlotta Kist, Finja Maitin, Johanna Mühl, Charlotte Müller, Greta Offen, Mirja-Elin Pohl, Malina Reblin, Charlotte Schnabel

Knaben C:

Felix Delekat, Paul Frieß, Helge Heuck, Paul Jentschke, Sam Kivell, Anton Meyer, Jakob Müller, Niklas Petersen, Jakob Schnabel, Maximilian Schroiff, Niklas Tecklenburg

Schevemoorer Landstraße 12 , 28325 Bremen

**KAHOSPORT**  
Ihr Fachgeschäft für Sport & Hockeyartikel

**Beate Kasper**

**Telefon** (+49) 0421/42809307  
**Fax** (+49) 0421/2584651  
**E-Mail** info@kahosport.de  
**Web** www.kahosport.de

**Öffnungszeiten**  
Mo. - Fr. 16:00 - 19:00  
Sa. 10:00 - 12:30

**Reece Australia**



## Mädchen A qualifizieren sich für die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft

27.01.2013

Am vergangenen Wochenende fanden die Relegations-spiele (BHV/NHV) für die Teilnahme an der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft statt. Das Erreichen der ersten beiden Plätze bedeutete die Qualifizierung. Fünf Mannschaften nahmen teil: MTV Eintracht Celle (Niedersachsenmeister), Braunschweiger MTV, Hannover 78 und aus Bremen der Bremer Hockey-Club und der Club zur Vahr.

Im ersten Spiel mussten sich die Mädchen des Bremer HC dem Lokalrivalen Club zur Vahr nach einem durchaus spannenden Spiel schließlich mit 2:6 geschlagen geben. Im nächsten Spiel wartete der Niedersachsenmeister MTV Eintracht Celle. Die Mädchen konnten das souverän geführte Spiel mit 3:1 gewinnen.

Durch diesen Sieg waren die Erwartungen für den nächsten Tag hoch. Im ersten Spiel des Tages ging es dann gegen Hannover 78. Die Bremerinnen übernahmen sofort die Initiative und gewannen in einem tollen Spiel verdient mit 2:1. Das letzte Spiel gegen den Braunschweiger MTV war an Spannung nicht mehr zu überbieten. Dreimal führten die Mädchen des Bremer HC und dreimal glichen die Braunschweigerinnen aus, so dass in diesem Spiel am Ende ein 3:3 auf der Anzeigetafel aufleuchtete.

Damit hatten sich die Mädchen des Bremer HC den 2. Platz hinter dem Lokalrivalen Club zur Vahr gesichert und werden nun in zwei Wochen an den Nord-Ost-Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Damit fahren zum ersten Mal in der Geschichte beide Bremer Vertreterinnen bei den Mädchen A zur Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft, die beim Großbeerener HC (in der Nähe von Berlin) ausgetragen wird. Dabei treffen die BHC-Mädchen in ihrer Gruppe auf den Hamburgmeister Club an der Alster, den Zweiten der Ostdeutschen Meisterschaften TuS Lichterfelde und dem Dritten aus Hamburg Klipper Hamburg.



Besonders freut sich der BHC über diese sportliche Überraschung zur Eröffnung des 100. Jubiläumsjahres: „Wir sind hier mit einer sehr jungen Mannschaft angetreten und freuen uns deshalb um so mehr über diesen Erfolg“ sagt BHC-Coach Martin Schultze. „Im Kader stehen schon drei starke Spielerinnen des 2000er-Jahrgangs, die noch zwei weitere Jahre in dieser Altersklasse spielen dürfen.“

Die gute Arbeit im Nachwuchsbereich der vergangenen Jahre zahlt sich jetzt erstmals auch in überregional beachteten Resultaten aus. „Wir sehen gute Perspektiven für die kommenden Jahre, aber schon diese Mannschaft wird hier eine gute Rolle spielen – wir fahren nicht nur zum Lernen nach Berlin“, freut sich Schultze auf die Meisterschaft.

Bremer HC: Ann Kathrin Eickhorst (TW), Paulina Griesenbeck (TW), Femke Jovy (TW), Emma Davidsmeyer, Marie Frerichs, Louise Hoffmeyer, Franziska Kohlhoff, Hannah Kook, Corinne Pantke, Greta Schabacker, Luisa Stubbe, Lucia Thielemann, Melis Üzbe

## Mädchen A des Bremer HC gelingt Sensation

11.02.2013

Die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft der Mädchen A in Großbeeren hat in diesem Jahr ihre Sensation. Als Außenseiter gestartet, spielten sich die Mädchen A des Bremer HC bis ins Finale. Damit qualifizierten sich die Oberneulanderinnen für die Deutsche Meisterschaft, die am 23./24. Februar in Bad Kreuznach stattfinden wird.

Gleich im ersten Spiel gegen Klipper THC Hamburg spielten die Mädchen diszipliniert in der Abwehr und nutzten eiskalt zwei Konterchancen zum Ende des Spieles zum 2:0 Sieg.

Das zweite Spiel gegen den Favoriten Club an der Alster zeigte, wie frech die Außenseiterinnen aufspielten. Ein unglaublicher Spielzug bedeutete bereits in der ersten Minute die Führung. In einem hochklassigen Spiel gelang

in der 20. Minute das 2:0, ehe die Hamburgerinnen innerhalb von 2 Minuten ausgleichen konnten. Allerdings wurden den Bremerinnen zwei weitere Tore aberkannt. Der Kommentator tickerte live: „Was für ein Schlagabtausch! Eine Torchance nach der anderen, auf beiden Seiten.“ Schließlich blieb es beim Unentschieden.

Gegen TuS Lichterfelde hätte dann sogar ein Unentschieden zum Einzug ins Halbfinale gereicht. Trotz Schocks in der ersten Minute und 0:1 Rückstand blieben die Bremer Mädchen ruhig und sicherten sich verdient mit 2:1 den endgültigen Einzug ins Halbfinale.

Da der Club an der Alster punkt- und torgleich mit dem Bremer HC war, musste ein 7m-Schießen die Entscheidung über den Gruppensieg bringen. Dieses verloren die Bremerinnen und spielten dadurch im Halbfinale gegen den Lokalrivalen Club zur Vahr, der in der anderen Gruppe Erster wurde.

In der Relegation zu diesen Nord-Ost-Deutschen Meisterschaften verloren die Oberneulanderinnen dieses Spiel noch mit 2:6, aber in Großbeeren war eine andere Mannschaft auf dem Platz. Trotz eines verletzungsbedingten Ausfalles und einer weiteren verletzten Spielerin nach zwei Minuten Spielzeit, wurde jede Chance der Gegnerinnen vereitelt. Mit einer Strafecke in der ersten Minute der zweiten Halbzeit gelang die 1:0 Führung, die mit allen Mitteln verteidigt wurde. Kurz vor Schluss dann eine Strafecke für Vahr, die 20 Sekunden vor Schluss zum Ausgleich führte.

Die Spannung stieg. Die Entscheidung musste ein 7m-Schießen bringen. Die ersten fünf Schützinnen brachten keinen Sieger. Es stand 3:3. Bei den sechsten Schützinnen verschoss Vahr und der BHC traf zum 4:3 Endstand.

Damit war das Finale und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft geschafft! Die Mädchen jubelten in einer großen Traube auf dem Spielfeld und die mitgereisten Fans tanzten auf der Tribüne. Mit diesem Ergebnis hatten nur die kühnsten Optimisten gerechnet.



Im abschließenden Finale gegen den UHC Hamburg war die Spannung etwas raus, so dass es eine am Ende zu hohe 1:6 Niederlage setzte, die der Freude keinen Abbruch tat!

Besonders freute sich auch der Vorstand des BHC über diese sportliche Sensation zur Eröffnung des 100. Jubiläumsjahres! Nach Rückkehr der erfolgreichen Spielerinnen wurden sie umgehend zum Abendessen ins Clubhaus eingeladen, um diesen großartigen Erfolg zu feiern. Nun geht es am 23./24. Februar 2013 in Bad Kreuznach gegen den amtierenden Feldhockeymeister RTHC Leverkusen, dem TSV Schott Mainz und den Nürnberger HTC um die Deutsche Meisterschaft!

Bremer HC: Ann Kathrin Eickhorst (TW), Femke Jovy (TW), Emma Davidsmeyer, Marie Frerichs, Lena Kahle, Anne Franziska Kohlhoff, Hannah Kook, Corinne Pantke, Greta Schabacker, Luisa Stubbe, Lucia Thielemann, Melis Üzbe, Martin Schultze (Trainer), Margret Jovy (Betreuerin)

### **Für die Hockey-Mädchen A des Bremer HC gibt es bei der DM-Endrunde nichts zu holen**

Bei der Endrunde der Deutschen Meisterschaft der Mädchen A in Bad Kreuznach musste die Mannschaft des Bremer Hockey-Clubs nach dem überraschenden Vizetitel bei der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft ihrer Jugend und Unerfahrenheit Tribut zollen, konnte aber ausnahmslos mit der deutschen Spitze mithalten.

Zum Auftakt der Gruppenspiele traf der BHC zuerst auf den amtierenden Deutschen Feldmeister Bayer Leverkusen. Hier war der Respekt vor dem Gegner und die Nervosität sehr groß, schließlich war es für alle die erste Endrunde. Trotzdem konnte die Mannschaft gut mithalten und schaffte ein respektables 0:3.

Gegen Mainz waren die Oberneulanderinnen überlegen, schlugen aber aus Ihren Chancen zu wenig Kapital und mussten kurz vor Ende noch das 1:1 hinnehmen.



Im abschließenden Gruppenspiel gegen den Südmeister Nürnberger HTC musste nun ein Sieg her, um noch das Halbfinale zu erreichen. Zwei Unaufmerksamkeiten in der ersten Halbzeit bedeuteten einen 0:2-Rückstand. Trotz eines Sturmlaufes in der zweiten Halbzeit, reichte es nur noch zum Anschlusstreffer durch Franziska Kohlhoff. Damit waren Mainz und Bremen Punkt- und Torgleich und ein Siebenmeterschießen musste die Entscheidung über Platz drei in der Gruppe bringen. Dort traf nur Emma Davidsmeyer für den BHC und Mainz siegte 2:1.

Im abschließenden Spiel um den siebten Platz gegen Wacker München dominierte der BHC das Spiel und ging durch Melis Üzbe in Führung. Aber auch diesmal gelang es nicht, die Überlegenheit in weitere Treffer umzumünzen und kurz vor Ende gelang Wacker ein Doppelschlag zum knappen 2:1 Sieg.

„Sehr zufrieden“ äußerte sich Markku Slawyk (Bundestrainer U16) über die gezeigten Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft. Die acht Teams hätten sich auf technisch-taktisch hohem Entwicklungsstand präsentiert. „Da merkt man eben auch, dass Trainerkoryphäen wie Berti Rauth oder Martin Schultze hier tätig sind“, so der U16-Bundestrainer, der der Bremerin Emma Davidsmeyer eine herausragende Leistung bescheinigte.

Mit einem Altersdurchschnitt von nur 13,1 Jahren war der Bremer HC bei dieser Meisterschaft die mit weitem Abstand jüngste Mannschaft, was die BHC-Verantwortlichen für die Zukunft auf erfolgreiche Zeiten hoffen lässt.

Bremer HC: Franziska Kohlhoff, Emma Davidsmeyer, Femke Jovy, Lena Kahle, Melis Üzbe, Hannah Kook, Corinne Pantke, Louisa Stubbe, Marie Frerichs, Paulina Griesenbeck, Svea Hartmann, Lucia Thielemann und Greta Schabacker

## **Eindhoven 2013**

Das Motto: Neon Party.

Die Stimmung: spitzenmäßig.

Der DJ: Bombe.

Die Leute: international.

Die 1. Hilfestation wurde genutzt!

Der Sandplatz ein Nachteil.

Gewonnenes Spiel: Party!

Verlorenes Spiel: Party!

Spielleistung des Teams: mit Leidenschaft.

Hygiene: Was ist das?

Organisation: Top

Essen: Konnte unseren Hunger stillen!

Wiederholungsbedarf:

Good girls go to heaven, bad girls go to Eindhoven.

Sorry, aber was in Eindhoven passiert ist, bleibt in Eindhoven.

(Franzi, Julia, Hannah, Melis, Femke, Paula, Theresa)



## Unser turbulentes Hockeyjahr 2013 mit den 1. Damen

Was für ein ereignisreiches Jahr 2013 doch war! Die kampfreiche Feldsaison, der Trainerwechsel und eine fast komplett neue Mannschaft.

Wir waren auch unter den Neuen – obwohl so ganz neu dann doch nicht: ein bisschen Damenluft haben wir ja schon früher geschnuppert, aber ab Feldsaison-Rückrunde 2012/2013 war es offiziell: wir durften endlich auch bei den Spielen Gas geben!

Doch ganz so einfach wie gedacht war es bei dieser turbulenten Feldsaison dann doch nicht. Zunächst war es schwer sich einzufinden, nicht ins Team, sondern eher spielerisch, in die harten Wochen des Abstiegskampfes der Regionalliga. Von einer erfolgreichen Feldsaison kann man daher nicht sprechen – den Abstiegskampf verloren wir.

Begonnen hatte die Rückrundenvorbereitung bei Eis und Schnee auf dem CzV-Rasen, da war erst mal Schneeschippen anstatt Hockey angesagt. Ein Osterturnier und weitere Trainingsspiele folgten, doch den erwünschten Effekt hatten sie nicht und so rutschten wir die Tabelle weiter und weiter runter. Beim letzten Spiel der Saison

gegen Rissen hatten wir somit nur noch eine Chance: wir mussten das Spiel gewinnen und gleichzeitig hoffen, dass Polo Hamburg verliert.

Bei toller Stimmung drehten wir besonders in der 2. Hälfte nochmal richtig auf und nach langer Zeit gewannen wir endlich mal wieder ein Spiel. Doch das Siegtor von Anne nützte nichts mehr, denn Polos Sieg besiegelte unseren Abschied aus der Regionalliga.

Beim Aufstiegsspiel der Herren haben wir dann auch tatkräftig bei den „BHC Ultras- Weiblich“ mitgejubelt! Die Zuschauerreihen bebten und so konnte der Aufstieg gebührend gefeiert werden. Ein bisschen Sehnsucht schwappte da schon mit – die Herren nun in der Regionalliga, wir in der Oberliga. An diesem Abend wurde auch noch Nico verabschiedet, der nicht nur uns beide jahrelang durch die Jugend begleitet hat, sondern ja vor allem die Damen maßgeblich geprägt hat.

Mit Christian Bremer, unserem neuen Trainer, kam frischer Wind nach der Sommerpause in die Mannschaft. Aber nicht nur Christian war ein neues Gesicht in der Mann-

schaft, sondern eigentlich hatte sich unser komplettes Team über die Sommerpause neu zusammengestellt. Dass all die unterschiedlichen und neuen Charaktere zu einem Team zusammenwuchsen, war von Anfang an nicht schwer. Von uns, den 17-jährigen, bis zu den „Großen“ passt das Team einfach und so waren die Weichen nicht nur für eine super Hockeyvorbereitung, sondern auch für viele außer- Hockey-stattfindende Unternehmungen gelegt. Ob ein gemütlicher Kochabend, ein bisschen Feiern oder ein Besuch auf dem Freimarkt – Spaß hat dabei nie gefehlt!

Durch eine gute Vorbereitung zur Feldsaison-Hinrunde 2013/2014 gewannen wir auch die ersten Saisonspiele, mit Ausnahme von DTV, an deren Ergebnisse wir nun ab April anknüpfen wollen, um unser Ziel, den Aufstieg, zu erreichen! Regionalliga, wir kommen!!

Das Ziel für die Hallensaison 2013/2014 ist dasselbe wie im vergangenen Jahr: wir wollen die Liga halten! Zur Vorbereitung ging es u.a. ab nach Berlin. Mit den Herren nahmen wir am Pflastersteinturnier teil und bereiteten uns auf die bevorstehenden Aufgaben vor. In unseren ersten Spielen starteten wir dann zunächst ein wenig zurückhaltend, da wir auch nicht als Favorit in unserer Liga gewertet wurden, spielten uns dann jedoch schnell ein und holten wichtige Punkte.

Spektakulär war unser Spiel gegen Rissen, wo wir aufgrund einer Verletzung von unserem Torwart Emma nun mit sechs Feldspielern antraten. Durch eine sensationelle Teamleistung und einen starken Zusammenhalt gingen wir als Sieger aus dem Spiel und zerschlugen so den bis dato noch bestehenden Zweifel an uns. Jedoch scheiterten wir in den weiteren Spielen, nicht zuletzt aufgrund unserer ausbaufähigen Chancenverwertung, öfters in den Schluss-





minuten an dem Gegner. Dabei waren wir spielerisch gut aufgestellt und der Kampfgeist stimmte allemal!

Das größte Winterhighlight war der BHC-Jubiläumsball im Parkhotel. Wir unterstützten das Orga-Team, indem wir als „Empfangsdamen“ alle Gäste begrüßten und ihnen einen schönen Abend wünschten. Das war er zweifelslos! Wir tanzten bis spät in die Nacht.

Ein großes Dankeschön geht an Nina und Sven(ja), die auch neben dem Hockeyplatz unersetzlich sind. Außerdem bedanken wir uns bei all unseren Sponsoren und Fans, ohne deren tatkräftige Unterstützung wir nicht ein so erfolgreiches Hockeyjahr hätten bestreiten können.

Mit großer Motivation starten wir nun in ein weiteres Hockeyjahr und freuen uns auf viele grandiose Hockeymomente!!

Carla Duckwitz & Charlie Kaste



Der Bremer HC ist froh mit der **Bremer Landesbank** einen weiteren neuen Partner des BHC begrüßen zu dürfen. Es besteht schon lange eine enge Verbindung zwischen dem BHC und der Bremer Landesbank, die durch die neue Partnerschaft ausgebaut wurde. Insbesondere alle Zuschauer am Hockeyplatz freuen sich seit dem Start der neuen Saison den Spielstand und die Spielzeit mitverfolgen zu können. Dies ist mit Hilfe des Engagements der Bremer Landesbank umgesetzt worden. Eine weitere deutliche Aufwertung unserer Anlage. Wir freuen uns auf eine lange konstruktive Zusammenarbeit.

# Söffge

## Büro-, Gebäude- und Treppenhausreinigung

Holzweide 2      Telefon 0421 / 48 580-0      www.soeffge.de  
 28307 Bremen      Telefax 0421 / 48 580-68      soeffge@soeffge.de



ZAHNGESUNDHEIT  
Dr. Thurm-Meyer & Partner  
Zahnärzte  
PROPHYLAXE



### MODERNE ZAHNMEDIZIN - MINIMAL-INVASIV UND SCHMERZARM

Die moderne Zahnmedizin stellt den Zahnerhalt in den Mittelpunkt. Nach heutigen Erkenntnissen sind Karies und Parodontitis vermeidbar. Mit frühzeitiger Vorsorge und schonenden minimal-invasiven Therapien bestehen gute Chancen, die eigenen Zähne ein Leben lang gesund und natürlich zu erhalten. Geschädigte Zähne können mit gut verträglichen Materialien und schmerzarmen Methoden ästhetisch wiederhergestellt werden und dauerhaft ihre Funktion erfüllen.

#### UM DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, BIETEN WIR IHNEN:

- Professionelle Zahnreinigung und individuelle Prophylaxe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in eigens vorgesehenen Räumen
- schonende Anästhesie-Verfahren und zahnmedizinische Hypnose, auch bei Kindern
- hervorragende technische Ausstattung für die Parodontitis- und Wurzelbehandlung (Endodontie) nach modernen Gesichtspunkten
- CEREC AC-Technik zur Herstellung von passgenauem keramischen Zahnersatz in kürzester Zeit
- minimal-invasive Implantationen mit FairImplant, einem in unserer Praxis mitentwickelten qualitativ hochwertigen und zugleich kostengünstigen System

Wir sind durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungen für die Tätigkeitsschwerpunkte Parodontologie, Endodontie, Funktionsdiagnostik, Implantologie und zahnärztliche Hypnose zertifiziert. Besonderen Wert legen wir auf das Thema Aufklärung und Beratung. Schon vor der Behandlung möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, sich umfassend zu informieren. Auf unserer Praxis-Website finden Sie ausführliche Informationen zu unserem Behandlungskonzept und zum Thema Zähne und Zahngesundheit.

Dr. Karin Thurm-Meyer      Apfelallee 3      Telefon (0421) 25 50 50  
Hans Thurm-Meyer      28355 Bremen-Oberneuland      praxis@dr-thurm-meyer.de



Weitere Informationen finden Sie unter [www.dr-thurm-meyer.de](http://www.dr-thurm-meyer.de)



## Ein Blick auf unsere 1.Hockey-Herren 2013...

Immerhin: Was unserer 1.Herren-Mannschaft in der Halle bei einer knappen Niederlage im Relegationsspiel gegen den Harvestehuder THC (7:8) – man bedenke: erweiterter Kader des derzeitigen Deutschen Meisters – verwehrt blieb, erfüllte sich genauso knapp im Feldhockey-Aufstiegsspiel gegen den Hamburg/Schleswig-Holsteiner Oberliga-Spitzenreiter Polo-Club Hamburg, wo bei einem gerechten 1:1 nach 70 Minuten ein Sieben-Meter-Schießen die Entscheidung herbeiführen sollte und unsere Nummer 1 (Markus Hüllebrand) mit einer Blitzreaktion am rechten Torpfosten den Aufstieg in die Regionalliga Nord sicherte.

Ein denkwürdiger Abend, der neben alkohol-assoziiertes Glückseligkeit auch bewegende Momente enthielt, etwa mit der Verabschiedung von Nico Stankewitz, dessen 5-jährige Aufbauarbeit überhaupt erst wieder eine schlagkräftige Herrentruppe im BHC hatte entstehen lassen. Dankesworte gab es auch für unsere so perfekt und herzlich integrierten „dänischen Jungs“, von denen wir zum Glück nur den einen, nämlich Mikkel – den von allen Gegnern so gefürchteten Aufbauspieler im Mittelfeld – als Mitspieler verabschieden mussten, den Bruder Lasse konnten wir dagegen an diesem Abend in Anwesenheit der stolzen Eltern für eine weitere Saison endgültig ködern, hatte das BHC-Netzwerk doch eine Ausbildungsperspektive für ihn in Bremen eröffnet.

lücken relativ schnell wieder auf, sowohl aus unserem eigenen Nachwuchs als auch aus abgelegenen Quellen – alle aus der „Kategorie Pfundskerle“, versteht sich. Martin und seine Trainer-Arbeit und -Karriere hier kennzeichnen zu wollen, hieße Eulen nach Athen tragen – nur so viel: wer einmal beim Training zuschaut, für den übertragen sich die Begeisterung und der Eifer der verjüngten Mannschaft im Nu.

Berliner Pflasterstein-Turniers vor vier Mannschaften der 2. Bundesliga:

Ok... wir hatten die leichtere Gruppe, aber unser Finalgegner Marienthal hatte schon die TG Heimfeld und HG Nürnberg niedergedrungen... Kam unser Sieg etwa nur deshalb zustande, weil wir am Vorabend des Finales weniger betrunken waren als die Hamburger? Das glaubt uns keiner, der uns kennt im BHC! Oder waren wir wirklich so gut? Wir waren gut... meinte Martin.

Na ja, über das dann folgende Vorbereitungsspiel in Delmenhorst schweigt der Berichterstatte besser...

Macht dennoch weiter so, Jungs... das wünscht Euch Euer zuversichtlicher Doc, der dann seinerseits weiterhin alle lukrativen Fremdangebote als Team-Manager ausschlagen wird!



Wir erinnern uns: Einstimmung der Mannschaft noch bei Sturm und Regen mittags im „Haus am Walde“, dann wie bestellt: Pure Sonne über dem neuen Kunstrasenplatz, eine Riesen-Publikumskulisse, angeführt von unserer stimmungsgewaltigen Damenmannschaft, deren bemalte Betttücher mit ihren provokanten Sprüchen (BHC-Ultras!) schon heute museale Begehrlichkeiten wecken und wo nicht nur die Lauras Lippmann und Metz, Nora Rabe und Nina Rademacher am Megafon ihren jungfräulichen Sopran verloren und bei der gemeinsamen abendlichen Feier im Clubhaus dann bis zum Morgengrauen ihr Stehvermögen im heiseren Tenor/Bass beweisen mussten.

Auch von Flo Stubbe, den Zwillingen Claas und Chris Stefes, von Frederik von Mohl, von Marten von der Heide sowie Benjamin Bohm, Bastian Kirsch, Daniel Henn und Hans-Harder Eckhoff mussten wir uns wegen auswärtigen Studiums oder Tätigkeiten – wenigstens zunächst einmal – trennen, fraglos ein schmerzlicher, opulenter Aderlass.

Dass zugleich der bisher „eleganteste Hockeyspieler dieses Jahrtausends im BHC“ Fabian Fleig sein Karriere-Ende ankündigte, wog schwer für die Perspektiven der Betreuer, es bedurfte hernach weiterer Trost-spendender Getränke... Mit einem anderen, ihm eigenen Netzwerk füllte unser neuer Trainer, Martin Schultze, die entstandenen Kader-

Was wird der „neue Wind“ bewirken? Nobody knows... Ein paar Dämpfer haben wir zu Saisonbeginn auf dem Feld schon eingesteckt... auch andere Vereine erfahren Aufwind und erneuern ihre Mannschaften, zum Glück, so bleibt der regionale und überregionale Hockeysport auch für unsere Mannschaft immer spannend und eine nicht endende Herausforderung. Wie könnte es besser zugehen im Sport?

Highlights gab es außerhalb der Punktspiele aber durchaus auch: Die Teilnahme am nahe Kopenhagen ausgetragenen Turnier um den Mason-Cup nach der Jahreswende, wo wir selbst gegen Europaliga-Mannschaften recht gut ausgesehen und geführt (!) haben. Und dann ist da noch im November 2013 der Gewinn des traditionsreichen

2013 kamen folgende Spieler bei den 1. Herren zum Einsatz:

Michael-Beyer, Niklas Benter, Benjamin Bohm, Florian Bovill, Carsten Dolle, Hans-Harder Eckhoff, Laurens Fischer, Niklas Friedrich, Thorsten Hafenstein, Jan Eike Hallerberg, Daniel Henn, Markus Hüllebrand, Lukas Kaste, Dennis Kausche, Bastian Kirsch, Manuel Krischker, Tim Maisch, Christoph Messerkecht, Niklas Messner, Luc Oepfert, Fabio Rotermund, Lennart Schmiedeken, Henning Scheufler, Moritz Schröder, Christoph Schulz, Nick Siemer, Claas Stefes, Chris Stefes, Lasse Steinmetz-Christensen, Mikkel Steinmetz-Christensen, Folke Strauß, Florian Stubbe, Julius Stubbe, Maximilian Uhrlaub, Marten von der Heide, Freddy von Mohl, Jan Thren, Tobias Wichmann – und „Wolle“ Lohmann als Betreuer.

**Der Hockey-Schiri:  
Traum oder Albtraum – HERR oder  
geKNECHTet?**

Wir kennen ihn alle, diesen Typen, der am Sonntag Mittag den trauten, harmonischen Kreis seiner Familie verlässt, um am Nachmittag ein Hockeyspiel zu pfeifen – und der dann drei Stunden später völlig entnervt heimkehrt und für den weiteren Verlauf des Tages nicht mehr zu gebrauchen ist: wir solidarisieren uns sofort heftig mit seinen Klagen über ungerechtfertigte Spieler- und Zuschauer-Proteste, obwohl... obwohl... ach ja: obwohl wir am Vormittag beim Spiel unserer eigenen Mannschaft sogar als Betreuer und Trainer wiederholt von der Außenlinie laut eingestimmt haben in das heftige Protestgeschrei unserer Spieler und unserer Fan-Gruppe auf der Tribüne bei vermeintlichen Fehlentscheidungen des Unparteiischen.

Klar, dass wir alle das bedeutungslose Touchieren des Balls am gegnerischen Fuß gesehen und viel schlimmer bewertet haben als das plumpe Fuß-Foul unseres eigenen Verteidigers im Kreis. Klar auch, dass die Interpretation der Vorteils-Regel ohnehin kein Schiri so sicher beherrscht wie wir.

Wichtig auch, dass einzelne dann noch nach dem Spiel mit allwissender Präzision den Schiri auf seine Fehler hinweisen und ihm seine Mängel aufzeigen, kann doch eine Handvoll Schuldzuweisungen ein unbefriedigendes Spielergebnis ein wenig erträglicher machen, auch fühlt man sich ganz selbstverständlich als Belehrender immer kompetenter als der Belehrte.

Wieso tun wir den im Grunde anerkannten Respekt-  
personen regelmäßig so etwas an?

Hat sich nicht schon jeder Spieler einmal dabei hellseherisch ertappt, dass er bei guten Tagen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters widerspruchslos wegsteckt, dass er aber dann, wenn er mit seiner eigenen Leistung auf Kriegsfuß steht, sein Kriegsbeil auch gegen den Unparteiischen herausholt, um sein gekränktes narzistisches Ego zu entlasten?

Wenn Sigmund Freud Hockey-Spieler gewesen wäre...

Wer es versehentlich schon während des Spiels einmal mit Humor versucht hat, sich selbst, das Spiel und das Ergebnis locker zu betrachten, der hatte dann auch schon auf dem Platz das vorzeitige Aha-Erlebnis, das sich bei

ihm sonst – fast immer – erst beim nachträglichen Bier im Clubhaus eingestellt hat, nämlich: Die Einsicht, dass Schiri und gegnerische Spieler durchweg nette und ernst zu nehmende, kurz: sportliche Typen sind, die Respekt und Anerkennung verdienen.

Zudem hat manch einer

ja auch Erinnerungsfetzen an Zeiten, wo er selbst mit der Pfeife im Mund auf dem Platz stand und als „Pfeife“ tituliert wurde, obwohl er tat, was er konnte.

Wollen wir also ein wenig liebevoller mit der Zunft der Schiris umgehen, sind sie doch auch nur Menschen – nicht unfehlbar, klar – aber doch welche, die ein erkleckliches Maß an ehrenamtlichem Engagement in unseren Sport einbringen.

Doc  
(reumütiger, gelegentlich lauter Schiri-Kritiker an der Außenlinie, pardon!)






# IM NORDEN SIND WIR [FAST] ÜBERALL.



**VON BREMEN BIS ZUR NORDSEEKÜSTE –  
BOBRINK IST AN SIEBEN STANDORTEN IHR KOMPETENTER PARTNER:**

<p><b>Bremen-Vahr</b> Bobrink &amp; Co. GmbH BMW Vertragshändler, MINI Service, autorisierte Vertragswerkstatt Henri-Dunant-Straße 1 28329 Bremen Telefon (0421) 43646-0</p>	<p><b>Bremen-Nord</b> Autohaus Minke GmbH BMW und MINI Vertragshändler Am Rabenfeld 7-9 28757 Bremen Telefon (0421) 66056-0</p>	<p><b>Bremerhaven-Nord</b> Bobrink GmbH BMW Vertragshändler, BMW Motorrad Vertragshändler Stresemannstraße 319 27580 Bremerhaven Telefon (0471) 98280-0</p>	<p><b>Bremerhaven-Süd</b> Bobrink GmbH BMW und MINI Vertragshändler Am Lunedeich 182 27572 Bremerhaven Telefon (0471) 90084-0</p>
<p><b>Bremen – an der Uni</b> Carstream GmbH Hyundai Vertragshändler Spittaler Straße 4 28359 Bremen Telefon (0421) 699138-0</p>	<p><b>Cuxhaven</b> Bobrink GmbH BMW Vertragshändler Papenstraße 152 27472 Cuxhaven Telefon (04721) 7450-0</p>	<p><b>Osterholz-Scharmbeck</b> Autohaus Minke OHZ GmbH BMW Vertragshändler Ritterhuder Straße 56 27711 Osterholz-Scharmbeck Telefon (04791) 964060</p>	 <b>bobrink.de</b>



**IHR FAIRER PARTNER**






## Vielfalt zum Anfassen.

Vom sportlichen City-Flitzer i10 bis zum eleganten Allroader Santa Fe – finden Sie den Hyundai, der jeden Ihrer Wünsche erfüllt. **Mit Design, Qualität und Service auf höchstem Niveau.** Bei Ihrem Hyundai Vertragspartner Carstream.





**carstream,**  
Ihr Hyundai-Vertragshändler an der Bremer Uni

Volle Leistung. Voller Service.



Spittaler Straße 4 · 28359 Bremen · Tel. (0421) 69 91 38-0 · carstream.hyundai.de  
Ein Unternehmen der Bobrink Gruppe



### Einladung zur Sichtung!

Wir gratulieren Femke Jovy und Ramsis Demeler zur Einladung zur Zentralsichtung für die U 16 Nationalmannschaften Anfang November. Mit Ole Kosiankowski und Frederik Treis sind zwei weitere „Ur-BHC'ler“ nominiert worden, die bei uns viele Jahre ausgebildet wurden. Lukas Kaste wurde zur Nachsichtung für die U18 Nationalmannschaft eingeladen. Eine tolle Bilanz, die die Qualität in unserer Jugendausbildung belegt. Viel Erfolg!

### Andrea „Andi“ Schmedes wechselt ins BHC Trainerteam

Zum 1. November 2013 beginnt Andi Schmedes ihre Tätigkeit im Bremer Hockey-Club. Mit Andi Schmedes verpflichtet der Bremer HC eine weitere Trainerin und stellt sich für die Zukunft noch breiter auf. Schmedes war in den vergangenen zwölf Jahren beim Club zur Vahr tätig und davor langjährige Bundesligaspielerin. Damit ist das Trainerteam im BHC mit zwei Hauptamtlichen und zwei nebenberuflichen Trainern und einer FSJ'lerin ab der kommenden Hallensaison bestückt.

Der Sportliche Leiter Martin Schultze: „Das ist ein ganz wichtiger weiterer Schritt und ein deutliches Signal, dass Andi sich uns anschließt. Wir sind damit im Jugendbereich noch besser aufgestellt und für die positive Entwicklung bestens gerüstet. Wir erreichen langsam die nächste Stufe und da können wir Andi bestens einbinden,“ so der langjährige Bundesligatrainer und dreifache EHL-Sieger.

Hockey-Abteilungsleiter Henning Mühl ist erfreut: „Es ist toll, dass eine so engagierte und erfahrene Person wie Andi Schmedes zum BHC kommt. Unser jahrelanger konsequenter Aufbau der Jugendabteilung zahlt sich aus. Andi Schmedes wird den Minibereich koordinieren und als Co-Trainerin den weiblichen Nachwuchs ab Mädchen B unterstützen.“

Andrea Schmedes: „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung im Bremer HC, insbesondere auf die Zusammenarbeit mit einem so erfahrenen und erfolgreichen Trainer wie Martin Schultze. Der BHC hat die letzten

Jahre kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet und eine leistungsorientierte und leistungsstarke Jugendabteilung, die ich auf ihrem weiteren Weg gerne unterstützen möchte.“



### Die Hockey-Damen des Bremer HC präsentieren einen Neuzugang!

Vom argentinischen Club Gimnasia y Esgrima de Rosario (kurz GER) kommt Carla Apri ab sofort zu den Oberneulanderinnen.

Der Damen-Trainer Christian Bremer hat sie am 19.11. 2013 herzlich begrüßt und freut sich auf diese Verstärkung für seine Mannschaft für die beginnende Regionalliga-Saison!



### HWV spendet Defibrillator für den BHC

Hermann Blome hat in seiner Position als Geschäftsführer der HWV (Hanseatische Wirtschafts- und Vertriebsgesellschaft für Ärztebedarf R. Blome GmbH) einen Defibrillator für den BHC übergeben.

Der Defibrillator ist im Durchgang zur Tennishalle für alle zugänglich angebracht worden, um im Notfall Leben zu retten. Es bedarf keiner medizinischen Ausbildung zur Bedienung, da die Maschine die Bedienung bei der Anwendung erklärt. Scheuen Sie sich nicht den Defibrillator im Notfall auch einzusetzen.

Hermann Blome ist langjähriges Mitglied der Tennisabteilung und hat nach einem Notfall im vergangenen Jahr spontan gespendet.

Der BHC sagt DANKE!



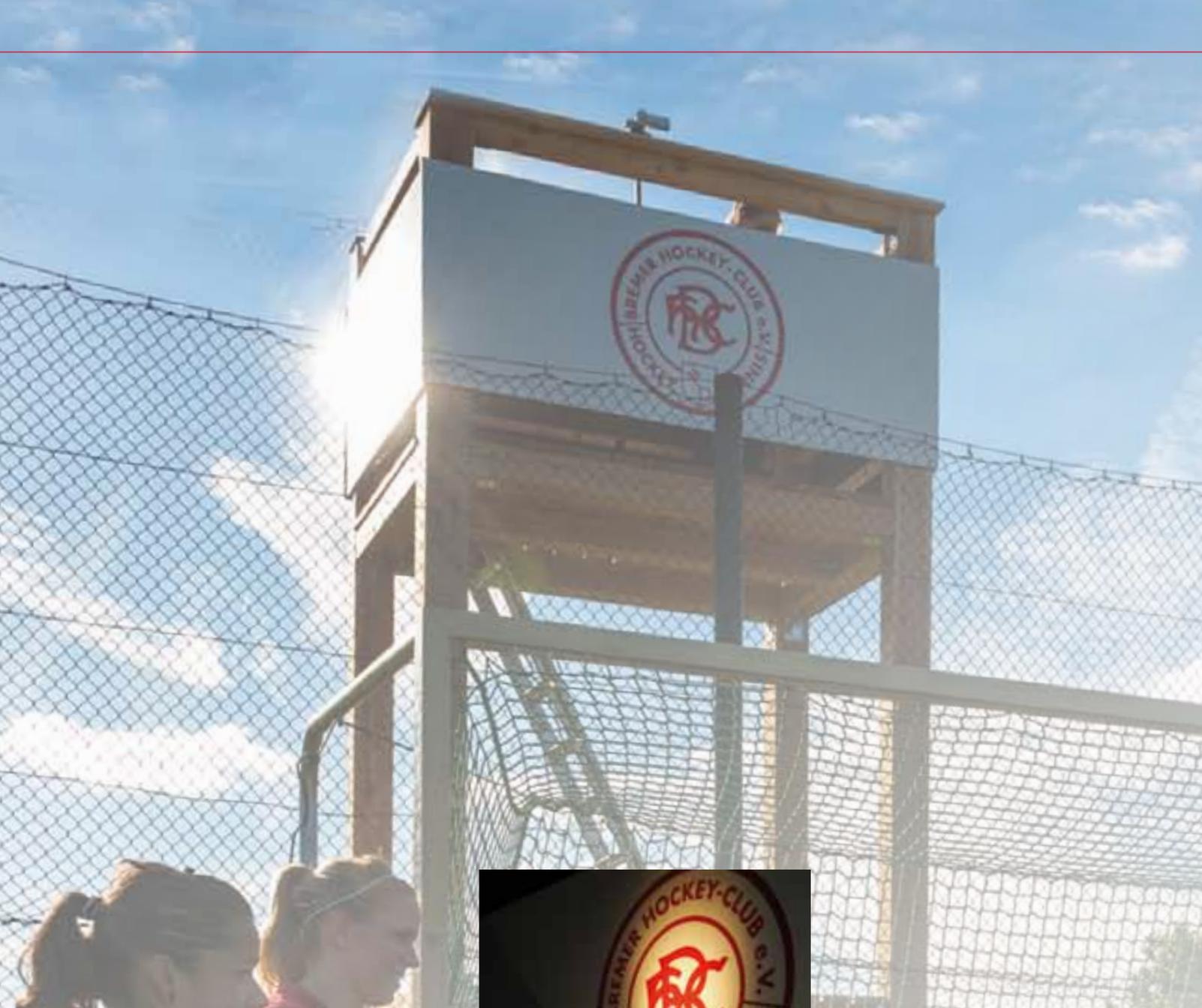
**Schmierstoffe seit 1868**

**Wir sind Ihre Schmierstoff - Spezialisten.**

Wir bieten Ihnen nicht nur Standardschmierstoffe, sondern auch Spezialprodukte für höchste Anforderungsprofile. Neben den mineralölbasischen Sorten gibt es die biologischabbaubare Schmierstoffe auf der Basis nativer Öle und synthetischer Ester sowie anspruchsvolle synthetische Hochleistungs - Schmierstoffe. Wir liefern vom Kleingebinde bis zum Tankwagen national u. international.

Autorisierter Markenvertragspartner:  
Leprinxol GmbH  
Fahrenheitstraße 11 • 28359 Bremen  
Telefon: +49 (0)421 22 300 90

**www.leprinxol.de**



### Der „Henning-Tower“

Ein lang geplantes Projekt wurde diesen Sommer in die Realität umgesetzt. Für die Videoanalyse ist eine Erhöhung unabdingbar, um verwendbares Videomaterial zu bekommen.

Da die Angebote jedoch fernab jeglicher Realisierbarkeit waren (8.000€), musste eine kreative Lösung gefunden werden und mit viel Eigenleistung umgesetzt werden.

Die Idee den Turm aus Holz selber zu fertigen entstand am Rande eines Jugend-Turniers in Hannover. Tom Bellmann bot sich an das mit Henning Mühl in die Hand zu nehmen. Nach Zeichnungen und Statikberechnungen durch Ulrike Mühl und Frank Uhrlaub ging es in die Umsetzung. Nachdem die 1.Hockeyherren das Fundament ausgehoben hatten ging es recht schnell in die Höhe.

Ohne die Hilfe von **Armin Abt, Martin Pohl, Uwe Wiechert** und **Axel Homann** wäre der Aufbau aber nicht möglich gewesen!

Zum Punktspielstart im September konnte der Turm erstmalig genutzt werden. Eine perfekte Perspektive, die die weitere Professionalisierung in der Ausbildung unserer Jugendlichen erst ermöglicht und die Leistungsmannschaften in ihrer Entwicklung entscheidend voran bringt. Es ist ein individuelles Prunkstück entstanden.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Spendern und Unterstützern dieses Projektes:

- Johann Erh. Meyer GmbH & Co. KG Holzhandel** – für das Holz
- Gebr. Dolle GmbH** – für die Leiter
- Koch-Bau GmbH** – für das Fundament
- Tischlerei Homann GmbH & Co. KG** – für die Zuschneide-Arbeiten und Gerätestellung
- Sarat Maitin** und **Doc Elbrecht** – für Geldspenden

Damit konnte der Videoturm ohne finanzielle Belastung für die Hockeyabteilung gebaut werden!

Und Spaß hat es allen Beteiligten gemacht! In einer starken Gemeinschaft ist vieles möglich...



### Danke an photo dose!

Der Geschäftsführer von photo dose Heino Kaiser überreichte zur neuen Saison eine hochwertige Videokamera zur Unterstützung der Jugend- und Erwachsenen-Hockeymannschaften im BHC. Damit werden künftig in HD die Spiele analysiert. Vielen Dank für das Engagement!

[www.photodose.de](http://www.photodose.de)

## Das Sommerfest 22. und 23. Juni

Das Wochenende im Sommer war ein voller Erfolg. Etwa 1000 Gäste waren am Sonnabend und Sonntag auf unserer schönen Clubanlage. Eine große Spielwiese für die Kinder war der Treffpunkt für die ganze Familie. Viele Gäste aus Oberneuland hatten sich zu uns auf den Weg gemacht. Unsere Damen- und Herrenmannschaften unterstützten das Programm an vielen Ständen.

Als prominenten Hockey-Gast begrüßten wir Florian Fuchs vom UHC Hamburg (Olympia-Sieger London 2012). Der Sonnabend schloss mit einem tollen Sommerfest im Zelt. Über 400 Mitglieder – groß und klein – trugen zu einer super Stimmung bei. Ein leckeres Grillbuffet und tolle Musik von unserem DJ Hermi rundeten das Fest ab.





# Sportwart Tennis BHC

## 100 Jahre Sport und Familie – Bericht über das Jahr 2013 aus Sicht der Tennisabteilung

### 1. Vorbemerkung

Sportlich war das Jahr 2013 ein Jahr mit Höhen und Tiefen für den BHC. So war „nur“ ein Aufstieg zu verzeichnen. Dieser war allerdings hochkarätig, da unsere erste Herren 40-Mannschaft in die Oberliga in der Halle aufstieg. Und auch in den Mannschaften, die im Jahr 2013 evtl. weniger erfolgreich als selbst gewünscht waren, stimmt die Chemie. Nähere Einzelheiten werden weiter unten berichtet.

Der Erfolg des BHC in der Mitgliedergewinnung und im Einwerben von Sponsoren wirkt sich mittlerweile auch zu Gunsten der Tennisabteilung aus. Insbesondere die stärkere Einbindung von Martin Schultze in den BHC im Jahr 2013 hat sich als absoluter Glücksgriff erwiesen. Martin gehört ein ganz großer Dank für seine tolle Arbeit, die sich auch in der Verbesserung unserer Infrastruktur zeigt.

Das Dach der Tennishalle ist im November abgedichtet worden. Die kleinen Fenster von der Gastronomie zur Tennishalle sind durch zwei große Fenster ausgetauscht worden. Der Giebel der Tennishalle auf der gegenüberliegenden Seite hat sich von einem Schandfleck zum gut gebuchten Werbeträger gewandelt. Und im März 2014 wird voraussichtlich die Beleuchtung der Tennishalle durch eine lichtstärkere und stromsparende LED-Beleuchtung ersetzt. Ein Antrag beim Sportamt auf 50 %ige Förderung der Maßnahme ist gestellt worden, so dass die Modernisierung der Beleuchtung ggf. vollständig durch Zuschüsse und Sponsorengelder finanziert werden kann. Das wäre erneut ein toller Erfolg für den BHC.

Der ca. 9 Mal im Jahr tagende Tennis-Strategiekreis, in dem alles besprochen wird, was in der Tennisabteilung von Bedeutung ist, hat wichtige Aufgaben im BHC übernommen. Bei Ute Bamberger de Flor, Silke Kahle, Carolin Lerdo, Kerstin Krückeberg, Yara Griem, Jörg

Engelmann, Uwe Meyer, Hans-Jürgen Berger, Marco Rose, Darek Tomaszewski und Gerhard Rahn (†) möchte ich mich deshalb für ihr Engagement bedanken. Allerdings werden Tennisclubs von der Größe des BHC im Regelfall von mindestens sechs bis sieben Personen im Vorstand geführt. Diese Arbeiten übernehmen im BHC derzeit nur drei Personen. Hier würde ich mir mehr Engagement aus der Mitgliedschaft wünschen. Denn nur gemeinsam sind wir stark. Auch weitere Mitglieder im Tennis-Strategiekreis wären hochwillkommen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in der Tennissparte des BHC ist zufriedenstellend. Im Verhältnis zur Mitgliederzahl am 01.04.2012 ist die Mitgliederzahl nahezu gleich geblieben. Zum 01.04.2012 hatte der BHC 343 aktive Tennismitglieder. Am 01.04.2013 waren es 333 aktive Mitglieder. Nach den leichten Steigerungen der Mitgliederzahlen in den letzten beiden Geschäftsjahren ist dieser kleine Rückgang zwar nicht erfreulich, liegt aber im Bereich normaler Schwankungen. Angesichts der Größe der Anlage ist die Steigerung der Mitgliederzahl für den BHC weiterhin außerordentlich wichtig. Hier würde ich mir wünschen, dass alle Clubmitglieder Werbung für die Mitgliedschaft in unserem schönen Club machen.

Um die Mitgliederzahlen zu steigern, hat der Vorstand des BHC mit Wirkung zum 01.04.2014 eine ungewöhnliche Maßnahme beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt werden die Mitgliedsbeiträge gesenkt. Dies geschieht insbesondere zu Gunsten der Familien und der Kinder sowie der Jugendlichen im BHC. Denn der Familienbeitrag wird von 708,- Euro auf 576,- Euro gesenkt. Außerdem wird der Beitrag für die Tennissparte für Kinder und Jugendliche von 60,- auf 30,- Euro halbiert. Ab dem dritten Kind verzichtet der BHC auf den Grundbeitrag, wenn ein Erwachsener Mitglied im BHC ist. Und schließlich entfällt in der Tennissparte der Spartenbeitrag ab dem dritten Kind. Der BHC versteht das als Signal an die Mitglieder und alle Interessierten, dass sich eine Mitgliedschaft – gerade mit der ganzen Familie lohnt. Ganz nach dem Motto: 100 Jahre BHC – 100 Jahre Sport und Familie. Darüber hinaus sollen auch die erwachsenen Tennismitglieder nicht unberücksichtigt bleiben. Auch für diese wird der Beitrag um 18,- Euro reduziert.

### 2. Sportliche Entwicklung

Jetzt zur sportlichen Entwicklung im BHC, die im Jahr 2013 Höhen und Tiefen hatte:

#### a. Mannschaften

Die Herrenmannschaft des BHC konnte im Winter leider den Klassenerhalt in der Verbandsklasse nicht mehr sicherstellen. In der Sommersaison gelang der Mannschaft dagegen fast der Aufstieg in die Verbandsklasse. Erst im letzten Spiel setzte sich dann doch noch ein Konkurrent durch. Jetzt gilt es im nächsten Jahr in der Halle und

Die Damenmannschaft schaffte in der Wintersaison erneut den Klassenerhalt in der Verbandsklasse. Das ist ein toller Erfolg für unsere junge Mannschaft. Auch in diesem Winter kann es deswegen nur um den Klassenerhalt gehen. Im Sommer hielt die Mannschaft ohne Probleme mit drei Siegen und einem Unentschieden die Bezirksliga. Im nächsten Jahr dürfte das Team deshalb im Sommer um den Aufstieg mitspielen. Unsere Spielerinnen sind



im Freien wieder aufzusteigen. Drücken wir die Daumen. Die zweite Herrenmannschaft des BHC musste dagegen leider in die Regionsliga absteigen. Der dritten Herrenmannschaft gelangen zwei Achtungserfolge in der Regionsklasse.

zwar immer noch sehr jung. Der Kern ist zwischen 13 und 17 Jahre alt. Aber die Mädels werden von Jahr zu Jahr stärker. Dabei macht sich auch das Koordinations- und Konditionstraining bemerkbar, das der BHC für die Damen und die besonders spielstarken Jugendlichen seit dem Sommer 2012 anbietet. Außerdem wächst die Mannschaft auch zahlenmäßig kontinuierlich, so dass jetzt zum ersten Mal sogar zwei Damenmannschaften für den BHC an den Start gehen.



Die Stärke des BHC liegt immer noch in den Mannschaften der Altersklassen. Das „Flaggschiff“ ist weiterhin die erste Herren 40- Mannschaft. In der Hallensaison gelang der Mannschaft der Aufstieg in die Oberliga. Im Sommer sah der BHC eine lange Zeit wie der sichere Aufsteiger in die Nordliga aus, bevor dann in den letzten beiden Spielen – insbesondere durch ein sehr unglückliches – 4:5 gegen den TV Süd und sehr viel Verletzungspech im sich anschließenden Spiel die Spitzenposition aus der Hand gegeben wurde. Durch einen weiteren Zugang aus

Die Herren 40 II des BHC hielt im Sommer erneut die Klasse in der Verbandsliga. Dieses Mal gelang das deutlich souveräner als im letzten Jahr. Allerdings wurde die Mannschaft auch in mehreren Spielen durch Jörg Meixner und Oliver Quast verstärkt. Auch ohne diese beiden Spieler gelang der Mannschaft aber im letzten Spiel noch ein 3:3- Unentschieden gegen den Bremer TV von 1896, der dadurch in die Verbandsklasse absteigen musste.

Die Teilnahme an der Bezirksliga im nächsten Jahr sicherten sich dagegen die Damen 40 II des BHC. Hier wird auch im nächsten Jahr voraussichtlich nicht viel mehr möglich sein.

Fast 120 Spielerinnen und Spieler boten ambitioniertes Tennis auf unserer Anlage. Und auch Mitglieder des BHC waren wieder einmal sehr erfolgreich.

So gewann Marco Bode das Turnier bei den Herren Ü 40 in der Klasse LK 15-23. Wiebke Skornicka-Behrends siegte im Feld der Damen mit den LK 15-23. Carolin Lerdo, Kathrin Welcker, Tina Stürken, Ilyas Antar, Robert Behl und Alexander Behl, erreichten jeweils das Halbfinale in ihren Hauptfeldern. Sven Engelmann und Niclas Stürken gewannen jeweils die Nebenrunde ihres Turniers und Carolin Meyer unterlag im Finale der Nebenrunde bei den Damen mit den LK 15-23.

### 3. Ehrenamtliches Engagement

Das Sportangebot im BHC ist stark vom ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder abhängig. Ohne dieses Engagement Einzelner könnten die übrigen Mitglieder nicht ihr Hobby ausüben.

Insofern danke ich den Mitgliedern des Strategiekreises Tennis sowie den Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführern der Erwachsenenmannschaften des BHC für ihr tolles Engagement.

Schließen möchte ich diesen Bericht dann auch mit der Bitte um die Mitarbeit von möglichst vielen weiteren Personen. Das gilt für die Mitarbeit im Strategiekreis Tennis ebenso, wie für die Mitarbeit im Vorstand. Aber auch über die Übernahme einzelner kleinerer Aufgaben freue ich mich sehr. Möglich ist die Mithilfe bei Turnieren, die Veranstaltung kleinerer Events, die Ansprache möglicher Sponsoren, die Übernahme kleinerer Arbeiten auf unserer Anlage etc.

Wenn es Fragen und Anregungen gibt, stehen die Tennisverantwortlichen im BHC (Kerstin Krückeberg, Jörg Engelmann und ich) allen sehr gerne zur Verfügung.

Niels Griem  
Sportwart Tennis BHC  
Im November 2013

### b. Clubmeisterschaften

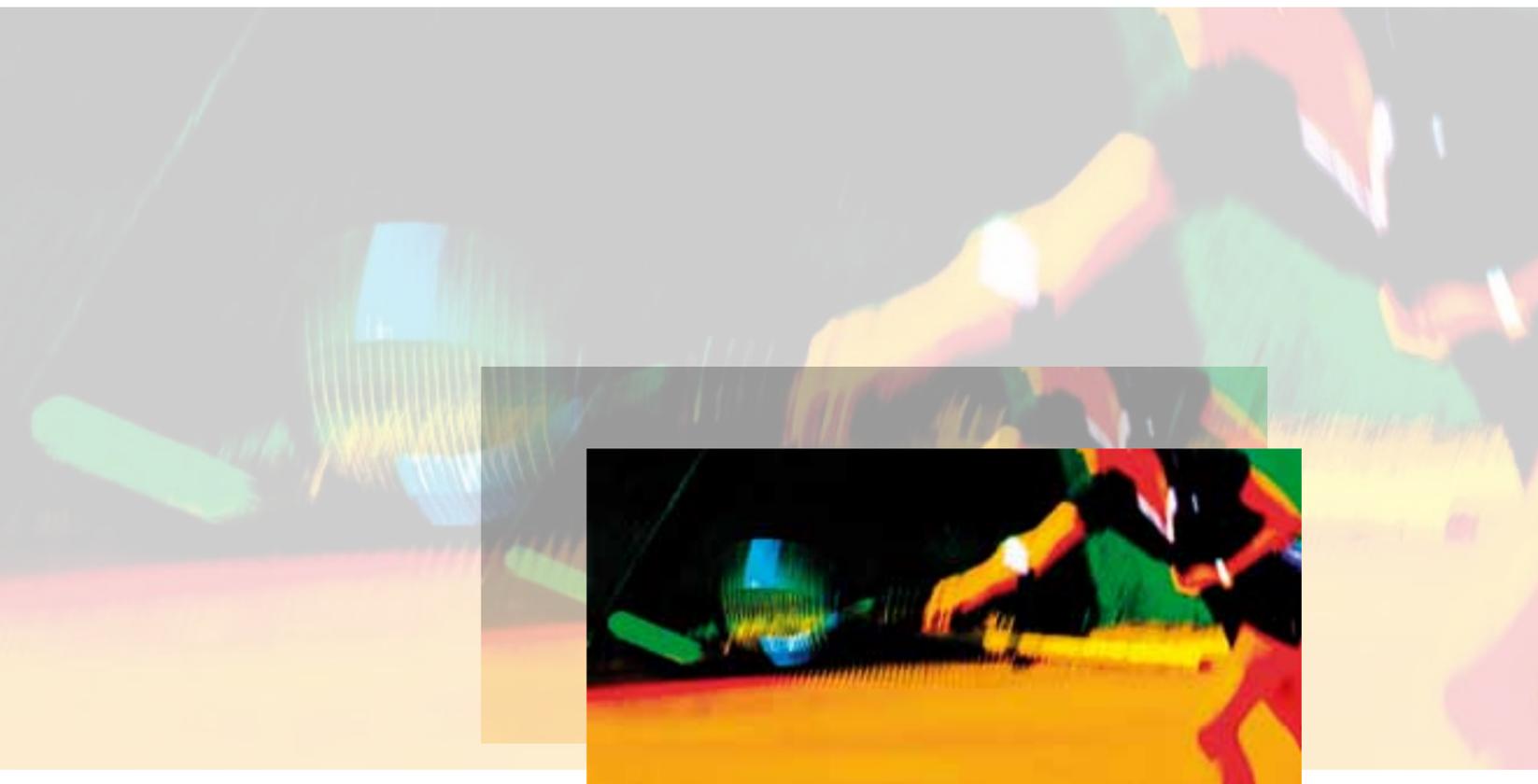
Aus sportlicher Sicht entwickeln sich auch die Clubmeisterschaften gut. Weiterhin ist es etwas besonderes, das diese im BHC überhaupt stattfinden. Denn in vielen Tennisvereinen in Bremen geschieht dies nicht mehr. So ist die Teilnehmerzahl gut – aber auch noch ausbaufähig.

In der Halle fand, wie in den letzten Jahren, an einem Wochenende ein Doppel- und Mixed-Turnier statt. Auch dieses Turnier ist mittlerweile gut eingeführt und wird mit über 40 Teilnehmern immer besser besucht. Am Sonntag zum Brunch waren sogar über 60 Personen im Clubhaus und konnten schöne Spiele in der Halle sehen. Die Clubmeister in diesem Jahr:

- Damen:** Wiebke Skornicka - Behrends
- Herren:** Stefan Knitter
- Herren 40:** Marco Bode
- Damen-Doppel:** Lena Kahle / Louisa Lerdo
- Herren-Doppel:** Stefan Knitter / Jörg Meixner
- Mixed:** Sonja Bellmann / Thomas Bellmann

### c. Leistungsklassenturnier

Ende September 2013 richtete der BHC das dritte BHC-Leistungsklassenturnier aus. Die Leistungsklassen sollen die Spielstärke der jeweiligen Spielerinnen und Spieler altersunabhängig wiedergeben. Das Turnier war für Spielerinnen und Spieler aus Norddeutschland offen und war ein großer Erfolg für den BHC.



Hamburg im nächsten Sommer verstärkt, wird aber auch wieder der Aufstieg in die Nordliga das Saisonziel sein.

Die Damen Ü40- Mannschaft gewann in der Hallensaison ihre Staffel in der Verbandsliga souverän und stieg in die Landesliga auf. In der Sommersaison schafften unsere Ü40-Damen dann den Klassenerhalt in einer sehr starken Landesligastaffel. Auch im nächsten Jahr wird die Mannschaft versuchen, im Winter und im Sommer die Klasse in der Landesliga zu halten.

Die dritte Herren 40 belegte erneut Platz 2 in der Bezirksliga. Allerdings war der Leistungsunterschied zum Staffelsieger dieses Jahr deutlich stärker als im Jahr davor. Auch im nächsten Jahr dürfte ein Aufstieg für die Mannschaft, deren Mitglieder teilweise in der zweiten Mannschaft spielen werden, schwierig sein.

Die Herren 50- Mannschaft des BHC schaffte im Winter den Klassenerhalt. Im Sommer gelang dies aber leider nicht.



# Die Ergebnisse der Tennismannschaften

## ERWACHSENE

### 1. Damen Winter 2012/2013

#### Verbandsklasse Gr. 025

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	Tennisv. Visbek.e.V. II	0:6
TC Bassum	Bremer HC	1:5
Bremer HC	TV Vechta	0:6
Wilhelmshavener THC	Bremer HC	4:2
HC Horn	Bremer HC	4:2

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Tennisverein Visbek e.V. II	10:0	25:5	52:11
2 TV Vechta	8:2	25:5	50:12
3 Wilhelmshavener THC	6:4	17:13	37:28
4 HC Horn	4:6	12:18	26:37
5 Bremer HC	2:8	9:21	18:46
6 TC Bassum	0:10	2:28	8:57

MF: Sarah Sharifi, sarahshari9@googlemail.com

Spielerinnen: Katrin Welcker, Lena Kahle, Louisa Lerdo, Anette Griem, Sarah Sharifi, Sandra Meyer, Carolin Meyer, Wiebke Behrends, Nathalie Welcker, Merrit Liv Nürnberg

### 1. Damen Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 035

Heim	Gast	Erg.
Tennisverein Lohne e.V.	Bremer HC	3:3
Bremer HC	Oldenburger TeV	1:5
Wiefelstede II	Bremer HC	6:0
Bremer HC	TV Lutten	4:2
Bremer HC	TK Nordenh. v. 1907	6:0
SV BW Galgenmoor	Bremer HC	1:5

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Oldenburger TeV	11:1	28:8	58:19
2 SVE Wiefelstede II	10:2	29:7	59:22
3 TK Nordenh. von 1907	7:5	21:15	43:32
4 Bremer HC	7:5	19:17	40:39
5 TV Lutten	3:9	12:24	29:48
6 Tennisverein Lohne e.V	3:9	11:25	24:51
7 SV BW Galgenmoor	1:11	6:30	20:62

MF: Sarah Sharifi, sarahshari9@googlemail.com

Spielerinnen: Lena Kahle, Louisa Lerdo, Sarah Sharifi, Sandra Meyer, Wiebke Behrends, Nathalie Welcker, Carolin Meyer, Leonie Mix, Yara Griem

#### Teamgeist + Spielstärke = Erfolg

Montag, 18:25 Uhr, in fünf Minuten beginnt das Mannschaftstraining der 1.Damen bei Marco. Marieke Paul ist anwesend, kurz darauf treffen Jasmin Dabbaghi und Luca Krückeberg ein. Dank der Unterstützung der zeitlich perfekt durchorganisierten Mutterschaft dieser drei jungen Damen sind alle pünktlich.

Bei den restlichen Kandidatinnen sieht das dann schon anders aus: Während Lena Kahle und Katharina Eckstein auf die Minute genau um halb ihr Fahrrad direkt am Platz anschließen, kommt auch das Trio Nathalie Welcker, Leonie Mix und Louisa Lerdo mit dem Rad angedüst. Die wichtigsten Infos der Woche werden unter den Fünfen auf dem Weg zum Platz ausgetauscht.

Eine Minute später öffnet sich die Gittertür zum Tennis-court und die Geschwister Sandra und Carolin Meyer kommen, gerade noch rechtzeitig, mit bester Laune hereinspaziert.

Nachdem die Letzte der nun Anwesenden ihre Schuhe gewechselt und fest zugeschnürt hat, stürzt auch Sarah Sharifi mit großem Hallo auf den Platz.

Marco, der einen Blick auf die Uhr seines iPhones wirft, fordert seine Mädels zum Einspielen auf. Als sei dies ein Signal, spaziert Marieke Timme entspannt, den Schläger bereits griffbereit, aufs Feld.

Während der Abstand zwischen den Spielerinnen immer größer wird und sich auf das Großfeld ausbreitet, setzt der letzte Stargast, Yara Griem, den Fuß auf den roten Sandplatz.

„So, jetzt bleiben mal vier Leute hier und die anderen verteilen sich auf die Nachbarplätze und spielen Doppel.“ Nach dieser Ansage von Marco herrscht erstmals Schweigen und alle gucken sich schief an:

„WER DARF ALS ERSTER DAS HEIßBEGEHRTE TRAINING BEIM TRAINER ABSOLVIEREN?“

„Ich bleibe hier!“, rufen alle im Chor. Das zeigt die Motivation des Teams, dass die Verbesserung der eigenen Spieltechnik an erster Stelle steht.

Nachdem jede bei Marco gespielt hat und auf den anderen Plätzen das Erlernte im Match direkt anwenden konnte, ist jede auf ihre Kosten gekommen. Die Mischung aus intensiver Bewegung, Kraft und Koordination, sowie die angeregte Kommunikation in den „Sammelpausen“ und ein kleines Turnier zum Schluss haben alle glücklich gemacht.

Nicht nur im Training, sondern auch bei den Punktspielen zeigt sich, dass wir im letzten Jahr zu einer starken Mannschaft geworden sind, die nicht nur durch gutes Spiel, sondern auch durch ihren Teamgeist beeindruckt. Auch wenn wir mal als Verlierer nach einem Punktspieltag nach Hause gefahren sind, stand nicht der Verlust, sondern die gemeinsam verbrachte Zeit im Vordergrund.

Trotz der weiten Altersspanne in unserem Team (zwölf bis einundzwanzig Jahre) gibt es einen guten Zusammenhalt unserer Mannschaft auf dem Platz.

Dank des „frischen Gemüses“ in der neuen Saison: Jasmin Dabbaghi (13), Luca Krückeberg (12), Marieke Paul (15) und Marieke Timme (17), freuen wir uns auf die nun kommende und hoffentlich noch erfolgreichere Zeit als gemeinsame Mannschaft.

Auch wenn uns im nächsten Jahr eine neue Steffi Graf oder Sabine Lisicki gegenübersteht, wir lassen uns nicht unterkriegen und sind bereit für den Kampf!

Nathalie Welcker & Carolin Meyer





*Herzlich  
willkommen!*

Feiern Sie bei uns Ihre Familienfeste wie Hochzeit, Geburtstag oder Taufe. Unsere Räumlichkeiten bieten Kapazitäten für bis zu 120 Personen. Ob im engsten Familienkreis oder bei einem rauschenden Fest, wir versichern Ihnen, dass wir alles tun werden, diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für Sie und Ihre Gäste werden zu lassen.

Gerne beraten wir Sie bezüglich der Dekoration, zu den kulinarischen Feinessen, den Getränken, zum passenden Hochzeitsfahrzeug, zu Musik, Fotos und allem andern. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

**emma am see**  
**Bürgerpark, 28209 Bremen**  
**Fon 16 82 29 54**  
**www.emma-am-see.de**  
**info@emma-am-see.de**

### 1. Herren Winter 2012/13

#### Verbandsklasse Gr. 063

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	TK Nordenh. von 1907 II	0:6
TV Rot-Weiss Bremen II	Bremer HC	6:0
TC Falkenberg	Bremer HC	6:0
Bremer HC	Bremerh. TV v. 1905	0:6
TV von 1927	Bremer HC	5:1

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Falkenberg	10:0	26:4	54:16
2 TV von 1927	7:3	16:14	36:33
3 TV Rot-Weiss Bremen II	5:5	16:14	35:34
4 TK Nordenh. von 1907 II	4:6	16:14	37:33
5 Bremerhavener TV v. 1905	4:6	15:15	34:31
6 Bremer HC	0:10	1:29	9:58

MF: Sven Engelmann, engelmann.bremen@freenet.de

Spieler: Marek Hojka, Ilyas Antar, Sven Engelmann, Kay Hannekum, Sebastian Immer, Lars Schierloh, Lino Strandt, Frederik Sievers

### 1. Herren Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 272

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	TSV Etelsen	3:3
TV Arbergen	Bremer HC	3:3
Bremer HC	TV Ost Bremen III	4:2
Bremer HC	VfL Sittensen	4:2
Bremer TV v. 1896 III	Bremer HC	5:1

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer TV v. 1896 III	8:2	21:9	45:21
2 VfL Sittensen	6:4	18:12	36:26
3 Bremer HC	6:4	15:15	36:32
4 TSV Etelsen	5:5	15:15	32:36
5 TV Arbergen	5:5	14:16	33:35
6 TV Ost Bremen III	0:10	7:23	18:50

MF: Sven Engelmann, engelmann.bremen@freenet.de

Spieler: Marek Hojka, Ilyas Antar, Sven Engelmann, Kay Hannekum, Sebastian Immer, Lars Schierloh, Nick Goebelshagen, Lino Strandt,

### 2. Herren Sommer 2013

#### Bezirksklasse Gr. 287

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC II	SG Findorff	3:3
TC Asendorf	Bremer HC II	5:1
Bremer HC II	TG Thedinghausen	1:5
ATSV Habenhausen	Bremer HC II	6:0
Bremer HC II	TSV Haßbergen II	1:5
TV Ost Bremen IV	Bremer HC II	6:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TG Thedinghausen	10:2	24:12	50:30
2 ATSV Habenhausen	9:3	25:11	50:27
3 TSV Haßbergen II	8:4	24:12	50:30
4 SG Findorff	7:5	21:15	48:31
5 TC Asendorf	5:7	16:20	37:41
6 TV Ost Bremen IV	2:10	10:26	23:53
7 Bremer HC II	1:11	6:30	17:63

MF: Alexander Behl, alexanderbehl@hotmail.de

Spieler: Sebastian Immer, Lars Schierloh, Ole Kosiankowski, Lino Strandt, Alexander Behl, Noah Meixner, Daniel Kunze, Frederik Sievers, Marcus Seelbach, Ricardo Steinfatt, Sebastian Paetz, Niklas Lampe, Christian Mester



### 3. Herren Sommer 2013

#### Regionsklasse Gr. 331

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC III	TC Schloßpark II	1:5
TV Süd Bremen III	Bremer HC III	1:5
TG Thedinghausen II	Bremer HC III	4:2
TSV Etelsen II	Bremer HC III	6:0
Bremer HC III	ATSV Habenhausen II	2:4
Bremer HC III	Club zur Vahr III	6:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Club zur Vahr III	10:2	28:8	56:17
2 TSV Etelsen II	10:2	26:10	56:21
3 TG Thedinghausen II	7:5	18:18	39:40
4 TC Schloßpark II	6:6	16:19	33:41
5 Bremer HC III	4:8	16:20	36:42
6 ATSV Habenhausen II	4:8	14:21	32:45
7 TV Süd Bremen III	1:11	7:29	16:62

MF: Daniel Kunze, danielkunze07@gmail.com

Spieler: Maximilian Nitsche, Christian Mester, Frederik Sievers, Daniel Kunze, Niklas Lampe, Marcus Seelbach, Sebastian Paetz



**EULEN-APOTHEKE**  
 Ute Schmiedeken

Oberneulander Heerstr. 34  
 28355 Bremen

Tel.: (0421) 25 42 78  
 Fax.: (0421) 25 74 740

email: apo@eulen-apotheke.eu





## Damen 30 Sommer 2013

### Regionalklasse Gr. 115

Heim	Gast	Erg.
TSV Daverden	Bremer HC	4:2
FTSV Jahn Brinkum VI	Bremer HC	0:6
Bremer HC	TC Lilienthal III	3:3
Bremer HC	TV Bierden	5:1
TSV Emtinghausen	Bremer HC	5:1
Bremer HC	TC Osterh.-Scharmbeck	4:2

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Osterholz-Scharmbeck	9:3	24:12	56:28
2 TSV Daverden	8:4	21:15	43:33
3 TSV Emtinghausen	7:5	22:14	49:33
4 TC Lilienthal III	7:5	21:15	49:37
5 Bremer HC	7:5	21:15	47:37
6 TV Bierden	4:8	14:22	34:49
7 FTSV Jahn Brinkum VI	0:12	3:33	7:68

MF: Wiebke Behrends, wiebke.skornicka@t-online.de

Spielerinnen: Kim Mirow, Anette Griem, Wiebke Behrends, Alexandra Ehlers, Tina Stürken, Kim Kolb, Verena Kosiankowski, Kathrin Wunram

## Damen 40 I Winter 2012/2013

### Verbandsliga Gr. 050

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	TV Süd Bremen	6:0
Ganderkeseer TV	Bremer HC	2:4
Barrier TC	Bremer HC	3:3
Bremer HC	SV Nordenham	4:2
Bremer HC	TSV Heiligenrode	6:0
TC Blau-Weiß Delmenh.	Bremer HC	1:5
TC BW Scheeßel	Bremer HC	0:6

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer HC	13:1	34:8	74:17
2 SV Nordenham	11:3	30:12	63:34
3 Barrier TC	9:5	25:17	56:43
4 TSV Heiligenrode	7:7	19:23	45:54
5 Ganderkeseer TV	5:9	18:24	43:54
6 TV Süd Bremen	5:9	17:25	40:53
7 TC Blau-Weiß Delmenhorst	4:10	19:23	47:53
8 TC BW Scheeßel	2:12	6:36	16:76

MF: Ute Bamberger de Flor, ubdfloor@yahoo.de

Spielerinnen: Sonja Bellmann, Carolin Lerdo, Marion Jagdt, Ute Bamberger de Flor, Daniela Laube, Katrin Böhme-Schröder, Edda Grüter, Anette Griem

## Damen 40 I Sommer 2013

### Landesliga Gr. 124

Heim	Gast	Erg.
TC Cuxhaven	Bremer HC	5:1
Bremer HC	Hittfelder TC	0:6
TC Häcklingen	Bremer HC	4:2
Bremer HC	Bremer TV v. 1896 II	5:1
TG Uesen	Bremer HC	6:0

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TG Uesen	10:0	26:4	54:15
2 Hittfelder TC	8:2	19:11	41:24
3 TC Häcklingen	6:4	19:11	40:25
4 TC Cuxhaven	4:6	12:18	30:38
5 Bremer HC	2:8	8:22	19:49
6 Bremer TV v. 1896 II	0:10	6:24	19:52

MF: Sonja Bellmann, sbellmann@nord-com.net

Spielerinnen: Sonja Bellmann, Carolin Lerdo, Marion Jagdt, Ute Bamberger de Flor, Daniela Laube, Katrin Welcker, Katrin Böhme-Schröder, Edda Grüter

## Tennis Damen 40 I – Sommersaison 2013

### Wir haben's wieder geschafft!

Seit einigen Jahren spielen wir nun in der Landesliga Bremen/Niedersachsen. Nach Zusammenschluss der Tennisverbände waren die Anforderungen an uns ganz schön gestiegen. Umso stolzer sind wir, dass wir auch in diesem Jahr unser selbst gestecktes Ziel, den Klassenerhalt, geschafft haben. Und das wiederum mit einigen Hindernissen: an Position 1 verletzte sich Sonja im allerersten Spiel gegen Cuxhaven während des Einschlagens und fiel damit für Einzel und Doppel aus und unsere Nummer 4, Ute, konnte wegen einer Bein-OP nur am letzten Spiel teilnehmen.

Drei Spiele gingen hoch verloren, aber unsere Gegnerinnen waren so stark, dass wir uns nur bedingt ärgerten, dass wir nicht den einen oder anderen Punkt mehr holten.

Stolz sind wir insbesondere auf unsere beiden Doppelpunkte gegen Häcklingen, nachdem wir hier bereits alle Einzel verloren hatten. Eine tolle Leistung, wenn es uns auch nicht mehr den Sieg brachte.

So wussten wir, dass es auf den Gewinn des Spiels gegen unsere „Dauerrivalen“ 1896 ankam, um in der Liga zu bleiben. An dem Tag – mit gefühlter Windstärke 10 – waren wir dann alle mental so gut eingestellt, dass wir in einer tollen Leistung alle Einzel gewannen und dazu noch ein Doppel.

Auch außerhalb der Punktspiele haben einige von uns ihre Leistungsstärke auf LK-Turnieren bewiesen und gute Matches gespielt.

Über die schönen Erfolge freuen sich Sonja Bellmann, Carolin Lerdo, Marion Jagdt, Ute Bamberger de Flor, Daniela Laube, Katrin Welcker, Katrin Böhme-Schröder und Edda Grüter.





## Damen 40 II Sommer 2013

### Bezirksliga Gr. 143

Heim	Gast	Erg.
Ganderkeseer TV	Bremer HC II	2:4
Bremer HC II	Bremer TV v. 1896 III	0:6
Bremer HC II	TC Blau-Weiß Delmenh.	2:4
TC Harpstedt II	Bremer HC II	2:4
Bremer HC II	TSV BW Melchiorshaus.	2:4

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer TV v. 1896 III	10:0	29:1	59:7
2 TC Blau-Weiß Delmenhorst	6:4	17:13	38:28
3 TSV BW Melchiorshausen	5:5	15:15	34:33
4 Bremer HC II	4:6	12:18	28:38
5 Ganderkeseer TV	4:6	12:18	27:41
6 TC Harpstedt II	1:9	5:25	13:52

MF: Kathrin Wunram, kathrin.wunram@t-online.de



Alexandra, Annette, Anette, Kathrin

Spielerinnen: Anette Griem, Susanne Henschen, Alexandra Ehlers, Annette Schmidt, Christine Malkus, Georgia Braun-Hadeler, Verena Kosiankowski, Kathrin Wunram, Inge Lohmann



Anette Griem

Anette Griem hat in diesem Sommer nicht nur für die Damen 40 II, sondern auch für die Damen 30 Mannschaft die Punktspiele bestritten. Darüber hinaus hat sie bei den dodenhof Open in der LK 17-23 die B-Runde gewonnen. Damit ist und bleibt Anette unsere Nr. 1!

### Die Damen 40 II wieder on Tour in Bad Bederkesa

Traditionell am ersten Novemberwochenende war es wieder soweit – die Mannschaft der Damen 40 II traf sich erneut zum Tenniswochenende in Bad Bederkesa.

Der Beerster Sportpark bietet alles, was wir uns für ein sportliches und entspanntes Wochenende vorstellen, deshalb kehren wir immer wieder gerne an den gleichen Ort zurück. Schade nur, dass Georgia Braun-Hadeler, Anette Griem, Susanne Henschen und Verena Kosiankowski und unser neues Mannschaftsmitglied Antje Oetken nicht mitkommen konnten. Sie haben sehr gefehlt und wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sind! Gefreut haben wir uns über die Teilnahme von Petra Minneman. Sie ist neu in unserer Mannschaft und war erstmalig mit von der Partie.

Am Freitagnachmittag starteten wir pünktlich um 17.00 Uhr mit den ersten Matches. „Locker in der Form und hart in der Sache.“ Nach einem netten Abendessen „inhouse“, folgte der traditionelle Kegelabend- alle liefen wieder zur Höchstform auf. Beinmuskulatur und Lachmuskeln wurden auch in diesem Jahr wieder stark strapaziert und das Ergebnis war Nebensache.

Am Samstag ging's, nach einem leckeren Frühstück, wieder auf die Plätze und es wurde „erbittert“ gekämpft und zum Teil wurden nur sehr knappe Siege errungen. Immer wieder tauschten die Teams, so dass jede mit jeder spielen konnte. Nachmittags gab's dann, auch wieder traditionell, zwei Freizeitangebote- die eine Gruppe zog sich in die „Moortherme“ zurück zum Schwitzen und Relaxen. Die Andere umrundete bei wunderbarem Wetter (was uns alle sehr überrascht hat, da anders angekündigt) den See in Bad Bederkesa mit Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Und abends dann ab ins "Nachtleben" von Bad Bederkesa. Ein nettes Restaurant, gute Gespräche, viel Spaß und eine kleine Nachtwanderung waren die Programmpunkte des Abends. Wenn wir allerdings gewusst hätten, dass genau an diesem Wochenende in der Gegend ein Wolf auf Beutezug war, hätten wir das Abendprogramm sicher

Die Damen 40 II:  
Beate Kulicke,  
Inge Lohmann,  
Silke Wilke,  
Martina Sievers,  
Petra Minnemann,  
Alexandra Ehlers,  
Annette Schmidt,  
Christine Malkus,  
Hildegard Roofing

nicht auf dem Foto:  
Susanne Henschen,  
Bärbel Treis,  
Verena Kosiankowski,  
Georgia Braun-Hadeler,  
Anette Griem,  
Antje Oetken und Foto-  
gräfin Kathrin Wunram



umorganisiert. Auch Hildegard's morgendliches Joggen am Sonntag um den einsamen See hätte vielleicht nicht stattgefunden... aber es ist alles gut gegangen und sie war pünktlich zum Frühstück wieder zurück.



Kathrin, Inge, Martina, Silke

Am Sonntagmorgen wurden noch in kleinerer Runde letzte Matches ausgespielt und dann war die Zeit auch schon vorbei. Es war wieder ein rundherum gelungenes Wochenende und alle freuen sich auf unsere nächste Tour in 2014 – vielleicht mal ein neues Ziel oder wieder Bad Bederkesa, weil es einfach so schön ist...

Martina Sievers



## AUFSTIEGSTRAINING PART ONE

Ich möchte meine Saisonzusammenfassung am Schluss dieser Spielzeit beginnen. Sozusagen mit dem Endergebnis.

Die 1. Herren 40 ist in diesem Jahr in der Oberliga Niedersachsen/Bremen, Vizemeister geworden.

Ein scheinbarer Erfolg!

Angesichts der angetretenen Gegnerschaft und als Aufsteiger in diese Liga, sicherlich nicht leicht erspielt und damit wohlverdient. Doch es wäre noch mehr möglich und auch erreichbar gewesen!

Nachdem sich zur Vorbereitungsphase adäquates Personal versammelt hatte und die Spielbereitschaft abgefragt

jedoch wieder einmal bewahrheiten, dass Prognosen im Tennis, am Ende nur Schall und Rauch sind.

Doch – der Reihe nach.

Gleich beim ersten Punktspiel, gegen Rot-Weiß, zeigte sich, dass unsere Ambitionen gerechtfertigt waren. Das Spiel wurde gegen den „Bremer Stadtkonkurrenten“ eindeutig mit 7:2 gewonnen. Hochmotiviert ging es in Bestbesetzung zum Spitzenspiel nach Ottersberg, wo ein 6:3 Auswärtssieg eingefahren wurde. Euphorie!

Das 8:1 gegen Oldenburgs 2. Mannschaft eine Woche später dagegen war erwartet, so dass der BHC nach 3 Spieltagen souverän an der Tabellenspitze stand. Jetzt nur nicht locker lassen lautete die Devise. Weiter so!

Eine kurze Analyse der anderen Begegnungen zeigte aber, dass trotz dieser Enttäuschung noch alles möglich war. Dafür musste nun aber das Spiel gegen den TuS Harsefeld unbedingt gewonnen werden.

Alle wussten um die Wichtigkeit dieses Spiels, doch es wurde ein „Seuchensonntag“!

Unsere Nummer 1 und Punktgarant, Darek Tomaszewski verletzte sich im 2. Satz so schwer, dass er letztendlich, wenn auch sehr knapp, sein Spiel verloren geben musste. Stefan Schrage, an Nummer 3, zog sich ebenfalls eine Blessur zu. Sowohl Stefan als auch Darek konnten somit im Doppel nicht mehr antreten.

Punkt gegen Cuxhaven, die aufgrund von Personalmangel nicht antraten, nur Ergebniskosmetik.

Ich bedanke mich bei allen Spielern, die sich für den BHC ins Zeug gelegt und um Punkte gekämpft haben. Und natürlich bei ihren Familien, die an den Punktspiel-Weekenden einmal mehr, viel Verständnis aufbringen mussten.

Für den BHC waren folgende Spieler am Start: Darek Tomaszewski, Marco Rose, Stefan Schrage, Stefan Knitter, Marcin Dembinski, Jörg Meixner, Gunnar Schwartz, Oliver Quast.



wurde, deutete sich bereits vor Beginn des ersten Ballwechsels an, dass mit uns zu rechnen sein würde.

Rund um unseren Trainerstab formierte sich ein spiel- und kampfstarkes Team, um die bevorstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen. Die Motivation war ausgezeichnet. Wir schrieben uns also als Saisonziel, den Nordligaaufstieg auf die Fahnen.

Mit dem Ottersberger TC und TuS Harsefeld wurden auch gleich die zwei spielstärksten Mitbewerber um dieses Ziel ausgemacht! Über den gesamten Saisonverlauf, sollte sich

Noch 3 Heimspiele – das sollte doch glücken.

Der erste Gegner war der andere Bremer Oberligavertreter vom TV Süd. In einem hartumkämpften Spiel, bei dem Fortuna stets mit dem TV Süd im Bunde war, stand am Ende eine äußerst knappe 4:5 Niederlage zu Buche. Durch vier hauchdünne Siege des TV Süd, im „Matchtiebreak“, die auch gern zu unseren Gunsten hätten ausfallen können, hatten wir die erste und vor allem unerwartete Schlappe kassiert.

Fieberhaft versuchten wir jetzt, unsere für diesen Tag auf „stand by“ stehenden Spieler, Gunnar Schwartz und Oliver Quast für die Doppel zu aktivieren, um den 2:4 Rückstand noch in einen Sieg umzumünzen.

Es gelang, mit großem Einsatz drei schlagkräftige Doppel auf die Plätze zu bekommen, aber durch die Führung nach den Einzeln beflügelt, spielte der TuS Harsefeld die Doppel in unglaublicher Art und Weise „nach Hause“.

Nach dieser 2:7 Heimpleite war der Zug in Richtung Aufstieg in dieser Saison leider abgefahren und der letzte

Der Titel, den ich für diesen Bericht gewählt habe, wird sich im nächsten Jahr, hoffentlich nicht als „part two“ numerisch fortsetzen, sondern durch

„BHC HERREN 40 STEIGEN IN NORDLIGA AUF“ ersetzt!

Auf geht's – Sommersaison 2014 – wir kommen!

Jörg Meixner, MF 1. Herren 40



### Herren 40 I Winter 2012/2013

#### Landesliga Gr. 123

Heim	Gast	Erg.
THC Lüneburg	Bremer HC	2:4
Bremer HC	Ottersberger TC II	5:1
TC BW Uelzen	Bremer HC	0:6
Stader TC	Bremer HC	1:5
Bremer HC	TC Dinklage	5:1

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer HC	10:0	25:5	52:12
2 TC BW Uelzen	8:2	21:9	43:21
3 Stader TC	5:5	16:14	36:29
4 TC Dinklage	4:6	12:18	28:37
5 THC Lüneburg	3:7	12:18	26:41
6 Ottersb.TC II	0:10	4:26	11:56

MF: Jörg Meixner, Mixcis@o2online.de

Spieler: Darek Tomaszewski, Marco Rose, Stefan Knitter, Marcin Dembinski, Jörg Meixner

### Herren 40 I Sommer 2013

#### Oberliga Gr. 422

Heim	Gast	Erg.
TV Rot-Weiss Bremen	Bremer HC	2:7
Ottersberger TC	Bremer HC	3:6
Oldenburger TeV II	Bremer HC	1:8
Bremer HC	TV Süd Bremen	4:5
Bremer HC	TuS Harsefeld	2:7
Bremer HC	TC Cuxhaven	9:0



#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Ottersberger TC	10:2	37:17	81:41
2 Bremer HC	8:4	36:18	79:39
3 TuS Harsefeld	8:4	28:26	58:59
4 TV Süd Bremen	6:6	31:23	70:58
5 TV Rot-Weiss Bremen	6:6	29:25	65:56
6 Oldenburger TeV II	4:8	18:36	41:80
7 TC Cuxhaven	0:12	10:44	30:91

MF: Jörg Meixner, Mixcis@o2online.de

Spieler: Darek Tomaszewski, Marco Rose, Stefan Schrage, Stefan Knitter, Marcin Dembinski, Gunnar Schwarz, Jörg Meixner, Oliver Quast

### Herren 40 II Winter 2012/2013

#### Verbandsliga Gr. 125

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC II	TV Süd Bremen II	0:6
Bremer HC II	TC Cuxhaven	0:6
TC Lingen Blau-Weiss	Bremer HC II	6:0
Bremer HC II	TC Blau-Weiss Nesse	1:5
Wangerooger TSC	Bremer HC II	6:0
Oldenburger Turnerbund	Bremer HC II	2:4

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Cuxhaven	11:1	29:7	62:20
2 TC Blau-Weiss Nesse	11:1	28:8	60:17
3 TV Süd Bremen II	6:6	20:16	45:34
4 Wangerooger TSC	6:6	20:16	43:39
5 TC Lingen e.V. Blau-Weiss	4:8	16:20	36:44
6 Oldenburger Turnerbund	2:10	8:28	20:60
7 Bremer HC II	2:10	5:31	12:64

MF: Thomas Bellmann, t.bellmann@geniatec.de

Spieler: Oliver Quast, Thade Behrends, Niels Griem, Hinnerk Ritter, Marco Bode, Niclas Stürken, Christoph Bodi, Robert Behl, Thomas Bellmann, Uwe Meyer

### Herren 40 II Sommer 2013

#### Verbandsliga Gr. 428

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC II	TV Fahrenhorst	4:2
TC Blumenthal	Bremer HC II	3:3
TV Ost Bremen	Bremer HC II	1:5
Bremer HC II	TV Süd Bremen II	3:3
TC Sommerbostel	Bremer HC II	6:0
Bremer HC II	Bremer TV v. 1896	3:3

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Sommerbostel	12:0	32:4	67:13
2 TV Süd Bremen II	8:4	20:16	49:39
3 TV Fahrenhorst	7:5	21:15	47:34
4 Bremer HC II	7:5	18:18	42:40
5 TC Blumenthal	4:8	16:20	37:44
6 Bremer TV v. 1896	3:9	13:23	30:52
7 TV Ost Bremen	1:11	6:30	13:63

MF: Robert Behl, robert.behl@axa.de

Spieler: Jörg Meixner, Marc Ebeling, Oliver Quast, Robert Behl, Niels Griem, Hinnerk Ritter, Thomas Bellmann, Marco Bode, Niclas Stürken

### Herren 40 III Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 446

Heim	Gast	Erg.
Club zur Vahr II	Bremer HC III	3:3
Bremer HC III	TV R-W Bremen III	4:2
TV Werder Bremen	Bremer HC III	0:6
Borgfelder TC	Bremer HC III	1:5
Bremer HC III	BSV	1:5
Bremer HC III	TC Oyten	0:6

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Oyten	12:0	32:4	65:11
2 Bremer HC III	7:5	19:17	43:38
3 BSV	7:5	19:17	43:44
4 TV Rot-Weiss Bremen III	6:6	20:16	42:39
5 TV Werder Bremen	6:6	15:21	37:46
6 Club zur Vahr II	3:9	12:24	32:50
7 Borgfelder TC	1:11	9:27	22:56

MF: Uwe Meyer, u.meyer@nwe-tennis.de

Spieler: Niels Griem, Hinnerk Ritter, Uwe Meyer, Thade Behrends, Marco Bode, Christoph Bodi, Niclas Stürken, Steffan Kelhar, Hartmut Gallit



DEITSCHUN & PARTNER  
 AIS | ARCHITEKTUR | INGENIEUR | SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO  
 F. Deitschun ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden  
 bestellt von der Handelskammer Bremen

Privat-, Gerichts- und Schiedsgutachten

Bauleitung  
 Baubegleitende Qualitätskontrolle

Energetische Beratung  
 Prozessbegleitende technische Beratung

Beratung zur Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten  
 Mediation

DEITSCHUN & Partner  
 Hermann-Böse-Straße 17  
 28209 Bremen

Tel. 0421 - 83 50 16 0  
 Fax 0421 - 83 50 16 90

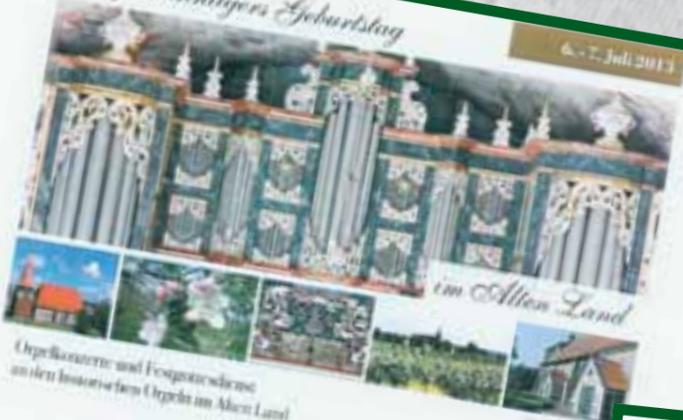
E-Mail: zentrale@deitschun.info  
 www.deitschun.info



Stauend standen wir am Luheanleger, man kann von dort mit Fahren  
 Bequem die Elbe, die schon riesig breit ist, überqueren.  
 Es wurde dunkler am Himmel, wir radelten schnell durch Grünendeich  
 Zum Mittagessen ins Lokal „Zur schönen Fernsicht“ sogleich.  
 Es entlud sich die Wolke, wir hofften alle auf Sonnenschein,  
 doch kurz die Freude, neue Regenschauer hüllten uns alle ein.  
 Einige Mienen wurden finster, das Fahren fiel schwer,  
 alle holten ihr Regenzeug her.  
 und im Guderhandviertel Trennung: noch 1,5 km bis Hotel  
 für die einen, für die einen,  
 6 km durch unendliche Obstplantagen, durch ein Neubau-  
 viertel mit Häusern ganz feinen.  
 radelt die härtere Gruppe, glücklich gegen 17 Uhr  
 erreicht auch sie das Hotel,  
 trockenet sich, ruht aus und stylt sich schnell  
 denn um 18.30 Uhr gibt es an schon gedecktem Tisch  
 festliches Essen, leider verwechselt Klaus Lo den Fisch.  
 Er hat unwillen bei der Bestellerin seines Tellers gesehen  
 und bittet hiermit um Vergebung, es war nur ein Versehen.  
 Ein schöner Tag, gegen 22 Uhr beschloss man den Abend  
 gemeinsam,  
 trat froh gegen 8 Uhr am nächsten Morgen zum Frühstück an.  
 Auch das war köstlich, um 10 Uhr waren die Zimmer geräumt,  
 die Räder bereit,  
 Herr wählen wieder da und nach kurzer Zeit  
 ging es erst einmal in die Kirche St. Martini et Nikolai.

Arp-Schnitzers Geburtstag

6.-7. Juli 2013



Orgelkassette und Festsprecher  
 an den Innereisen Orgeln im Alten Land

Neben prächtigem Kanzelaltar war auch eine Arp-Schnitzer-  
 Orgel dabei.  
 Ab ging's über den Lühe-Deich, die Hoogendieckbrücke hinein  
 in die Apfelplantagen,  
 wo bis in den Weg die dicken Äpfel ragen.

In Gehrden bestaunten wir ein aus 1716 stammendes Bauern-  
 haus,  
 mit dreifach vorkragendem Giebel, Buntmauerwerk, es sah  
 davor musste man einfach einmal stehen  
 und in Ruhe die Schönheit genießen und ansehen.  
 wir radelten an der Elbe entlang nach Borstel hin,  
 waren auch hier in der Kirche St. Nikolai drin.  
 wieder eine Arp-Schnitzer-Organ, aber viel älteres Gestühl  
 in schönem blaugrün,  
 10 Kirchen gibt es im Alten Land, die Kirchtürme aus Holz,  
 alle auf einer Wurt, die Kirche mittendrin.



Über den langen Deich, Leeswig, kamen wir zu Hintzes Lokal  
 an der Este,  
 die Tische am Fluss, kühle Getränke und Essen aufs Beste.  
 Die Sonne kam durch und wärmte die Glieder,  
 wir radelten über das alte Este-Sperrwerk und Apfelbäume  
 wieder und wieder.  
 Über Groß und Klein-Hove nach Königreich und endlich Jork  
 Zentrum mit Pause,  
 zu Fuß bestaunten wir Bücherei (6 m vorgerückt), das Sprüche-  
 Hotel, die Verzierungen an Rathause.  
 Schließlich kam fürs Gemüt die Rast im Hof-Cafe Feindt im  
 Garten,  
 wo Kaffee, riesige Kuchenstücke, süße Pflaumen auf Gäste  
 stets warten.  
 wieder radeln durch endlose Obstplantagen, an Gehrden vorbei,  
 erst nach 18 Uhr erreichen wir das Hotel und die Tour ist  
 vorbei.

D a n k riesengroß an Ingrid und Gunter für Idee, Planung und  
 Verlauf,  
 kein Unfall, keine Panne, kein Streit, Regen nehmen wir in  
 Kauf.  
 Es war so harmonisch (Bea als Niederländerin hatte Erfolgs-  
 Ergebnisse ohne Zahl)  
 wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Margarete, 22.08.2013



Reiselust der Tennisherrn 65

Diese Mannschaft, das ist allen längst klar,  
 macht mit ihren Liebsten Jahr für Jahr  
 eine zweitägige Reise aus vielfachem Grund:  
 erstens zu zeigen, wir sind Fit und gesund,  
 zweitens, die Kondition per Fahrrad steigern  
 (es gibt zwar auch Mannschaftsmitglieder, die das verweigern).  
 Das Kennenlernen untereinander wird gefordert sehr,  
 das von unserem geliebten Norddeutschland noch viel mehr.  
 Im letzten Jahr - 2012, die Chronistin vergaß ihre Pflichten,  
 konnten Ingrid und Günter die Radtour nach Baderkesa richten.  
 Trotz heftigen Regensturms zu Beginn am See,  
 waren Hotel absehof und die Route am anderen Tag ok.  
 Im Hotelgarten klang bei Kuchen und Eis alles aus,  
 zufrieden fuhren alle nach Haus.



Romantik Hotel  
**BOSEHOF**  
 MIT SEINER GARTENRESTAURANT

In diesem Jahr gab es nur eine Frage: wann?  
 Denn unser Reiseplanungsteam ist so super und damit immer  
 dran.  
 Am 19. Augusttreffen im Hotel windwülter im Alten Land,  
 Achter de Kark in Steinkirchen, bereits manchen bekannt.  
 Pünktlich trafen bei Sonne die BHCer im Zielort ein,  
 Herr wählen mit Apfelflückerhemd, vom Tourismusverein,  
 stand um 12 Uhr bereit und schon radelten wir auf den  
 Lühe-Deich,  
 es war Flut, die schönen Häuser und Blumen begeisterten  
 alle sogleich.



### Herren 50 Winter 2012/2013

#### Bezirksliga Gr. 156

Heim	Gast	Erg.
Beckedorfer TC (OHZ)	Bremer HC	5:1
TC Oyten	Bremer HC	2:4
TG Uesen II	Bremer HC	4:2
Bremer HC	TC Altona Wildesh.	1:5
Bremer HC	VfL Visselhövede	0:6

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TG Uesen II	8:2	23:7	47:16
2 TC Altona Wildeshausen	8:2	23:7	49:19
3 VfL Visselhövede	7:3	18:12	36:25
4 Beckedorfer TC (OHZ)	4:6	11:19	26:38
5 Bremer HC	2:8	8:22	18:47
6 TC Oyten	1:9	7:23	18:49

MF: Uwe Meyer, u.meyer@nwe-tennis.de

Spieler: Uwe Meyer, Torsten Woelke, Nicolas von Pflug, Rainer Porschen, Wilfried Fiedler, Thomas Melchers, Jürgen Gutjahr, Richard Schubert, Fritz Meynert, Jörg Engelmann, Hartmut Gallit

### Herren 50 Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 556

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	TC Wilstedt	0:6
Bremer HC	TG Uesen	2:4
TC BW Scheeßel	Bremer HC	5:1
Bremer HC	TSV Beverstedt	1:5
Bremer TV v. 1896 II	Bremer HC	3:3
TC Falkenberg	Bremer HC	5:1

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Beverstedt	12:0	29:7	60:18
2 TC Wilstedt	8:4	25:11	54:25
3 TG Uesen	7:5	22:14	48:32
4 TC Falkenberg	7:5	20:16	48:38
5 Bremer TV v. 1896 II	4:8	12:24	29:54
6 TC BW Scheeßel	3:9	10:26	24:55
7 Bremer HC	1:11	8:28	17:58

MF: Fritz Meynert, fritz.meynert@t-online.de

Spieler: Robert Behl, Torsten Woelke, Uwe Meyer, Jörg Engelmann, Wilfried Fiedler, Jürgen Gutjahr, Richard Schubert, Hartmut Gallit, Fritz Meynert, Thomas Melchers, Gerd Luers, Hermann Blome

### JUGENDLICHE

#### Bremer Stadtmusikanten Winter 2012/2013

#### U8

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	Bremerh. TV v. 1905	8:40
Bremer HC	Club zur Vahr II	12:36
FTSV Jahn Brinkum	Bremer HC	0:48
Bremer HC	TSV Heiligenrode	42:6
Club zur Vahr	Bremer HC	48:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Club zur Vahr	8:2	196:44	47:13
2 Bremerhavener TV v. 1905	8:2	190:50	47:13
3 Club zur Vahr II	7:3	124:116	38:23
4 Bremer HC	4:6	110:130	28:34
5 FTSV Jahn Brinkum	2:8	45:195	12:48
6 TSV Heiligenrode	1:9	55:185	10:51

Spieler: Benjamin Seidenstuecker, Max Hufschmidt, Lasse Davidsmeyer, Paul Kolb, Jonathan Opatz, Marie Bindan, Liam Bakker

### U10

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	Club zur Vahr	0:24
Bremer HC	TSV Heiligenrode	12:36
FTSV Jahn Brinkum	Bremer HC	0:48
Bremer TC v. 1912	Bremer HC	35:13
Bremer HC	Bremer TC v. 1912 II	48:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Club zur Vahr	10:0	186:30	54:6
2 TSV Heiligenrode	8:2	169:71	47:13
3 Bremer TC v. 1912	6:4	142:98	35:25
4 Bremer HC	4:6	121:95	29:32
5 FTSV Jahn Brinkum	2:8	37:203	11:49
6 Bremer TC v. 1912 II	0:10	41:199	5:56

Spieler: Julius Bodi, Mads Ehlers, Dominik Dahms, Marie Kolb, Lena Frerichs, Paul Harren

## FAMILIE STUBBE

BEERDIGUNGS- INSTITUTE

Vertrauen Kompetenz Diskretion

### Bestattungsvorsorge – Für mich sinnvoll?

Ja, denn...

- Sie können Ihre Wünsche und Vorstellungen festhalten.
- Ihre Angehörigen werden entlastet – so bleibt mehr Zeit für die Trauer.
- die finanzielle Absicherung der späteren Bestattung ist durch einen Vorsorgevertrag möglich.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch – ausführlich, kompetent und kostenlos.

www.gebr-stubbe.de

»PIETÄT« GEBR. STUBBE  
Humboldtstraße 190  
28203 Bremen  
Telefon: 0421. 7 30 31





**LGB**  
Land- und Gartenbedarf GmbH

- Rasenmäher · Motorsägen
- Kehrbesen · Kleintraktoren
- Salzstreuer · Kleingeräte
- Motorsensen · Gartenhäcksler
- Heckenscheren · u.v.m

28279 Bremen-Habenhausen  
Bergfeldstraße 9  
Telefon: (0421) 69 63 84 - 0  
E-Mail: info@lgb-bremen.de  
Internet: www.lgb-bremen.de

**Mech**  
Saughäcksler ES-255ES  
2in1 Gerät  
Laubpuster und Sauger in einem  
395,- € inkl. MwSt

**VERKAUF REPARATUR  
SERVICE ERSATZTEILE**

**Junioren M 18 Sommer 2013**

**Bezirksliga Gr. 002**

Heim	Gast	Erg.
TV Oberneuland	Bremer HC	2:4
SG Findorff	Bremer HC	4:2
Bremer HC	Club zur Vahr III	2:4
Bremer HC	ATSV Habenhausen	6:0
Bremer HC	TV Süd Bremen	1:3
Bremer HC	TV Ost Bremen	2:4
Bremerh. TV v. 1905 II	Bremer HC	6:0

**Abschlusstabelle**

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremerh. TV v. 1905 II	11:3	29:13	60:28
2 TV Süd Bremen	10:4	25:15	52:32
3 Club zur Vahr III	9:3	22:12	46:27
4 SG Findorff	8:6	20:22	44:47
5 TV Ost Bremen	6:6	16:20	32:43
6 Bremer HC	4:10	17:23	39:48
7 TV Oberneuland	4:10	17:25	38:53
8 ATSV Habenhausen	0:14	6:34	12:69

MF: Lukas Wunram, kathrin.wunram@t-online.de

Spieler: Ole Kosiankowski, Noah Meixner, Lukas Wunram, Janek Kreuzträger, Maximilian Nitsche, Jannis Ritter, Christian Mester, Maximilian Schmidt



Maximilian Schmidt



Lukas Wunram, Maximilian Nitsche

**Junioren M 18 II Sommer 2013**

**Kreisklasse Gr. 005**

Heim	Gast	Erg.
Bruchhausen-Vilsen II	Bremer HC II	3:3
Bremer HC II	HC Horn	0:6
TSV Lesum-Burgdamm II	Bremer HC II	0:0
Bremer HC II	TC Siedenburg	6:0



Noah Meixner, Ole Kosiankowski

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 HC Horn	6:2	17:7	35:16
2 TV Bruchhausen-Vilsen II	5:3	14:10	31:23
3 TC Siedenburg	4:4	12:12	24:24
4 Bremer HC II	3:5	9:15	20:31
5 TSV Lesum-Burgdamm II	0:8	2:22	5:45

MF: Max Tepe, dsmptepe@t-online.de

Spieler: Christian Mester, Luis Lehmkuhl, Max Tepe, Maximilian Schmidt, Janek Kreuzträger, Jonah Griem, Maximilian Nitsche, Jannis Ritter

### Riesen Erfolg bei den Sommer-Jugendverbandsmeisterschaften für den BHC

Mitte Juni wurden die Sommer-Jugendverbandsmeisterschaften der U16, U14 und U12 beim TC v. 1912 ausgetragen!

Luca Sophie Krückeberg erreichte in der U12 einen hervorragenden 3. Platz. Sie unterlag im Halbfinale der späteren Siegerin Mette Berg (TC v. 1912) und gewann im Anschluss das Spiel um Platz 3 souverän gegen Nikol Rivkina (Werder).

Im Doppel mit Mette Berg wurden sie im Halbfinale nach ausgeglichenem und spannendem Spiel leider im 3. Satz mit 11:13 gegen die späteren Siegerinnen Xenia Merz (TV Süd) und Josie-Marie Stickdorn (CzV) gestoppt! Herzlich Glückwunsch Luca Sophie!

Ein wahrer 2,5- stündiger Krimi und ein toller Erfolg für den BHC war das U14 Finale zwischen Noah Meixner und Ole Kosiankowski!

Noah hatte im Halbfinale bereits den an 1 gesetzten Henry Knigge (CzV) ausgeschaltet und überrollte Ole förmlich zu Beginn des ersten Satzes. Schnell führte er mit 5:0. Ole blieb aber ruhig und holte zum 5:5 auf, um dann aber den Satz doch noch mit 5:7 abzugeben!

Der zweite Satz ging klar an Ole. Im 3. Satz wurde es dagegen wieder eng und es war für beide Spieler ein sehr nervenaufreibendes Spiel, bei dem Ole zum Schluss leicht

die Nase vorn hatte! Das Endergebnis: 5:7, 6:2, 7:5 für Ole! Herzlichen Glückwunsch Ole!

Als I-Tüpfelchen holten sich dann beide zusammen als Dreamteam einen überlegenen Doppelsieg gegen Henry Knigge (CzV) und Leon Dally (TV Ost v. 1956)!

Auch hierzu: Herzlichen Glückwunsch Noah und Ole!



### Junioren M 15 Sommer 2013

#### Verbandsklasse Gr. 006

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	TC Blau-Weiß Varrel	6:0
Club zur Vahr	Bremer HC	5:10
Bremer TV v. 1896	Bremer HC	0:6
Bremer HC	Bremerh. TV v. 1905	6:0
Bremer HC	Bremer TC v. 1912	5:1

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Club zur Vahr	10:0	24:6	50:18
2 Bremer HC	8:2	24:6	49:13
3 Bremer TC v. 1912	6:4	19:11	41:26
4 TC Blau-Weiß Varrel	4:6	12:18	27:38
5 Bremerhavener TV v. 1905	2:8	8:22	21:45
6 Bremer TV v. 1896	0:10	3:27	7:55

MF: Ole Kosiankowski, verena.kosiankowski@t-online.de

Spieler: Ole Kosiankowski, Noah Meixner, Jannis Ritter, Nicolas Lerdo, Leonhard Vulpius



# TAUCHEN SIE EIN IN UNSERE WELT

## Print mit Präzision

- ❖ Offsetdruck
- ❖ Digitaldruck
- ❖ Online-Shop
- ❖ Mailing
- ❖ Logistik
- ❖ Lettershop



Scharnhorst & Reincke GmbH  
Betsbruchdamm 19 · 28816 Stuhr  
Telefon 80 95 50 · sr-druck.de



### Junioren M 15 II Sommer 2013

#### Bezirksklasse Gr. 008

Heim	Gast	Erg.
TV Süd Bremen	Bremer HC II	2:4
Bremer HC II	HC Horn	5:1
Bremer HC II	TV von 1927	4:2
Club zur Vahr III	Bremer HC II	0:6
Bremer HC II	BSV II	6:0
Bremerh. TV v. 1905 II	Bremer HC II	3:3
SG Findorff	Bremer HC II	2:4

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer HC II	13:1	32:10	66:22
2 SG Findorff	12:2	29:13	63:32
3 HC Horn	9:5	25:15	53:34
4 Bremerh. TV v. 1905 II	7:7	25:17	56:36
5 TV Süd Bremen	6:8	21:21	44:43
6 TV von 1927	4:10	19:23	41:50
7 Club zur Vahr III	3:11	8:32	19:70
8 BSV II	2:12	7:35	16:71

MF: Finn Ritter, hinnerk.ritter@arcor.de

Spieler: Finn Ritter, Leonhard Vulpius, Johannes Griesenbeck, Robin Strüber, Marten Dräger

### Junioren M 15 III Sommer 2013

#### Kreisklasse Gr. 010

Heim	Gast	Erg.
TV Oberneuland II	Bremer HC III	1:5
Bremer HC III	TuS Komet Arsten II	6:0
Bremer TC v. 1912 III	Bremer HC III	2:4
Bremer HC III	TV Rot-Weiss Bremen	2:4
HC Horn II	Bremer HC III	6:0
Bremer HC III	SFL Bremerhaven	6:0
Bremer HC III	TS Woltmershausen II	1:4

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TV Rot-Weiss Bremen	12:2	29:13	58:32
2 TS Woltmershausen II	11:3	31:10	64:25
3 Bremer TC v. 1912 III	9:5	29:13	61:28
4 Bremer HC III	8:6	24:17	53:34
6 HC Horn II	4:10	17:25	38:51
7 TV Oberneuland II	2:12	9:33	20:67
8 SFL Bremerhaven	1:13	4:38	8:76

MF: Pascal Taming, betty.taming@nord-com.net

Spieler: Pascal Taming, Jasper Törner, Ricardo Söffge, Leonhard Blumenthal, Paul Michel, Constantin Opatz, Paul Strüber, Robin Strüber, Tom Oetken, Marten Dräger, Moritz Hudemann

### Junioren C (U12)

#### Verbandsliga NTV/NWE Gr. 806

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	Oldenburger TeV II	0:3
TG Uesen	Bremer HC	1:2
TC Falkenberg	Bremer HC	1:2
Bremer HC	TSV Heiligenrode II	3:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Oldenburger TeV II	8:0	11:1	22:2
2 Bremer HC	6:2	7:5	15:11
3 TC Falkenberg	4:4	8:4	16:10
4 TG Uesen	2:6	4:8	9:17
5 TSV Heiligenrode II	0:8	0:12	2:24

MF: Nicolas Lerdo

Spieler: Nicolas Lerdo, Peer Erik Jetschke



### Junioren M 12 II Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 012

Heim	Gast	Erg.
Bremerh. TV v. 1905	Bremer HC II	5:1
Bremer HC II	Club zur Vahr II	3:3
Bremer TC v. 1912	Bremer HC II	1:5
Bremer HC II	TV Süd Bremen	5:1

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremerhavener TV v. 1905	8:0	19:5	39:10
2 Club zur Vahr II	5:3	17:7	35:17
3 Bremer HC II	5:3	14:10	29:22
4 TV Süd Bremen	2:6	7:17	17:36
5 Bremer TC v. 1912	0:8	3:21	9:44

MF: Finn Ritter, hinnerk.ritter@arcor.de

Spieler: Finn Ritter, Johannes Griesenbeck, Paul Strüber, Robin Strüber

### Junioren M 12 III Sommer 2013

#### Kreisliga Gr. 014

Heim	Gast	Erg.
TSV Weyhe-Lahausen	Bremer HC III	3:3
Bremer HC III	Bremer TV v. 1896	0:6
TV Werder Bremen	Bremer HC III	5:1
Bremer HC III	TV Oberneuland	0:6
SG Findorff	Bremer HC III	4:2

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer TV v. 1896	9:1	25:5	52:12
2 TV Oberneuland	7:3	21:9	43:20
3 SG Findorff	7:3	18:12	36:29
4 TV Werder Bremen	5:5	16:14	36:29
5 Bremer HC III	1:9	6:24	14:49
6 TSV Weyhe-Lahausen	1:9	4:26	10:52

MF: Simon Milski, ann-christin.milski@gmx.de

Spieler: Simon Milski, Julius Bodi, Leon Reuter, Leo Michelsen, Paul Jetschke



- Kundendienst
- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Datennetzwerktechnik
- Kommunikationstechnik
- Überwachungsanlagen
- Antenneneempfangsanlagen
- Satelliteneempfangsanlagen
- Kabelanschluss
- Europ. Installationsbus (EIB)



Tel.: (0421) 49 80 16 Hoefert Elektro GmbH  
 Fax: (0421) 49 32 02 Neidenburger Str. 32  
 28207 Bremen  
 e-mail: info@hoefert-elektro.de  
 Internet: http://www.hoefert-elektro.de

ES GIBT TRAUMHÄUSER,  
DA MÜSSEN SELBST WIR PASSEN.

Offizieller  
Partner von:



ROBERT C. SPIES

IMMOBILIENBERATER SEIT 1919

Domshof 21 · 28195 Bremen · T 0421/173 93-0 · www.robertcspies.de



### Junioren M 10 Sommer 2013 (2er)

MF: Dominik Dahms, dahms.family@web.de

#### Bezirkssklasse Gr. 016

Heim	Gast	Erg.
TSV Heiligenrode	Bremer HC	0:3
Bremer HC	TV Syke	3:0
Bremer HC	Bremerh. TV v. 1905	2:1
FTSV Jahn Brinkum	Bremer HC	1:2
Bremer HC	Bremer TC v. 1912 II	2:1
TV Oberneuland	Bremer HC	0:3

Spieler: Dominik Dahms, Linus Goedecker

### Junioren M 8 Sommer 2013

#### Kreisklasse Jugend Gr. 021

Heim	Gast	Erg.
Club zur Vahr II	Bremer HC	48:0
FTSV Jahn Brinkum	Bremer HC	22:26
Bremer HC	TSV Heiligenrode	33:15
Bremer HC	TC Blau-Weiß Varrel	0:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer HC	12:0	15:3	32:8
2 TV Oberneuland	10:2	12:6	25:15
3 Bremer TC v. 1912 II	8:4	12:6	25:17
4 Bremerhavener TV v. 1905	6:6	10:8	23:20
5 FTSV Jahn Brinkum	4:8	8:10	20:21
6 TV Syke	2:10	5:13	13:27
7 TSV Heiligenrode	0:12	1:17	4:34

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze	Ges. Erg.
1 Club zur Vahr II	8:0	162:30	23:3	151:71
2 FTSV Jahn Brinkum	4:4	130:62	21:7	142:94
3 Bremer HC	4:4	59:109	6:24	77:171
4 TSV Heiligenrode	2:6	81:111	8:16	103:122
5 TC Blau-Weiß Varrel	0:8	0:168	0:32	

MF: Julius Bodi, christoph-bodi@t-online.de

Spieler: Benjamin Seidensticker, Max Hufschmidt,  
Lasse Davidsmeyer, Liam Bakker

Spieler: Lena Frerichs, Julius Bodi, Mads Ehlers

### Junioren M 10 II Sommer 2013 (2er)

### Junioren M 8 II Sommer 2013

#### Kreisklasse Gr. 019

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC II	TV Werder Bremen	1:2
Bremer HC II	TS Woltmershausen II	1:2
TSV Bramstedt	Bremer HC II	3:0
TC Harpstedt	Bremer HC II	1:2
TC Blau-Weiß Varrel	Bremer HC II	3:0

#### Kreisklasse Jugend Gr. 020

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC II	TV Rot-Weiss Bremen	18:30
Club zur Vahr	Bremer HC II	48:0
Bremer HC II	TS Woltmershausen	0:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze	Ges. Erg.
1 TV Werder Bremen	10:0	14:1	28:3	185:85
2 TS Woltmershausen II	6:4	8:7	19:19	223:214
3 TC Harpstedt	6:4	7:8	16:18	171:184
4 TSV Bramstedt	4:6	7:8	17:17	171:176
5 TC Blau-Weiß Varrel	2:8	5:10	12:21	132:162
6 Bremer HC II	2:8	4:11	8:22	

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze	Ges. Erg.
1 Club zur Vahr	6:0	120:0	26:0	156:56
2 TV Rot-Weiss Bremen	2:4	51:69	9:27	147:186
3 TS Woltmershausen	2:4	27:93	12:18	88:153
4 Bremer HC II	0:6	18:102	3:29	

Spieler: Marie Bindan, Louisa Kieschnick,  
Sebastian Lamare



## Juniorinnen W 18 Sommer 2013

### Bezirksliga Gr. 023

Heim	Gast	Erg.
SV Hemelingen	Bremer HC	0:3
Bremer HC	TSV Heiligenrode	1:2
Barrier TC	Bremer HC	1:2
TV Eiche Horn	Bremer HC	0:3
Bremer HC	TV Syke	3:0

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Heiligenrode	10:0	14:1	28:2
2 Bremer HC	8:2	12:3	24:6
3 Barrier TC	6:4	10:5	20:10
4 TV Syke	2:8	4:11	10:23
5 TV Eiche Horn	2:8	3:12	7:26
6 SV Hemelingen	2:8	2:13	4:26

MF: Louisa Lerdo, carolin.lerdo@t-online.de

Spielerinnen: Lena Kahle, Louisa Lerdo, Sarah Sharifi

### Juniorinnen U 18 steigen in die Verbandsklasse auf

Gleich im ersten Spiel gegen den SV Hemelingen siegten Louisa und Sarah in den Einzeln und im Doppel.

Zu Hause wurde dann der TSV Heiligenrode empfangen.

Lena konnte ihr Einzel gewinnen doch der Sieg dieses Spieltages ging an Heiligenrode.

In Barrien gewann Louisa ihr Einzel, Lena musste sich geschlagen geben, doch das Doppel konnten die beiden für sich entscheiden. Mit guter Laune trat man die Heimreise an.

Der nächste Spieltag war in Horn. Sarah und Louisa konnten bei ihren Einzeln punkten. Im Doppel setzten sich Sarah und Leonie durch.

Es spielten: Sarah Sharifi, Lena Kahle, Louisa Lerdo und Leonie Mix

## Juniorinnen W 18 II Sommer 2013

### Bezirksklasse Gr. 024

Heim	Gast	Erg.
TC Bassum	Bremer HC II	0:3
Bremer HC II	SG Sud-/Kirchweyhe	3:0
Borgfelder TC	Bremer HC II	1:2
Bremer HC II	Bremer TC v. 1912	3:0

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer HC II	8:0	11:1	22:3
2 TC Bassum	4:4	6:6	14:12
3 SG Sud-/Kirchw.	4:4	5:7	10:15
4 Borgfelder TC	2:6	6:6	14:14

MF: Carolin Meyer, uwemeyer28@aol.com

Spielerinnen: Sarah Sharifi, Nathalie Welcker, Carolin Meyer, Leonie Mix

## Juniorinnen W 15 Sommer 2013

### Verbandsklasse Gr. 026

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC	Bremer TV v. 1896	0:3
Barrier TC	Bremer HC	2:1
Bremer HC	TS Woltmershausen	0:3
Bremer TC v. 1912	Bremer HC	0:3
Bremer HC	TSV Heiligenrode	2:1

### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer TV v. 1896	10:0	13:2	27:6
2 TS Woltmershausen	8:2	11:4	24:9
3 Barrier TC	4:6	7:8	14:17
4 Bremer HC	4:6	6:9	13:18
5 Bremer TC v. 1912	4:6	6:9	12:20
6 TSV Heiligenrode	0:10	2:13	6:26

MF: Lena Kahle, si.kahle@t-online.de

Spielerinnen: Lena Kahle, Louisa Lerdo, Luca Sophie Krückeberg, Leonie Mix

## 2 Turniersiege für Luca Sophie Krückeberg

Friesenpark Junior Open

Sie war als Ungesetzte bei den U12 Juniorinnen angetreten und musste sich durch insgesamt 3 Match-Tiebreaks und 2 Satz-Tiebreaks kämpfen, bis sie schließlich den Siegerpokal in Händen halten durfte. Auf dem Weg ins Finale besiegte Luca in Runde zwei die an 2 Gesetzte Clara Patzelt und im Halbfinale Charlotte Wengrzik aus Magdeburg in einem umkämpften Match in drei Stunden 6:7, 7:6 und 12:10.

Im Finale wartete dann Lucas Freundin Mette Berg vom Bremer TC v. 1912. Auch hier kam es wie in den Runden zuvor wieder zum Match-Tiebreak, den Luca dann nach 4:6, 7:5 mit 10:8 für sich entschied.

AVS Laykold Juniors Cup in Hollenstedt

Nach dem tollen Erfolg im Frühjahr diesen Jahres, gelang es Luca Sophie nun auch im Herbst ihr erstes Hallenturnier zu gewinnen!

In einem engen und spannenden Endspiel gegen Georgina Groth vom Hitfelder TC gelang Luca der Sieg am Ende mit 6:4, 7:5!

Herzlichen Glückwunsch Luca Sophie! Weiter so!



Luca Sophie Krückeberg

## U 15 Juniorinnen können die Verbandsklasse halten

Am ersten Spieltag gegen den Tabellenführer haben Louisa und Lena ihre Einzel verloren.

Das sonst so starke Doppel fand nicht ins Spiel und verlor im Match-Tiebreak.

Dann ging es nach Barrien, wo Louisa ihr Einzel für sich entscheiden konnte, Lena verlor ihr Spiel und im Doppel musste man sich auch geschlagen geben.

Aus Woltmershausen konnten die Mädchen leider keinen Punkt mitbringen. Bei dem Bremer TC v. 1912 sollte endlich der Knoten platzen! Die Einzel und das Doppel wurden von Luca und Lena gewonnen. Im letzten Spiel gegen Heiligenrode verlor Lena ihr Einzel aber Louisa hat gewonnen. Im Doppel setzten sich Louisa und Leonie durch und haben das letzte Spiel 2:1 gewonnen.

Es spielten: Lena Kahle, Louisa Lerdo, Leonie Mix und Luca Krückeberg



Louisa Lerdo, Lena Kahle, Leonie Mix





### Juniorinnen W 15 II Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 027

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC II	Bremer TV v. 1896 III	1:2
BSV	Bremer HC II	0:3
Bremer TV v. 1896 II	Bremer HC II	3:0
Bremerh. TV v. 1905	Bremer HC II	3:0
Bremer HC II	TV Süd Bremen	3:0
Bremer HC II	Club zur Vahr	3:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer TV v. 1896 II	12:0	16:2	32:7
2 Bremer TV v. 1896 III	8:4	11:7	23:16
3 Bremerhavener TV v. 1905	6:6	11:7	23:16
4 Bremer HC II	6:6	10:8	23:16
5 TV Süd Bremen	6:6	9:9	19:20
6 Club zur Vahr	4:8	6:12	15:24
7 BSV	0:12	0:18	0:36

MF: Luca Sophie Krückeberg, marcissimo@t-online.de

Spielerinnen: Luca Sophie Krückeberg, Leonie Mix, Jasmin Dabbaghi

### Juniorinnen W 15 III Sommer 2013

#### Bezirksklasse Gr. 028

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC III	TV Eiche Horn	2:1
TV Werder Bremen II	Bremer HC III	2:1
Bremer HC III	TV Werder Bremen	2:1
Barrier TC II	Bremer HC III	1:2
Bremer HC III	TV Rot-Weiss Bremen	3:0
TV Oberneuland	Bremer HC III	0:3

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TV Werder Bremen	10:2	14:4	28:9
2 Bremer HC III	10:2	13:5	29:11
3 Barrier TC II	6:6	9:9	20:20
4 TV Eiche Horn	6:6	8:10	19:20
5 TV Werder Bremen II	4:8	8:10	16:22
6 TV Rot-Weiss Bremen	4:8	7:11	14:24
7 TV Oberneuland	2:10	4:14	10:30

MF: Franca Bodi, christoph-bodi@t-online.de

Spielerinnen: Jasmin Dabbaghi, Franca Bodi

### Juniorinnen W 15 IV Sommer 2013

#### Kreisliga Gr. 029

Heim	Gast	Erg.
SG Sud-/Kirchweyhe	Bremer HC IV	0:3
Bremer HC IV	Club zur Vahr II	3:0
Bremer HC IV	TC Bassum	1:2
TV Eiche Horn II	Bremer HC IV	0:3

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer HC IV	6:2	10:2	21:5
2 Club zur Vahr II	4:4	6:6	13:12
3 SG Sud-/Kirchweyhe	4:4	5:7	12:15
4 TC Bassum	4:4	5:7	10:17
5 TV Eiche Horn II	2:6	4:8	10:17

MF: Leonie Oetken, alexander.oetken@t-online.de

Spielerinnen: Leonie Oetken, Jule Oetken

### Juniorinnen W 15 V Sommer 2013

#### Kreisliga Gr. 030

Heim	Gast	Erg.
Bremer HC V	TV Eiche Horn III	0:3
Bremer HC V	TSV Les.-Burgdamm	1:2
FTSV Jahn Brinkum	Bremer HC V	3:0
Club zur Vahr III	Bremer HC V	3:0

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Lesum-Burgdamm	8:0	9:3	19:10
2 TV Eiche Horn III	6:2	8:4	18:8
3 FTSV Jahn Brinkum	4:4	7:5	16:11
4 Club zur Vahr III	2:6	5:7	12:16
5 Bremer HC V	0:8	1:11	3:23

MF: Pia Wilkens, amwilkens@t-online.de

Spielerinnen: Philine Klünder, Emma Fritz, Paulina Griesenbeck, Pia Wilkens, Charlotte Gampper

### Juniorinnen W 15 VI Sommer 2013

#### Kreisliga Gr. 31

Heim	Gast	Erg.
TuS Komet Arsten	Bremer HC VI	2:1
SG Sud-/Kirchweyhe II	Bremer HC VI	0:3
Bremer HC VI	SC Weyhe	2:1
Bremer HC VI	TC Twistringem	1:2
FTSV Jahn Brinkum II	Bremer HC VI	2:1
Bremer HC VI	SFL Bremerhaven	1:2
TC Blau-Weiß Varrel	Bremer HC VI	0:3

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TuS Komet Arsten	14:0	17:4	34:9
2 FTSV Jahn Brinkum II	12:2	16:5	34:10
3 SFL Bremerhaven	10:4	15:6	30:15
4 TC Twistringem	8:6	11:10	24:22
5 Bremer HC VI	6:8	12:9	26:18
6 SC Weyhe	4:10	6:15	13:31
7 TC Blau-Weiß Varrel	2:12	6:15	13:31
8 SG Sud-/Kirchweyhe II	0:14	1:20	2:40

MF: Frederike Henschen, susanne.henschen@nord-com.net

Spielerinnen: Henrike Sievers, Frederike Henschen

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

# NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER

// GENIAL EINFACH

// ELEMENTS-SHOW.DE  
BADAUSSTELLUNG UND MEHR  
TENEVERSTRASSE 3 / BREMEN  
NÄHE WESERPARK  
0421 427 682 0





### Juniorinnen W 12 Sommer 2013

#### Verbandsklasse Gr. 32

Heim	Gast	Erg.
Club zur Vahr	Bremer HC	0:3
TV von 1927	Bremer HC	0:3
Bremer HC	TV Ost Bremen	0:3
Bremer HC	Bremer TC v. 1912	0:3
TuS Komet Arsten	Bremer HC	0:3
Bremer HC	Bremer TV v. 1896	0:3

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 Bremer TC v. 1912	12:0	17:1	34:3
2 TV Ost Bremen	10:2	16:2	32:6
3 Bremer TV v. 1896	8:4	12:6	26:13
4 Bremer HC	6:6	9:9	20:20
5 Club zur Vahr	4:8	6:12	14:24
6 TuS Komet Arsten	2:10	2:16	4:33
7 TV von 1927	0:12	1:17	3:34

MF: Luca Sophie Krückeberg, marcissimo@t-online.de

Spielerinnen: Luca Sophie Krückeberg, Benita Ehlers

### Juniorinnen W 12 II Sommer 2013

#### Bezirksliga Gr. 33

Heim	Gast	Erg.
Bremer TV v. 1896 II	Bremer HC II	3:0
Bremer HC II	TS Woltmershausen	0:3
BSV	Bremer HC II	3:0
Bremer HC II	TV Werder Bremen	0:3

#### Abschlusstabelle

Mannschaft	Pkt.	Matches	Sätze
1 TV Werder Bremen	6:2	8:4	16:8
2 TS Woltmershausen	6:2	7:5	15:10
3 Bremer TV v. 1896 II	4:4	8:4	16:10
4 BSV	4:4	7:5	16:11
5 Bremer HC II	0:8	0:12	0:24

MF: Lotta Katenkamp, e.katenkamp@web.de

Spielerinnen: Lotta Katenkamp, Carolin Opatz

### Sommer – Jugendclubmeisterschaften

In diesem Jahr fanden die Clubmeisterschaften nach den Sommerferien in der Woche vom 08.09.13-15.09.13 statt!

Es wurden 64 Spiele in 7 Kategorien bei teils durchwachsenem Wetter gespielt!

Die Trainer konnten in dieser Woche einen guten Eindruck bekommen, wie die Kinder und Jugendlichen die im Training vermittelten Inhalte ins Tennismatch umsetzen können!

Für mich waren es, eine Woche nach Amtsantritt als Jugendwartin die ersten zu organisierenden Clubmeisterschaften! Es war eine Menge Arbeit, die mir aber Dank der „Tenniskids“ und der Trainer viel Spaß gemacht hat!

Sicher gibt es noch Einiges zu verbessern... ich arbeite daran und freue mich schon auf die Hallenclubmeisterschaften im nächsten Jahr!

Herzlichen Glückwunsch an alle Clubmeisterinnen und Clubmeister 2013:

#### U8 (Mädchen und Jungen)

1. Ben Seidenstücker
2. Lasse Davidsmeyer
3. Liam Bakker



Ben, Lasse, Marie, Liam

#### U10 (Mädchen und Jungen)

1. Lena Frerichs
  2. Julius Bodi
  3. Mads Ehlers
- NR: Johanna Mühl



Lena, Julius

#### M12

1. Finn Ritter
  2. Simon Milski
  3. Julius Bodi
- NR: Paul Strüber



Paul, Timo



**DR. DÖRING** GmbH  
LABORATORIEN

# analytik

haferwende 12 | 28357 bremen | fon 04 21 – 2 07 22 75 | fax 04 21 – 27 55 22

www.dr-doering.com | info@dr-doering.com



**M14**

- 1. Jannis Ritter
- 2. Johannes Griesenbeck
- 3. Tom Leonard



*Johannes, Jannis*

**W14**

- 1. Luca Sophie Krückeberg
- 2. Louisa Lerdo
- 3. Leonie Mix                      NR: Franca Bodi



*Leonie, Franca*

**M16**

- 1. Christian Mester
- 2. Pascal Tameling
- 3. Marco Güttler



*Christian, Marco*

**W18**

- 1. Luca Sophie Krückeberg
- 2. Jasmin Dabbaghi
- 3. Louisa Lerdo                      NR: Carolin Meyer



*Luca, Jasmin, Leonie, Louisa*

Ein großes DANKESCHÖN an alle Kinder und Jugendliche, die an unseren BHC -Clubmeisterschaften teilgenommen haben! Ihr habt den Trainern und mir tolle und faire Spiele gezeigt!!!

Kerstin Krückeberg, Jugendwartin



**Hans Horr**  
Malereibetrieb

*Handwerk wie gemalt.*

Hans Horr GmbH & Co. KG · Haferwende 39 · 28357 Bremen · Tel.: (04 21) 25 21 55 · Fax: (04 21) 25 51 46  
info@hanshorr.de · www.hanshorr.de



*Alle Teilnehmer des Sommercamps*

## Festakt zum 100. Geburtstag des BHC

100 geladene Gäste, darunter der Senator für Inneres und Sport, Ulrich Mäurer, Ortsamtsleiter Rainer Kahl, Uli Mix (Sportamt), Dieter Stumpe (Landessportbund) sowie Norbert Köpp (Tennisverband Nordwest) und Wolfgang Hillmann (Deutscher Hockey-Bund) feierten am 19. Oktober mit dem Bremer Hockey-Club 100 Jahre Clubgeschichte. Musikalisch abgerundet wurde der Festakt durch die „Jazzheads“, die Schülerband des ÖG, unter der Leitung von Dirk Piezunka.

Von Meike Müller

Die Moderation des Festaktes zum 100. Geburtstag des Bremer Hockey-Clubs hatte der 1. Vorsitzende Christian Stubbe an zwei Jugendliche aus den Hockeymannschaften vergeben. Mit viel Natürlichkeit und Charme führten Franziska Kohlhoff und Jan-Eike Hallerberg die 100 geladenen Gäste durch das Programm aus Ansprachen und aktuellen Songs, gespielt von den „Jazzheads“, mit der stimmgewaltigen Sängerin Camille Wagschal (12).

Zu den Rednern zählte u.a. Ulrich Mäurer, Senator für Inneres und Sport, der in seinen Grußworten die Konstanz und Kontinuität in der Arbeit der Vorsitzenden des BHC hervorhob. Zudem kommentierte Mäurer die Flexibilität und Beweglichkeit des Bremer Hockey-Clubs als „bemerkenswert und vorbildlich“, gerade in Bezug auf die unterschiedlichen Spielstätten, zuerst an der Munte, später in Achim und in der Nähe des Weserstadions, bevor die sportliche Heimat 1932 in Oberneuland gefunden wurde.

„100 Jahre – das ist verdammt lang her“, scherzte Norbert Köpp, Präsident des Tennisverband Nordwest, in Anspielung an einen Titel der Kölner Band BAB. 1913 gab es in Bremen bereits eine Straßenbahn, der Bürgermeister hieß Carl Georg Barkhausen und im Weser Kurier wurde das erste Kreuzworträtsel veröffentlicht. Die Wimbledon Gewinner hießen Dorothea Lambert-Chambers und Anthony Wilding – heute nur noch Insidern bekannt. Aber schon 1928, als der BHC neben Hockey auch Tennis als weitere Sportart anbot, hießen die Sieger Helen Wills Moody und René Lacoste, ein Name der den Sport geprägt hat.

Danach wurde Tennis immer beliebter und in den 70er und 80er Jahren zu einer Art Volkssport, der in Deutschland in den Erfolgen von Boris Becker und Steffi Graf gipfelte. „Mit Hand, Herz und Verstand hat auch der BHC diese Erfolgsentwicklung aufgegriffen sowie gefördert und die Tennisabteilung durch die Jahrzehnte geführt“, würdigte Köpp die Clubarbeit.

Den Festvortrag hielt der Vizepräsident des Deutschen Hockey-Bund, Wolfgang Hillmann, der Bremer Wurzeln hat und Spieler der Deutschen Ü-60 Hockeynationalmannschaft ist. Mit einem Schwenk auf die gemeinsame Geschichte des Fußball- und Hockeysports, der nach wie vor ein reiner Amateursport ist, erläuterte Hillmann, dass beide Sportarten zunächst nach den gleichen Regeln gespielt wurden.

Um im Hockey ein offensiveres Spiel zu ermöglichen, wurde die Abseitsregel zuerst ausgeschaltet und später ganz abgeschafft. Zudem war Hockey von Anfang an für weibliche und männliche Mannschaften ausgerichtet. Der Frauenfußball entwickelte sich dagegen erst sehr viel später. Den Erfolg der deutschen Hockeynationalmannschaften bei Europa-, Weltmeisterschaften und Olympia machte Hillmann am Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Deutschen Hockey-Bund fest, der seine Stützpunktarbeit und Trainerausbildung enorm ausgebaut hat.

Wie in der Arbeit des BHC steht auch beim DHB die Frühförderung von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund. Wichtiger Bestandteil ist seit einigen Jahren die videogestützte Spielanalyse, um besonders die jungen und talentierten Nachwuchsspielerinnen und -spieler fördern zu können. Die Rede des 1. Vorsitzenden Christian Stubbe stand unter dem Motto „Sport und Familie“, zwei Begriffe, die in der Arbeit des BHC nicht voneinander zu trennen sind.

Deutlich machte Stubbe dies am Beispiel der Familie Lassen, die über vier Generationen zum Club gehört. Gesine und Hans-Peter Lassen wurden 1932 Mitglieder des BHC. Ihre Kinder Erika und Peter spielten im Club Hockey und Tennis. Die Tochter von Peter Lassen, Ulrike

Mühl, engagiert sich heute im „Minihockey“ und ihr Mann Henning konnte für den Hockeyvorstand gewonnen werden. Auch die drei Kinder von Ulrike und Henning Mühl sind bereits Mitglieder des Clubs und zwei spielen Hockey und Tennis – eine Familienstory mit Zukunft.

Maßgeblich geprägt haben diesen Clubgedanken bereits die Vorgänger Stubbes, Carl Schuckmann, von 1923 - 1963, und der Ehrenvorsitzende Walter Messerknecht, von 1963 - 2001, deren Arbeit Stubbe folgendermaßen beschrieb: „Die Arbeit des Vorstands war geprägt durch Konstanz und Stabilität aber auch durch den Mut zum Wandel, denn sonst wären viele Veränderungen nicht möglich gewesen.“

Veränderungen, die Christian Stubbe in seiner Amtszeit vorangetrieben hat und die sich vor allem in den Investitionen für die Zukunft des BHC, wie dem Bau des Kunstrasenplatzes und der Mehrzweckhalle sowie der Planung des Gesundheitszentrums, dessen Fertigstellung für Sommer 2014 ansteht, festmachen lassen. Der BHC hat heute knapp 1200 Mitglieder, davon fast 600 Kinder und Jugendliche, die in den Hockey- und Tennismannschaften sowie in dem Programm „Kids in Motion“ gefördert werden.



## In der vierten Generation beim Bremer HC



*Drei Generationen des Bremer HC in einer Familie: Ulrike Mühl (41) mit ihren Kindern – Tochter Luise (9 Monate) auf dem Arm, Tochter Johanna Mühl (9), Sohn Friedrich Mühl (6) – sowie ihrem Vater Peter Lassen (77 Jahre).*

Als kleines Mädchen tollte sie stundenlang mit ihren Freundinnen auf dem Maisfeld direkt neben dem Hockey-Naturrasen herum. Nicht selten ging es nach dem Hockey-Training zum Baden in den benachbarten Achterdieksee.

Den Großteil ihrer Kindheit verbrachte Ulrike Mühl im Bremer Hockey-Club – Jahrzehnte danach sind die schönen Erinnerungen daran noch immer vor ihrem geistigen Auge präsent. „Ich bin immer im Club gewesen“, sagt die heute 41-Jährige. In diesem Jahr feiert der BHC seinen 100. Geburtstag und Urgestein Mühl hat nur einen Wunsch: „Ich finde es so gut, dass es noch lange so bleiben kann.“

Das Maisfeld und den Naturrasenplatz gibt es am Heinrich-Baden-Weg inzwischen schon lange nicht mehr – die Spielwiese aus Kindheitstagen ist dem Golf-Club Oberneuland und dem Kunstrasen gewichen. Geblieben ist die familiäre Wohlfühlatmosphäre. Ulrike Mühl und ihrer Familie stehen exemplarisch dafür: Schon Oma Gesine Lassen und Vater Peter Lassen (77) spielten beim Bremer HC Hockey, auch ihr drei Jahre älterer Bruder Erik wurde mit dem BHC-Virus infiziert. Ihre Kinder Johanna (9),

Friedrich (6) und Luise (neun Monate) bilden nun die vierte Generation. „Das ist eine Familientradition. Wir haben unsere Kindheit im Club verbracht, unsere Kinder werden das auch machen. Es ist schön, wenn man das teilen kann“, so Mühl.

Die Anfänge des 1913 gegründeten BHC kennt sie indes nur aus Erzählungen und von Fotos. „Das ist schon beeindruckend: die Holzschläger, die knöchellangen Röcke“, sagt Ulrike Mühl, die als Achtjährige zum ersten Mal zum Hockeyschläger griff. Nicht ganz freiwillig, wie sie betont: „Ich wollte erst gar nicht Hockey spielen. Meine Cousine musste mich überreden. Ich bin ihr dankbar“, sagt die Ehefrau von Hockey-Vorstand Henning Mühl.

Auch Tennis probierte sie als Kind beim Bremer HC aus, „aber das war mir zu einsam“.

So blieb sie beim Hockey – und das mit jeder Menge Erfolg. In der Jugend feierte sie zahlreiche Bremer Meisterschaften mit dem BHC. Ulrike Mühl erinnert sich: „Wir waren stolz wie Bolle, in der Zwischenrunde auch mal gegen Mannschaften aus Hamburg und Schleswig-Holstein zu spielen. Die Mädchen von damals sind immer noch meine besten Freundinnen.“ Die sportlichen Höhepunkte ihrer Hockey-Karriere erfuhr die dreifache Mutter jedoch fernab ihres Heimatvereins: 1. Bundesliga beim DHC Hannover, Torschützin für die Studenten-Nationalmannschaft, Aufstieg von der Regionalliga in die Bundesliga mit dem Club an der Alster (Hamburg), Gewinn des DHB-Pokals und Europa-Pokal-Teilnahme ebenfalls mit Alster.

2007 kehrte Ulrike Mühl nach Bremen zurück – und erlebte die erfolgreichste Ära des Bremer HC hautnah mit. Unter Trainer Nico Stankewitz feierten sowohl das Damen- als auch das Herrenteam historische Erfolge. „Er hat den Damenbereich komplett neu aufgebaut. Es gab vorher lange keine Damenmannschaft. Wir haben ganz unten angefangen und sind jedes Jahr aufgestiegen. Das waren coole Aufstiegspartys. Wir sind eine ganz tolle Truppe gewesen. Das war eine besondere Zeit“, sagt Mühl. Stankewitz, der sich nach der vergangenen Feldsaison in Richtung Köln verabschiedet hat, führte die BHC-Damen von der Verbandsliga in die Regionalliga und die Herren

ausgerechnet im Jubiläumsjahr nach tristen Oberliga-Jahrzehnten zurück in die dritthöchste deutsche Spielklasse. Aktuell spielen die Damen von Coach Christian Bremer in der Oberliga (Feld) und Regionalliga (Halle), die Herren von Trainer Martin Schultze in der Regionalliga (Feld) und Regionalliga (Halle).

Erfolge sind das eine, die Freude am Hockeysport das andere. Dass beim „Familienclub“ Bremer HC der Spaß und das harmonische Miteinander im Vordergrund stehen, betont Ulrike Mühl. Und so sagt sie: „Ich bin total zufrieden, wie es ist. Ich wünsche mir, dass dort noch viele Familien Sport machen und Freundschaften zusammenkommen. Es kann die nächsten 100 Jahre so bleiben, wie es jetzt ist.“

© Axel Kaste, Felix Frank



VERSICHERUNGSAGENTUR  
SEIT 1908

**KARL W. BLOME**  
GMBH



Kunden-Parkplätze direkt beim  
ADAC-Haus vorhanden



**ROLF FEUERHAHN KG**  
IMMOBILIEN - HAUSENWAHLBEREIT

Bennigsenstraße 2 - 6  
28207 Bremen  
Telefon 04 21 / 960 29-0  
Telefax 04 21 / 960 29-29  
email: [service@karl-w-blome.de](mailto:service@karl-w-blome.de)

### 3. Business Treff des BHC zum Thema Sportförderung in Bremen

Artikel aus dem OM, Ausgabe 1/14, Meike Müller

#### 3. Business Treff des Bremer Hockey-Clubs mit Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft hatte die Förderung und Perspektiven in Ausbildung und Beruf von Sportlern zum Thema.

Der Fokus des 3. Business Treffs „Olympia meets Bremen“ des Bremer Hockey-Clubs in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW), Standort Bremen, lag auf der Frage „Was tun Stadt und Wirtschaft für die Sportförderung in Bremen?“



Moritz Fürste

Als Gäste des Dialog-Forums, das am 30. Oktober 2013 im Atlantik Hotel Rennbahn stattfand, konnten der Senator für Inneres und Sport Ulrich Mäurer sowie der Hockeynationalspieler und zweimalige Olympiasieger Moritz Fürste und die Olympiasiegerin und neunmalige Weltmeisterin im Rudern Jana Sorges-Rau gewonnen werden.

Zahlreiche Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft wurden von Moderator Stephan Hox (Radio 21), Christian Stubbe

und Martin Schultze (beide BHC) sowie Gordon Sommer (BVMW) durch den Abend geführt. Für die musikalische Einlage sorgte die Sängerin Claudia Geerken, die zum Ensemble des Hafen Revue Theaters in der Überseestadt gehört.



Claudia Geerken

Für die Olympiasieger Fürste und Sorges-Rau sollten Talente früh davon überzeugt werden, sich in den Sport regelrecht reinzuknien, aber dafür müssen die Voraussetzungen in Schule und Beruf geschaffen werden.

Zwei Punkte seien dabei ganz entscheidend: Zum einen muss über eine gezielte Förderung schon zu Schulzeiten nachgedacht werden. Zum anderen ist ein laufbahnbegleitender Übergang in den Beruf wichtig. Nach der Schule ist eine hohe „Drop-out-Quote“ zu verzeichnen, weil viele Sportlerinnen und Sportler mit Perspektive auf ihre Ausbildung andere Prioritäten setzen. Deswegen müsse den jungen Menschen aufgezeigt werden, dass sie nach ihrer aktiven Zeit auch im Hinblick auf ihren Beruf gefördert und unterstützt werden.

Jana Sorges-Rau



## OLYMPIA MEETS BREMEN



In anderen Bundesländern, wie bei der Sportstiftung NRW, gibt es ein Pilotprojekt, das gezielt Unternehmen anspricht, ob sie Sportler unter ihre Fittiche nehmen wollen. Die Firmen begleiten die Sportler dann als Mentoren während der aktiven Zeit und bis in den Berufsübergang. In Hamburg gibt es ein breites Stiftungswesen, das junge Sportler in Ausbildung und Beruf unterstützt. So etwas sollte auch in Bremen bzw. bundesweit funktionieren. Wenn Deutschland ein Sportland bleiben möchte, sollte es diesen oder vergleichbare Wege konsequent gehen.

„Sportbegeisterte Menschen stellen auch für die Wirtschaft einen Mehrwert da. Jedes Unternehmen kann sich glücklich schätzen, Menschen zu beschäftigen, die in ihrer Sportart und im Vereinsleben bereits positive Eigenschaften wie Teamgeist, soziale Kompetenz und Verantwortung gelernt haben. Dabei beinhaltet die Anerkennung und Unterstützung durch das Unternehmen ein zusätzliches

v.l.n.r.: Martin Schultze, Jörg Engemann, Christian Stubbe, Moritz Fürste, Senator Ulrich Mäurer, Jana Sorges-Rau, Gordon Sommer, Stephan Hox





Senator für Inneres und Sport: Ulrich Mäurer

Sponsoring für den Sportler, das nicht nur über Geld läuft“, erläutert Moritz Fürste. „Bei Kindern, die frühzeitig mit Sport in Berührung kommen, ist die Disziplin und der Wunsch nach Regelmäßigkeit wesentlich ausgeprägter als bei denen, die sich nicht im Sport engagieren. Dies wirkt sich auch später in Ausbildung und Beruf aus“, ergänzt Jana Sorges-Rau, die Mutter zweier Töchter ist und als Übungsleiterin bei „Werder Sports“ in der Überseestadt arbeitet. Ihre Erfolge hat sie sowohl als Mitglied der DDR- und der BRD-Nationalmannschaft im Rudern erzielt. Verheiratet ist sie mit Oliver Rau, Direktor für Marketing und Vertrieb bei Werder Bremen.

„Im Land Bremen gibt es bereits eine sportbetonte Schule an der Ronzelenstraße – dort sind Stunden- und Trainingspläne aufeinander abgestimmt und die Resonanz ist groß. Außerdem ist an den Schulen die dritte Sportstunde eingeführt worden“, erklärt Ulrich Mäurer. Zudem gibt es den Bundesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik und insgesamt werden jährlich 400 000 Euro an den Sport verteilt. Zusätzlich verteilt die neue Sportstiftung Bremen, unter dem Vorsitzenden Wolfgang Schönecker, seit diesem Jahr 126 000 Euro an junge Bremer Sportler.

Aber wie in vielen anderen Bereichen, hat das Land Bremen nur begrenzte Mittel zur Verfügung, die gezielt eingesetzt werden müssen, z.B. für die Sanierung maroder Turn- und Mehrzweckhallen, besonders in Stadtgebieten, in denen das Freizeitangebot sowieso eingeschränkt ist.

Verantwortung sieht Mäurer ebenfalls in der Wirtschaft, die über das herkömmliche Sponsoring hinaus, noch mehr für junge leistungsorientierte Sportlerinnen und Sportler tun kann. „Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch solide abgesicherte Unternehmen sollte an Bedeutung gewinnen“, so Senator Mäurer. Dazu gehören insbesondere Angebote für duale Studiengänge sowie Ausbildungsplatzangebote. Hockey ist trotz aller Erfolge bei Olympia oder Europa- und Weltmeisterschaften ein reiner Amateursport. Die deutschen Vereine können, anders als beim Fußball, keine hohen Gehälter zahlen. Um mit seinem Sport Geld zu verdienen, wechselte der

Hamburger UHC Spieler Moritz Fürste 2012 nach Spanien, zum Club de Campo in Madrid. „Hockey interessiert in Spanien zwar kaum jemanden, aber die Wirtschaft sorgt dafür, dass die Vereine finanziell gut aufgestellt sind“, erklärt Moritz Fürste.

Im Frühjahr 2013 spielte Fürste dann für eine vierwöchige Saison und 65 000 Euro Honorar im indischen Club Ranchi Rhinos. Die Popularität von Hockey ist in Indien so hoch, dass zehntausende Besucher zu den Spielen kommen und Millionen vor dem Fernseher sitzen. Ebenfalls in Millionenhöhe sind die Gelder, die von Sponsoren fließen.

In Deutschland bekam Fürste dagegen jahrelang nur ein paar Hundert Euro aus der Sportförderung sowie in den beiden Jahren vor Olympia monatlich 450 Euro aus der Wirtschaftsstiftung „Team Hamburg“. Zurzeit spielt Moritz Fürste wieder für den UHC und ist dabei seine Master-Arbeit zu schreiben, bevor er im Frühjahr wieder nach Indien zurückkehrt.



Martin Schultze, Senator Ulrich Mäurer, Moritz Fürste

Für den 1. Vorsitzenden Christian Stubbe ergibt die Clubarbeit des BHC eine Schlussfolgerung: „Nur aus der Breite des sportlichen Angebots für möglichst viele Kinder und Jugendliche, die sich für den Sport begeistern, kann sich eine Spitze entwickeln.“





**Informationstechnologie & Services GmbH & Co. KG**

**Warenwirtschaft Software - Microsoft Dynamics NAV**

**Für**  
**Technischen Handel**  
**Werkzeuge und Maschinen**  
**Beschläge und Bauelemente**  
**Schrauben, Befestigungstechnik**  
**Bau- und Betriebsbedarf**  
**Hydraulik und Schläuche**  
**Sanitär, Heizung, Haustechnik**  
**Eisenwarenhandel**  
**Baustoffgrosshandel**  
**Baumärkte**

Zum Panrepel 6 · 28307 Bremen  
 Tel. (0421) 43 84 5-0  
 Fax (0421) 43 84 5-55  
[www.cdk.de](http://www.cdk.de) · [info@cdk.de](mailto:info@cdk.de)






Unser BHC-Jubiläumsball im November im Parkhotel mit 450 Gästen bildete den Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres. Einen solchen Ball hat der BHC lange nicht mehr erlebt!

Als neue Ehrenmitglieder wurden Dr. Horst Elbrecht (genannt Doc) und Knut Letzsch berufen. Ein großes Dankeschön an alle unsere Gäste. Sie haben zu einem gelungenen Abend und einem würdigen Abschluss unseres Jubiläumsjahres beigetragen.





Die 1. Damen und 1. Herren / Hockey





## Der Gesundheitssport im BHC

### Der Gesundheitssport hat sich im Club gut etabliert

Von Verena Engelbrecht-Schnür

Auch das abgelaufene Jahr brachte wieder einige größere und kleinere Ereignisse.

Das Angebot an Kursen wurde besonders durch Simone Storch deutlich erweitert und durch weitere Trainer ergänzt. So können in den Vormittagsstunden sowie abends nun auch Kurse im XCO Walking, Rückenfit und Bauch Power besucht werden. Weitere interessante Kurse sind in der Planung und können erst mit Fertigstellung des Sportzentrums angeboten werden. Wir sind aber der Überzeugung, auch jetzt schon ein breit gefächertes und interessantes Angebot an Kursen verfügbar zu machen.

Die Mitgliederzahlen der Sparte sind auch im ablaufenden Jahr wieder deutlich gestiegen. Mit Stand Ende November haben wir einen Mitgliederbestand von 215 Kindern und 104 Erwachsenen. Dies ist ein sehr erfreulicher Anstieg, der den Club und die Clubanlage mit viel Leben erfüllt.

Das sicherlich größte und am längsten erwartete Ereignis ist die Fertigstellung unseres Sportzentrums zum Sommer 2014. Der Vorstand, und allen voran Christian Stubbe und Knut Letzsch, haben hier eine Aufgabe gemeistert, die Ihrgleichen sucht. Mit unendlicher Geduld und Beharrlichkeit haben alle Beteiligten die auftretenden Schwierigkeiten gemeistert und sich nicht entmutigen lassen. Immer wieder wurden neue Hürden überwunden, auch wenn sie noch so hoch erschienen.

Aber auch alle anderen Beteiligten wie Frank Uhrlaub, Horst Elbrecht, Oliver Gampper, Stefan Messerknecht und viele andere haben ihren großen Beitrag geleistet und wir werden im Frühjahr des nächsten Jahres das Ergebnis genießen können. Begleitet werden alle Aktivitäten auch von unseren beiden hauptamtlichen Trainern Simone und Andreas, die wertvollen sportlichen sowie organisatorischen Beitrag leisten.

Liebe Mitglieder, mit diesem großen Schritt und dem ungeheuren Engagement auf finanzieller Seite und tatkräftiger Arbeit legen wir nun auch den physischen Grundstein dieser noch recht jungen Sparte im BHC. Wir haben ein gutes und motiviertes Team an Trainern und sportlichen Führungskräften. Viele der Arbeiten wurden und werden durch die Arbeit von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern geleistet. Dies ist eine großartige Leistung, die gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Wir haben mit dieser Sparte die Chance bekommen, die Zukunft des Bremer Hockey-Clubs entscheidend mit zu gestalten. Das Angebot für jede Altersstufe ist vorhanden von 3-99 Jahre – und darüber hinaus. Ich bitte Sie, diese Sparte nach Kräften zu unterstützen und so Ihren Beitrag zu leisten, die Zukunft des BHC zu sichern.

Die Eröffnung des Zentrums ist nun für Sommer 2014 vorgesehen. Wir planen auch hierfür eine schöne Veranstaltung mit interessanten Vorträgen und vielen Aktivitäten.

Auch außerhalb des regulären Sportbetriebes hat Andreas mit seinem Team wieder Großartiges geleistet. Die gesonderten Artikel in diesem Jahrbuch berichten von einigen dieser Veranstaltungen. Außerdem nahmen sie an zahlreichen Aktivitäten in der Stadt und in den Vororten teil, bei denen Andreas einerseits den Kindern und ihren Eltern viel Freude bereitet, andererseits aber auch keine Gelegenheit auslässt die Werbetrommel für den BHC zu rühren. Hierfür gilt mein besonderer Dank Andreas Milski, der mit viel Geduld und Zeitaufwand mit seinen Helfern diese Veranstaltungen plant und durchführt.

Als Unterstützung in unserem Büro und bei den Kindergruppen haben wir unseren Praktikanten Julian Hollenbach, der sich auch mit gesondertem Artikel vorstellt. Julian hat schon einige Zeit vorher bei Andreas in den Kindergruppen mitgeholfen und bringt sich jetzt mit großem Engagement auch im administrativen Bereich ein.

Wie Sie sehen, sind dies für alle Beteiligten große Aufgaben. Wir sind der Meinung, dass wir diese mit unserem guten Team schaffen können, sind jedoch für Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder dankbar. Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

### „Unser Blick aus dem Bürofenster“

Liebe BHC-ler,

der Blick aus dem Fenster unseres Büros lässt unsere Emotionen seit etwa einem Dreivierteljahr nahezu täglich Achterbahn fahren. Die ersten Aufräumarbeiten auf dem für den Bau unseres Gesundheitszentrums vorgesehenen Platz – direkt vor dem Fenster des Büros der Gesundheitssportabteilung – ließen Freude aufkommen, die Spielgeräte wurden abgebaut, Pflanzen ausgegraben und zum Teil an anderer Stelle auf unserem schönen Gelände wieder eingepflanzt. „Es geht los!“ – dachten wir... Geduldig ließen wir Woche um Woche verstreichen, hofften mit verhaltenem Optimismus auf die anstehenden größeren Erdarbeiten, aber Hoffnung allein genügt eben nicht. Die Emotionskurve drohte bedenklich abzustürzen.

Wir sahen es jedoch sportlich und tatsächlich – es ging weiter, Boden wurde ausgehoben, Gebäudeumrisse markiert und ein eindrucksvoller Kran aufgestellt. Wir freuten uns auf viel Baulärm, der von stetigem Wachstum des Gebäudes zeugen würde. Mit den ersten Steinen, die aufeinander gesetzt wurden, beschleunigte sich auch der Anstieg auf unserer Skala der Emotionen.

Aber dann – schade, zu früh gefreut: Mitte Juni führte ein Baustopp dazu, dass wir den Rolladen vor unserem Bürofenster am liebsten gar nicht mehr öffneten. Zu deprimierend war der Blick auf die ruhende Baustelle, auf der sich nur ein arbeitsloser Kran hin und wieder ein wenig im Wind drehte und das Unkraut kräftig wuchs. Müßig, den weiteren emotionalen Kurvenverlauf zu beschreiben.



**red box**  
FIT IM BHC.

**Bald ist es soweit.**

**Im Sommer 2014  
eröffnen wir unser neues  
Zentrum für aktiven  
Gesundheitssport.**

[www.bremerhockeyclub.de](http://www.bremerhockeyclub.de)



Unverdrossen führten wir unsere diversen Gesundheits-sport- und Fitness-Kurse in gemieteten Hallen sowie in unserer Hockey-Halle, sofern sie nicht anderweitig genutzt wurde, weiter. Mitte September erreichten uns erste vorsichtige Prognosen über eine Wiederaufnahme der Bautätigkeit, allerdings, der Rolladen blieb noch immer geschlossen – bis zum 14. Oktober.

Unsere Herzfrequenz steigerte sich plötzlich beachtlich, denn vor unserem Fenster waren Handwerker zu sehen! Seitdem wird wieder gebaut und geht es mit großen Schritten voran, unsere Emotionen befinden sich auf einem nahezu historischen Allzeit-Hoch. Nun bleibt zu hoffen, dass Väterchen Frost ein Einsehen hat und uns in diesem Winter Dauerfrostperioden erspart.

Wir freuen uns sehr darauf, unseren Mitgliedern im nächsten Jahr in neuen Kursräumen weitere tolle Sportangebote zu machen, bewährte Kurse fortzuführen sowie eine Trainingsfläche mit gesundheits-sportorientierten Geräten anzubieten. Bis dahin bleibt unser Rolladen geöffnet und sicher werden wir feststellen: Die emotionale Achterbahnfahrt hat sich gelohnt.

Mit herzlichen Grüßen  
Simone Storch

### DANKE

Mitte Oktober 2012 startete unser erster XCO-Walking-Kurs. Zwei „Frauen der ersten Stunde“, beide langjährige BHC-Mitglieder, offen für Neues und immer bester Stimmung, haben mich den ganzen Winter hindurch jede Woche begleitet, haben Wind und Wetter, Schnee und Eis getrotzt – und sind weiterhin begeistert dabei!

Es kamen schnell neue Teilnehmerinnen hinzu, die XCO-Walking-Gruppen montags und freitags vormittags wuchsen kontinuierlich. Mittlerweile haben wir gemeinsam viele Rundwege entdeckt, die wir je nach Intensität und Wetterlage im zügigen oder auch sehr schnellen Schritt zurücklegen, ergänzt durch stationäre Workout-Sequenzen, Sprints oder andere Laufvarianten, die zusätzliche



Trainingsimpulse setzen. Auch unsere weiteren vielfältigen Angebote, Pilates, Body-Forming und RückenFit sowie die schon seit einigen Jahren etablierte Herzsportgruppe entwickeln sich erfreulich.

Zumba und „Rücken mit Pep“ setzen neue Akzente. Trendige Sportarten wie CrossFit, Kickboxen und Parcours erweitern die Möglichkeiten des gesundheitsbewussten Körpertrainings, fördern Koordination, Kondition und Flexibilität.

Im kommenden Jahr wird uns darüber hinaus im neuen Gesundheitszentrum eine Trainingsfläche mit Geräten zur Verfügung stehen, die gesundheitsorientiertes Krafttraining ermöglicht.

Unser wachsendes Team mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern kümmert sich um alle Sportlerinnen und Sportler in den Kursen sowie auf der Trainingsfläche und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Im Namen des Teams der Gesundheitssportabteilung danke ich allen Mitgliedern und Interessierten sehr herzlich, dass sie mit viel Spaß und Engagement mit uns gemeinsam Sport treiben, ihre Begeisterung kommunizieren,

Freunde zum Probetraining animieren und in vielfältiger Weise dazu beitragen, unsere noch junge Abteilung im Bremer Hockey-Club und darüber hinaus bekannt zu machen. Freuen wir uns gemeinsam auf ein aktives, sportliches Jahr mit erweiterten Trainingsmöglichkeiten in einem neuen, ansprechenden und funktionellen Ambiente. Wir sehen uns!

Ihre/Eure  
Simone Storch

### Sieben-Sterne-Gottesanbeterin

Seit einiger Zeit gibt es beim Bremer Hockey Club die Möglichkeit, das originale und traditionelle Chat Sing Tong Long Kuen (Sieben-Sterne-Gottesanbeterin-Stil) von Kung-Fu-Meister Sifu Daniel Wolter zu erlernen.

Bei ihm hat man die einzigartige Möglichkeit, diesen berühmten traditionellen Kung-Fu-Stil noch wie in China zu erlernen. Sifu D. Wolter zählt offiziell zu den höchstgraduierten und besten Vertretern des Tong Long Kung Fu in der 9. Generation.

Sein Können erwarb Sifu D. Wolter sowohl von dem renommierten Tong Long und Tai Chi Chuan-Meister Sifu P. Frömke, als auch in enger Vertrautheit direkt von Großmeister Si Gung Lee Kam Wing.

Gottesanbeterin Kung-Fu ist ein uraltes chinesisches Kampf- und Gesundheitssystem und geht über die normale Fitness weit hinaus. Vom Freizeitsportler bis hin zum ambitionierten Leistungssportler findet hier jeder, was er sucht, das heißt, es sind keine körperlichen Grenzen gesetzt. Trainingsinhalte sind neben den härteren Kung Fu Techniken (und dem San Shou) auch das weichere Qi Gong, das Tai Chi Chuan und die Meditation.



Es geht im Kung Fu um die Schulung von Körper, Geist und Atmung, die zu einer faszinierenden Einheit verschmelzen, die zusätzlich durch die erhabene Schönheit der runden Bewegung künstlerischen Ausdruck findet. Das Kung Fu der Sieben-Sterne-Gottesanbeterin ist eines der effektivsten Kampf- und Selbstverteidigungssysteme weltweit und ist geeignet für jeden, der es erlernen möchte.

Geübt werden traditionelle chinesische Hand- und Waffenformen. Aus diesen Formen ergibt sich ein systematisches Kampfkunstsystem, das eine große Palette von Partnerübungen beinhaltet, die ihren Ausdruck sowohl im harmonischen Zusammenspiel als auch in der Anwendung im Ernstfall finden.

Liebe Grüße, Daniel



## 100 Tage 100 Liegestütze – ich war dabei

Passend zu unserem 100-jährigen Bestehen wird Andreas sportlich-kreativ: wer 100 Jahre alt wird, könnte doch mal in 100 Tagen irgendetwas Beeindruckendes auf die Beine stellen – z.B. 100 Liegestütze machen!

Schon Wochen vorher fängt er an, Werbung zu machen. Als fleißige CF-Truppe sitzen wir sozusagen an der Basis und haben überhaupt keine Wahl: wir sind im Verteiler und machen mit. Basta! Klingt zwar ziemlich heftig (ich bin im Leben nicht auf die Idee gekommen, auf 100 Liegestütze am Stück zu trainieren!) aber schaden wird es wohl nicht. Also nicken wir nur artig und warten mal ab, was da kommt. Erst mal kommt ein grinsender Trainer: die Werbung hat sich gelohnt, über 200 Teilnehmer sind im Verteiler! Per SMS werden wir auf das Programm vorbereitet: Die korrekte Ausführung der Liegestütze, dann der Test, auf welcher Höhe wir trainieren sollten (Boden, Bank, Badewanne, Tischkante) und noch eine höfliche Ermahnung, es nicht zu übertreiben. Keine Sorge!

Am 4. Februar geht es los.

Tag 1: das Programm lautet 2-3-4-3-2 Liegestütze mit jeweils einer Minute Pause dazwischen. Das geht ganz geschmeidig und ist auch schnell erledigt. In den kommenden Tagen gibt es immer kleine Steigerungen, kaum zu merken aber effektiv.

Tag 12: das erste Mal zweistellig! 5-10-8-6-5, immer noch eine Minute Pause. Insgesamt haben wir schon 272 Liegestütze gemacht. Zwischenzeitlich bemerke ich ein leichtes Ziehen in den Muskeln, aber das vergeht auch wieder. Ich hatte auch nicht damit gerechnet, schmerzfrei durch das Programm zu surfen. So geht es weiter, Tag für Tag, immer mit kleinen Steigerungen, und unmerklich, ohne große Anstrengungen, werde ich immer besser.

Tag 21: wir sind jetzt bei 6-14-10-10-6. Die aufmunternde Nachricht „Super – keine 10.000 mehr!“ erschüttert mich ein wenig. Das wollte ich gar nicht wissen! Du meine Güte, worauf habe ich mich da bloß eingelassen!? Zwischenzeitlich fahre ich mit zwei Freundinnen in den Urlaub. Die beiden sagen zwar nichts, zweifeln aber offensichtlich an meiner Zurechnungsfähigkeit. Ich kann ihnen

ansehen, wie sie, das Cocktailglas in der Hand, innerlich die Köpfe schütteln, während ich neben dem Pool am Boden liege und mein Programm durchziehe. Allerdings müssen sie zugeben, dass die Aktion ziemlich sportlich überkommt. Und der Figur hat es auch nicht geschadet.

Tag 36: 26-22-16-10-10. Mittlerweile machen wir zwei Minuten Pause zwischen den einzelnen Sets und haben schon 1604 Liegestütze hinter uns. Normalerweise erledige ich das Programm morgens, bin aber heute so unorganisiert, dass ich es über den Tag verschleppe und beschließe, abends zu trainieren. Also begeben wir uns auf den Wohnzimmerboden, während sich der passend zur Tagesschau gewählte neue Papst von den Massen bejubeln lässt. Und ich schaffe es nicht! Mit Erschrecken muss ich feststellen, dass mir die Liegestütze morgens viel leichter fallen als abends. Da der finale Showdown an Tag 100 aber aller Voraussicht nach abends stattfinden wird, werde ich in Zukunft wohl nicht mehr morgens trainieren und mich lieber umgewöhnen. Das fällt mir wirklich schwer.

Überhaupt habe ich das Gefühl, langsam an meine Grenzen zu stoßen, und bin damit offenbar nicht die einzige, denn Andreas bietet per SMS Hilfe an. Also rufe ich ihn an, und er empfiehlt mir, die Muskeln maximal zu belasten. Vermutlich, damit sie mal merken, wo's hier langgeht! Das soll sie jedenfalls motivieren, kräftig zu wachsen. Ich lade mir meine Tochter auf den Rücken und mache so viele Liegestütze, wie ich schaffe. Sie findet das witzig.

Danach bin ich zwar ziemlich stolz, fühle mich aber überhaupt nicht mehr sportlich. Auch der kommende und der übernächste Tag sind nicht der große Wurf, und ich rufe Andreas nochmal an.

Sein Mitgefühl hält sich in Grenzen, stattdessen erzählt er mir fröhlich, damit wüssten wir jetzt, dass die Muskeln vermutlich nicht genug Futter zum Wachsen bekommen. Mit anderen Worten, ich muss mehr bzw. anders essen. Ich wende mich an Eva Wandel, Ernährungsberaterin und CF-Kollegin. Auch sie ist fleißig im Liegestütztraining dabei und gibt mir ein paar sehr brauchbare Tipps. Tatsächlich geht es nach kurzer Zeit deutlich bergauf. Allerdings wütet mittlerweile die Grippewelle, lauter matte Gestalten mit lebhaft-grauer Gesichtsfarbe wanken durch die Gegend, und auch einige Liegestützer hat es erwischt. Andreas arbeitet schon mal ein paar Hilfestellungen aus, die den wieder Genesenen zurück ins Programm verhelfen sollen. So sie denn willens sind, denn mittlerweile ist es wirklich anstrengend.



Tag 46: 36-26-22-18-14. Offenbar fühlt der Trainer sich gerade ganz gut, denn obendrein kommt noch die Aufforderung, den restlichen Körper mit Kniebeugen und SitUps zu stählen. Eine auch teilnehmende Freundin wirft nur einen Blick auf die SMS, sieht mich an und sagt „Der Typ ist doch echt vergnügungssüchtig!“. Ich vermute, sie wird keine Kniebeugen machen.

Tag 50: Bergfest. Heute sollen wir einfach nur 50 Liegestütze am Stück machen. Das ist zwar nicht einfach, klappt aber tatsächlich. Und morgen ist Pause!

Tag 57: 36-42-36-20-18 mit dreiminütigen Pausen. Insgesamt haben wir schon 3937 Liegestütze gemacht. Heute kommt eine energische Aufforderung an alle Aussteiger, wieder dazuzustoßen. Es gibt ein eigenes

Programm, und an Tag 100 sollen stattdessen 50 Liegestütze gemacht werden. Das klingt doch ganz fair. In den folgenden Tagen geht es stetig bergauf, die Pausen zwischen den Sets werden immer länger, und manchmal gibt es sogar einen ganz freien Tag. Zwar muss ich mich anstrengen, bin aber immer noch gut dabei.

Tag 78: 42-70-40-20-20. Ich fühle mich sehr sportlich. Jetzt geht es rasant voran, immer unterbrochen von Pausentagen. Die letzte Trainingseinheit kommt an.

Tag 97: 50-80-55-35-35. Jetzt zwei Tage Pause, dann das große Kräftenessen. Eva gibt noch ein paar Empfehlungen, wie wir uns auf den Tag 100 optimal vorbereiten, und dann soll es losgehen – ich bin wirklich gespannt!

14. Mai, Tag 100: etwa 70 Personen haben sich in der Hockeyhalle eingefunden, viele in Sportzeug, manche nur zum anfeuern, aber alle fröhlich-gespannt. Andreas teilt uns in Gruppen ein, nachdem wir vorher eingeschätzt haben, wie viele Liegestütze wir etwa machen werden. Die 50er Gruppe beginnt und hat die Sache innerhalb kürzester Zeit durchgezogen. Dann geht es immer weiter nach oben. Der erste Teilnehmer, der die 100er Marke knackt, ist zehn Jahre alt – alle Achtung!

Die Stimmung steigt immer weiter, so dass zum Schluss laut geöhlt und angefeuert wird, während die Teilnehmer verbissen am Boden kämpfen. Und am Ende sind es gar nicht so wenige, die tatsächlich 100mal ihren eigenen Körper hochgedrückt haben. Wer hätte Anfang Januar gedacht, dass er im Mai mal eben so 50, 70 oder sogar 100 Liegestütze hinlegt?! Was für ein Erfolg! Draußen wartet unser Wirt mit Grillwurst und Bier, ausnahmslos alle sind gelöster Stimmung und – mit Recht – stolz auf ihre Leistung, und so beginnen wir, uns gegenseitig zu feiern. Lange und ausgiebig. Das haben wir geschafft! Aber die tägliche SMS wird mir fehlen...



„Ich hab' mich beim Sportmediziner durchchecken lassen –  
**DIE AOK HAT'S BEZAHLT.**“



**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

250 Euro zusätzlich u. a. für sportmedizinische Untersuchungen – jedes Jahr und auch für jedes mitversicherte Familienmitglied. Jetzt mehr bekommen! [www.aok.de/bremen](http://www.aok.de/bremen)

### Der Nachwuchs des BHC erobert die Tanzflächen Bremens

Die Lichter dimmen und eine erwartungsvolle Stille breitet sich im Raum aus. Alle Blicke richten sich auf die Tanzfläche im Ballsaal des Parkhotels Bremen. Während Musik beginnt aus den Lautsprechern zu spielen, betritt die erste von drei Tanzgruppen an diesem Abend die Bühne und nimmt ihre Plätze ein.

Was folgt, ist eine einstudierte Choreografie, die die drei Tanzgruppen des Bremer Hockey Clubs speziell für die Feierlichkeiten des 100-jährigen Jubiläums des Sportvereins einstudiert haben. Zu aktuellen Chart-Hits zeigen die Gruppen ihr gesamtes tänzerisches Können, das sie in anderthalb Jahren von ihrer Trainerin Isabel Hatke gelernt haben. Die mitreißenden Bässe und ansteckenden Rhythmen ziehen alle anwesenden Gäste in ihren Bann und animieren im Anschluss an die Vorführung selber das Tanzbein zu schwingen.



Die drei Gruppen im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren, die sich aus Jungs und Mädchen zusammensetzen, trainieren jeden Freitag in der Mühlenfeldstraße, Oberneuland, zu der neuesten Hip-Hop-Musik. Die Kurse wurden im Sommer 2012 im Rahmen der Gesundheitssparte des Vereins eingeführt und die Gruppen haben sich über



die Zeit zu eingespielten Teams entwickelt. Mit jedem neuen Gesicht kommen neue Ideen und Anregungen in die Gruppen, weshalb sich die Tänzer über Neuzuwachs immer freuen.

Bereits bei anderen Veranstaltungen konnten die Nachwuchstalente ihre erlernten Choreografien vorführen, die mit tosendem Beifall belohnt wurden. Auch am Jubiläumssamstag hält es das Publikum nicht mehr auf den Stühlen, nachdem die Musik aufhört, zu spielen. Strahlende Gesichter der anwesenden Gäste begrüßen die Tänzer, als sie von der Bühne treten.

Als Belohnung für den Fleiß der Kinder, wird jedem Einzelnen ein Dank ausgesprochen und ein personalisiertes „BHC Hip Hop T-shirt“ überreicht. Ein weiterer erfolgreicher Auftritt für die Tanzgruppen des Bremer Hockey Clubs, die sich über Zuwachs im neuen Jahr und weitere tolle Aufführungen freuen.



### Ich bin Coach Jassar und trainiere folgende Gruppen:

- Kickboxen Kinder/Erwachsene
- BoxFit Kinder/Erwachsene
- Parcours Kinder/Erwachsene

Wie bin ich zum BHC gekommen...

Als ich das erste Mal Andreas Milski zufällig getroffen habe, sprachen wir ein wenig über Sport. Ich war begeistert, dass auch er sich mit Sport für Kinder beschäftigt.

Naja, wenn sich zwei Sportler über Sport unterhalten, entsteht meist eine großartige Idee. Nach unserem Gespräch war mir klar, dass der BHC ein klasse Verein ist und sich an erster Stelle um das Wohlbefinden der Vereinsmitglieder kümmert und der Sport ganz weit oben steht.

Das Training, sowohl mit den Kindern als auch mit den Erwachsenen, macht mir nach wie vor großen Spaß. Besonders freue ich mich über die Erfolge, die durch das Training entstehen.

Ein Beispiel hierzu ist Max Wagner: Max kam in meinen Unterricht und sagte, er könne nicht alles mitmachen, da er eine steife Hüfte hat, aber er würde gerne ein Probetraining machen. Max war schüchtern, traute sich nicht laut zu fragen und bei vielen Übungen stellte er sich weiter nach hinten um nicht aufzufallen.

Der heutige Max Wagner ist ein anderer Junge. Wenn die Übungen beginnen, steht Max freiwillig ganz vorne in der Reihe. Er klettert an einer Stange ganz hoch bis zur Decke der Halle, springt beim Parcours rückwärts über eine Bank und beim Kickboxen stellt er sich als erster zur Verfügung, wenn es um das Vorführen einer Übung geht.

Ein zweites Beispiel: Es geht um die Geschwister Paula und Benedikt, die mit einem großen Fragezeichen in meinen Unterricht kamen. Paula hat bei einer meiner Übungen, der Flagge (das Aufrichten des eigenen Körpers seitlich an einer Sprossenwand) große Augen gemacht und behauptete, dass sie es niemals schaffen würde. Heute macht sie selbst eine Flagge an der Sprossenwand und wird Mal für Mal besser. Benedikt macht mittlerweile Saltos über hohe Kästen und auf dem Trampolin und springt in der Luft von einer Sprossenwand zur nächsten. Bilder hierzu findet ihr unter meinen Kursen auf der Homepage des BHC's.



Mein Ziel ist es, die Kids von der Multimediawelt fern zu halten und mehr für den Sport zu begeistern. Von der Spielkonsole, iPhone etc. werde ich nicht fit.

Es ist mir nicht nur eine Freude, den Teilnehmern die Tür zum Erfolg zu zeigen, sondern auch mit ihnen diese zu öffnen und hinein zu gehen.

Ein großer Dank an Andreas Milski, Verena, Katrin vom Sekretariat und alle die uns unterstützen!

Sport ist etwas Wundervolles, also bleibt am Ball und ich halte euch fit!

### Ein Tag als Praktikant bei Kids in Motion

Liebe Leserin, lieber Leser, Mein Name ist Julian Hollenbach, ich bin 18 Jahre jung und seit einem halben Jahr Praktikant in der Sparte „Kids in Motion“ des BHC's. Um euch die Aufgaben eines Praktikanten etwas näher zu bringen, werde ich euch einmal von einem typischen Tag berichten. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

Ein typischer Dienstagmorgen. Es ist 8:40 Uhr, als ich in meinem parkenden Auto vor der Turnhalle der Schule Oberneuland sitze. Mit verschlafenen Augen erkenne ich die Ankunft meiner Kollegin Yara in ihrem unverkennbaren roten Flitzer. Nach einer kurzen Begrüßung stehen wir wartend vor der Turnhalle. Es ist Kindergeschrei zu hören, die Sportstunde der Grundschule Oberneuland war vorbei. Nachdem die Kinder die Umkleiden verlassen haben, beginnt für uns die Arbeit.

Als eingespieltes Team gelingt uns der Aufbau für die Kindergartengruppe am Dienstagmorgen immer recht schnell. Kästen auseinanderbauen, Matten verschieben und Bänke zurechtrücken. Knappe 15 Minuten später, die erste Verschnaufpause. Es ist still in der Halle, doch aus der Ferne hört man schon die Kindergartengruppe kommen. Nach nicht mal einer Minute ist die Stille vorbei. In der Halle wird es laut und selbstverständlich will jedes der 15 Kinder „Guten Morgen Yara und Julian“ rufen.

Nach einer kurzen Erklärung beginnt das Training. Die Trainer verteilen sich auf die einzelnen Stationen, an denen die Kinder schaukeln, klettern und rennen. Zunächst trainieren die Kinder an jeweils einer Station in kleinen Gruppen, bis später aus den einzelnen Stationen eine Art Parcours wird. Nach 30 Minuten anstrengendem Training geraten auch die Kinder langsam außer Atem. Das ruft nach einer kleinen Pause. Man sieht in den Kinderaugen schon das Funkeln, denn sie wissen, nach dem Training folgt das Spiel. Wir verteilen Bälle, Ringe und

Seile und die Kinder dürfen noch einmal nach Belieben toben. Die Halle füllt sich mit Kinderlachen und breitem Grinsen.

Um 10 Uhr verlassen die Kinder mit lautem „Tschüß“-Geschrei die Halle und für Yara und mich heißt es aufräumen.

Nach getaner Arbeit mit der Kindergartengruppe geht es für uns in Richtung BHC, Büroarbeiten warten. Die Spartenverwaltung muss geregelt werden, es müssen Anmeldungen rausgeschickt und in das System eingegeben werden. Auch die Organisation von Events mit Andreas gehören dazu. Doch bei einer lockeren Stimmung im Büro machen auch diese Arbeiten eine Menge Spaß.

Um 11:45 Uhr nehme ich erneut meine Tasche und fahre wieder in die Mühlenfeldstraße. Diesmal helfe ich bei der Mädchenfußball-AG an der Oberneulander Grundschule.



Die Mädchen sind deutlich älter und somit sind auch ihre Schüsse deutlich härter. Besonders beim lockeren Warmkicken, wenn die Bälle nur so durch die Halle fliegen ist, somit Vorsicht geboten!

Jetzt betritt Frau Hopp die Halle. Nach einer kurzen Absprache beginnt das Training. Nach kleinen Übungen aus dem Bereich Koordination, Schnelligkeit oder Ballgefühl findet zum Abschluss ein kleines Spiel statt. Natürlich gibt es bei der Mannschaftseinteilung die eine oder andere Zickerei, doch wenn der Ball erst einmal rollt, ist der Ehrgeiz geweckt und das Gezicke vergessen.

Nach dem Training geht es für mich direkt weiter in die nächste Halle, denn um 14:30 startet das tägliche Crosskids-Programm. Nach dem Aufbau der einzelnen Übungen beginnt das Training pünktlich um 14:30. Einige Kinder aus der Gruppe sind auch im Kindergarten und bekanntlich macht Wiedersehen Freude. Als Praktikant steht man als Trainer den Kindern zur Seite. Bei schwierigen Übungen reicht man den Kindern zur Unterstützung die Hand und später reicht dann die reine Anwesenheit als Unterstützung.

Auch bei den Crosskids-Kursen kommt nach den Übungen der Spaß und wenn einer der Trainer die Leibchen aus dem Schrank holt, wissen alle Kinder Bescheid – Fußball! Auch hier kommt es vor, dass das eine oder andere Kind die Mannschaft doof findet, doch ähnlich wie bei den Mädchen ist der Ärger schnell vorbei, wenn der Ball rollt und man das erste Tor schießt.

Natürlich gehen bei uns alle Spiele 5:5 aus, denn es geht nicht um das Gewinnen, sondern um den Spaß an der Bewegung und dem Sport.

Ich bin seit ca. einem halben Jahr Praktikant bei Kids in Motion und habe auch noch ein halbes Jahr vor mir. Nach wie vor, macht es mir eine Menge Spaß, weil die Kinder einem immer gute Laune bringen und auch alle Mitarbeiter des BHC's stets höflich sind. Besonders die Stimmung unter den Trainern und auch zum Chef und Kollegen Andreas in der Sparte „Kids in Motion“ ist trotz des Stresses immer positiv. Mit einer guten Stimmung gelingt auch die Arbeit stets einfacher.

Aufgefallen ist mir in dem halben Jahr, dass der BHC ein klares Ziel verfolgt. Natürlich freut man sich, wenn man gewinnt und Erfolge hat, doch primär geht es beim BHC um die Freude am Sport, die Freude an der Bewegung und dieser rote Faden zieht sich durch den gesamten Verein.

**Kids in Motion.**

### Das „FSJ“ im Sport – auch beim BHC möglich

Artikel aus dem OM, Ausgabe 1/14, Meike Müller

Bereits seit 2000 existiert das Projekt FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) im Sport. Seit dem 1. September 2013 arbeiten Julia Lindgens (19) und Yara Griem (18) im Freiwilligen Sozialen Jahr für den BHC, der dieses Angebot als Bildungs- und Orientierungsjahr für sportbegeisterte junge Menschen anbietet.

Der Freiwilligendienst im Sport dient jungen aber auch erwachsenen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren als Bildungs- und Orientierungsjahr. Außerdem bietet er zahlreiche Möglichkeiten für Qualifizierungen. Engagierte junge Menschen erhalten die Chance, sich in die Gesellschaft einzubringen, Kompetenzen zu erlangen, Erfahrungen zu sammeln und Neues zu erleben. Die verschiedenen Programme bieten die Möglichkeit, sich freiwillig außerhalb von Schule und Beruf in sportlichen Einrichtungen zu betätigen, sowohl im Inland als auch im Ausland.

Die Freiwilligen sind hauptsächlich in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Darüber hinaus gehören zu ihren Aufgabenbereichen das Organisieren und Begleiten von Vereinsangeboten beim Training, Organisation von Fahrten oder Turnieren, Unterstützung der Leistungssportler, Talentförderung und Fahrdienste.

Sie unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit und sind für die Homepagebetreuung, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen und Sitzungen, Vorstandsassistenz, Kommunikation im Verein, Beratung und Verwaltung zuständig. Die FSJ'ler stehen 38,5 Stunden pro Woche für den Verein zur Verfügung. Sie haben 26 Tage Urlaub und sind an 25 Tagen für Fortbildungsveranstaltungen, z.B. als Übungsleiter, freigestellt.

Seit dem 1. September sind im Bremer Hockey-Club zwei junge Frauen im FSJ für den Club tätig. Julia Lindgens (19), die aus Mönchengladbach stammt, und dort im Rheydter Spielverein seit ihrer Kindheit selbst Hockey gespielt hat, wollte nach dem Abitur im Sommer 2013 erst



Julia Lindgens (19) und Yara Griem (18)

einmal praktisch arbeiten und Erfahrungen sammeln. In ihrem Heimatclub ist das Freiwillige Soziale Jahr nicht möglich, deshalb hatte sie frühzeitig Kontakt zu Martin Schultze im BHC aufgenommen.

„Für das FSJ musste ich zwar umziehen, aber in meiner WG in der Neustadt und beim BHC fühle ich mich sehr wohl“, erklärt Julia, die gemeinsam mit Martin Schultze für das Training der Knaben C und B zuständig ist und in ihrem Freiwilligendienst-Projekt die professionelle Organisation von Turnieren und Veranstaltungen erarbeitet.

Zudem braucht sie auf ihr eigenes Hockeyvergnügen nicht zu verzichten, da Julia als Neuzugang der 1. Hockeydamen in der Hallensaison Verstärkung für den Sturm darstellt.



Yara Griem, die ihr Abitur im Sommer am ÖG gemacht hat, ist ein „Gewächs“ des BHC, spielt leidenschaftlich gern Tennis und ist in den Kursen „Bodyforming“ und „Crossfit“ aktiv. Für ihr FSJ-Projekt ist sie als Co-Trainerin an der Seite von Andreas Milski bei „Kids in Motion“ tätig.

Außerdem hilft sie bei der Organisation von Veranstaltungen, wie bei „Bremen meets Olympia“ im Atlantic Hotel Galopprennbahn, zudem wird sie in dieser Saison drei Tennisturniere organisieren und an der Gestaltung des BHC Jahrbuches mitwirken.

Yara möchte gern Medizin studieren und hofft in der Zeit des Freiwilligendienstes mehr Menschenkenntnis zu erlangen, außerdem wird das FSJ bei der Bewerbung um einen Studienplatz anerkannt.



## Alles hat seine Zeit ... auch Ambiente ...

Claudia Messerknecht

Vor einer langen Zeit, Ende 2011 kam die Frage auf, ob ich vielleicht bei einem Treffen im Clubhaus teilnehmen könnte. Es ginge um die Gestaltung im Clubhaus. Aus dem Treffen wurde eine Arbeitsgruppe, aus der Arbeitsgruppe ein Team, welches sich darüber im Klaren war, dass es mit einer Umgestaltung nicht genüge getan sei. Mit Armin Abt, Hans-Jürgen Berger, Klaus Rademacher, Frank Uhrlaub, Knut Letzsch und meiner Wenigkeit trafen wir uns regelmäßig.

Wir ließen Experten bezüglich Statik, Akustik, Lampen, Fußboden, Fenstern, Gastromöbeln, Farben und Stoffen zu Wort kommen. Hatten vor Ort Termine mit Malerbetrieben, Elektrikern, Ladenausbau, Gläserei, Tischlern, Audio-technikern, Fensterherstellern, Fußbodenherstellern, Dekorateur und Raumgestaltern, Innenarchitekten, einem Designer und einem Lichtinstallateur.

Wir trafen Entscheidungen, setzten Prioritäten, holten Angebote ein und erstellten ein gesamtes Konzept, um dieses auf einer Mitgliederversammlung vorstellen zu können. Die Mitglieder waren in großer Anzahl für eine Veränderung. Ja, es sollte etwas geschehen, es sollte schöner, moderner, funktional, gemütlich, aber zugleich auch zeitlos sein.

Mit Martin Schultze, in seinem Job als Marketing-Geschäftsführer des Bremer Hockey-Club, nahm das Projekt „Umbau und Renovierung Clubhaus“ dann ab Frühjahr 2013 an Fahrt auf. Dank der Brauerei Veltins und Getränke Ahlers auch das nötige Budget. Sehr schnell wurde es konkret und es war klar, dass wir die Zeit der Sommerferien 2013 nutzen müssen, um die diversen Pläne in die Tat umzusetzen. Anhand von Angeboten wurden Termine abgestimmt, festgelegt und in Auftrag gegeben. Das Team nun bestehend aus Armin Abt, Knut Letzsch, Frank Uhrlaub, Martin Schultze und meiner Person mussten sich nun auch im „Feintuning“ häufiger zusammen finden und Entscheidungen treffen, welche durch Argumentation, Überzeugung und auch mal durch



Kompromisse entstanden sind. Gemeinsam stand das Ziel zum Festakt des 100-jährigen Jubiläums alles fertig zu wissen vor Augen. Alles geschah in Abstimmung mit Christian Stubbe und dem Vorstand.

Natürlich wurden von einigen Mitgliedern die einzelnen Bauabschnitte mit Skepsis beäugt.

Veränderungen bringen auch immer einen Abschied des Gewohnten mit sich. Darüber waren wir uns auch im Klaren. Zum Teil waren Mitglieder begeistert, manche zunächst auch enttäuscht. Wir konnten nur versuchen zu vermitteln, dass erst am Ende, die wirkliche Aura unseres Clubhauses erkennbar sein wird.

Es war eben nicht möglich, sofort die endgültige Atmosphäre zu schaffen, welche erst zu guter Letzt zu Tage kommen kann und nicht nach ein, zwei oder drei Abschnitten. Wir wollten die Gastronomie nicht mehr als notwendig einschränken und mussten Rücksicht nehmen auf die bereits geplanten Veranstaltungen.

Die Lieferzeiten innerhalb der Sommerferien mussten genauso in Kauf genommen werden, wie die Termin kalender der Handwerker. Aber es wurde rechtzeitig zum Festakt fertig und wir können nur hoffen, dass wir bei den Mitgliedern, bezüglich der Unannehmlichkeiten des Umbaus, auf Verständnis gestoßen sind und die Baumaßnahmen als nicht allzu störend empfunden wurden.



Die Liste der Handwerker ist lang, soll aber gern genannt werden, da es eine gute Zusammenarbeit war.

Die Firmen: Rohbau W. Koch, Glas Ludwig, Tischlerei Bischoff, Tischlerei Homann, Elektro Hoefert, Malerbetrieb Wostrack, Firma Oelze und dem Summerhouse danken wir für die tolle Umsetzung.

Unser ganz besonderer Dank gilt aber Michael Schlemm der Firma Otto Knechtel GmbH, und Heino Kaiser, photo dose GmbH.

Vor allem aber hoffen wir, dass es allen Mitgliedern sehr gut gefällt. Die Resonanz war und ist spürbar positiv. Vermutlich haben sich bereits alle Mitglieder über das neue Ambiente und den damit verbundenen Vorteilen der Raumsituation vertraut machen können. Falls nicht, kommen Sie unbedingt vorbei. Es ist wunderbar, die neuen Möglichkeiten der drei unterschiedlichen Räume in verschiedenen Größen zu erleben, sowie alle Räume miteinander verbunden für größere Veranstaltungen miteinander nutzen zu können.



Unsere großartige Gastronomie „Saison“ mit Dieter Freese und Simone Schmidt, sowie dem gesamten Team bietet ja die perfekte Ergänzung für alle möglichen Veranstaltungswünsche im kleineren oder größeren Umfang, je nach Anzahl und Form. Also buchen Sie Ihre nächste Firmenveranstaltung, Familienfeste, Essen oder Party in unserem Clubhaus im BHC.



**PEINEMANN+SOHN**  
Wasser, Wärme, Luft + Co

**Der richtige Ansprechpartner**  
für Ihre Haustechnik.

Freuen Sie sich auf

- + mehr Lebensqualität in Ihrem neuen Traumbad – wir gestalten es nach Ihren Wünschen
- + Energieersparnis durch die Modernisierung Ihrer Heizungsanlage u. v. m.

Vor-Ort-Beratung, Top-Kundendienst und weitere Leistungen sind für uns selbstverständlich.

**Sie rufen an, wir sind rund um die Uhr für Sie da!**  
Info-Telefon (0421) 4 35 66-0



*Für ein behagliches Leben.*

Peinemann + Sohn (GmbH & Co. KG) · Hemelinger Hafendamm 31/33  
28309 Bremen · Telefon (0421) 4 35 66-0 · www.peinemann.de

## GERHARD RAHN

Wir verlieren mit ihm einen wundervollen Freund und Sportkameraden. Wir sind sehr traurig.

Gerhard war der Mittelpunkt für viele Aktivitäten und hat uns mit seinen Ideen und Organisationen begeistert.

Er war großzügig und bescheiden und stets ein fairer Sportsmann.

Für seinen Club hat Gerhard sich immer ins Zeug gelegt und wenn Bedarf war, auch seine handwerklichen Talente eingesetzt. Mit seinem Engagement hat er die Tennissparte maßgeblich geprägt. Sprichwörtlich war auch seine Hilfsbereitschaft. Seine besondere Liebe galt neben dem Tennisspiel seinen Radtouren.

Begeistert waren wir von seiner unschlagbaren Detailplanung und einem präzisen Ablauf.

Gerhard wird uns sehr fehlen. Er hinterlässt eine große Lücke.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Deine Freunde und Tenniskameraden des Bremer Hockey-Club

## Nachruf

Am 1. Oktober 2013 ist unser langjähriges Ehrenmitglied

## KLAUS BENTHE

nach schwerer Krankheit verstorben. Klaus Benthe gehörte zur ersten Nachkriegsgeneration, die maßgeblich zum Aufbau des Hockeysports in unserem BHC beigetragen hat.

Über einen langen Zeitraum ist er der Schatzmeister unseres Vereins gewesen und ist dieser Aufgabe mit größter Umsicht nachgegangen. Im sportlichen Bereich hat er alle Altersklassen im BHC durchlaufen und war später zusammen mit seinen Altersgenossen ein wichtiger Bestandteil unserer damaligen überaus erfolgreichen Seniorenmannschaft.

Dank seiner sportlichen Einstellung, seinem kameradschaftlichen Verhalten und seinem Einsatz für den gesamten Hockeybereich ist Klaus Benthe ein Vorbild für alle Hockeygenerationen gewesen. Unvergesslich, vor allem für seine Hockeyfreunde, wird seine Anregung bleiben für die Austragung eines Mannschaft-internen Hockeyspiels der Senioren unter dem Titel „Alt gegen Jung“. Dieses Traditionsspiel wird zum Auftakt der Feldsaison bereits zum 20. Male ausgetragen.

Auch nach Abschluss seiner aktiven Hockeykarriere hat Klaus Benthe die Entwicklung im BHC – und speziell den Jugendbereich – begleitet und immer wieder auch stark finanziell unterstützt.

Wir alle im BHC – vor allem aber seine langjährigen Weggefährten – werden Klaus Benthe als eine lebenswerte Persönlichkeit und einen guten Freund in dankbarer Erinnerung behalten.



## Wir verabschieden uns

Im letzten Jahr starben unsere Mitglieder

Johannes Alesius  
Klaus Benthe  
Rolf Feuerhahn  
Horst Goedeker  
Heiko Oehlschläger

und Anfang diesen Jahres

Gerhard Rahn  
Rolf Dehnkamp  
Magdalene Schulz

Wir danken unseren Verstorbenen für Ihre Freundschaft und werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Historie und Tradition des Bremer Hockey-Club e.V.

- 1913 Gründung des Bremer Hockey-Club e.V.
- 1914 Erstes Spiel gegen den Club zur Vahr und den HC Delmenhorst
- 1920 Wiedereröffnung des Spielbetriebs nach dem 1. Weltkrieg mit Damen-, Herren und Jugendmannschaften
- 1928 Gründung der Tennisabteilung im BHC

- 1931 Die Mannschaft der 1. Herren nimmt an einem Turnier in England teil
- 1932 Der BHC übernimmt die Clubanlage des Bremer Polo Club in Oberneuland
- 1938 Hockey Turnier zum 25. Club-Jubiläum
- 1946 Wiederaufbau des Clubs nach dem 2. Weltkrieg
- 1968 50 Jahre BHC. Großes Jubiläums-Turnier mit internationaler Besetzung
- 1972 Der BHC erwirbt die Clubanlage in Oberneuland mit 3 Hockeyplätzen, 10 Tennisplätzen und Clubhaus als Eigentum
- 1976 Bau der Tennishalle auf clubeigenem Gelände
- 1987 Mitgründung des Golf-Club Oberneuland als Nachbarclub
- 1988 Die Deutsche Hockey-Nationalmannschaft Herren spielt gegen den BHC
- 1988 75 Jahre BHC. Internationales Hockey-Turnier für Herren-, Damen- und Seniorenmannschaften. Einweihung des neuerbauten Clubhauses
- 1998 Bau des Hockey-Kunstrasenplatzes
- 2006 Planung des Baus neuer Tennisplätze und einer Mehrzweckhalle
- 2007 Bau vier neuer Tennisplätze auf Naturrasenplatz 3, Erneuerung der Beregnungsanlage
- 2010 Bau und Einweihung einer Mehrzweckhalle auf den alten Tennisplätzen 1-4 am Parkplatz
- 2013/14 Bau des Gesundheitszentrums zwischen Mehrzweckhalle und Clubhaus



### Unsere Jubilare 2013

#### 50-jähriges Jubiläum

Ingeborg Amsinck  
Dr. Werner Ellerbeck  
Walter Feuerhahn  
Rainer Imholze  
Heide-Luise Kosiankowski  
Helke Mehr  
Günter Schulz  
Horst Dieter Stubbe

#### 40-jähriges Jubiläum

Winfried Brandstaeter  
Hermann Brünjes  
Hannelore Dahms  
Gabriele Dehnkamp  
Lutz Hauser  
Karl-Heinrich Kehlbeck  
Margarete Lohmann  
Jürgen Lohmann  
Klaus Lohmann  
Uwe Lohmann  
Wolfgang Lohmann  
Margot Pfeiderer  
Horst Pfeiderer  
Dirk Roesing  
Hannes Thurm-Meyer  
Friedrich Wächter  
Helga Weltmann  
Dietrich Weltmann



#### 25-jähriges Jubiläum

Lajos Bodvay  
Hartmut Böttcher  
Klaus Lammert  
Rolf Lichte  
Maximilian Schöllchen  
Hans-Joachim Sie  
Nicola Stubbe  
Günter Tetzlaff



#### Liebe Club-Mitglieder,

zum 1. April 2014 werde ich das BHC Sekretariat von Katrin Böhme-Schröder übernehmen. Über den Hockeysport unserer Zwillinge und seit Neuestem auch der Hip Hop-Begeisterung unserer Tochter ist unsere Familie schon seit mehreren Jahren dem BHC verbunden. Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit im Club und darauf, zukünftig allen Sparten des BHC zur Verfügung zu stehen.

Herzlichst Ihre Sabine Sausmikat



## Unsere Berater – Ihre Vertrauten. Seit 160 Jahren.

Das Geheimnis unserer erfolgreichen Beratung sind unsere Mitarbeiter. Denn seit 160 Jahren sind Fachwissen und menschliche Kompetenz die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir kennen unsere Kunden oft über Generationen hinweg. Gerne kommen wir auch zu Ihnen zu einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns doch einfach an. Telefon 0421 985388-10

[www.bankhaus-lampe.de](http://www.bankhaus-lampe.de)



# Bankhaus Lampe

VERMÖGENDE PRIVATKUNDEN

MITTELSTÄNDISCHE FIRMENKUNDEN

INSTITUTIONELLE KUNDEN



ATLANTIC  
HOTELS



*NICHT NUR IN BREMEN EIN HEIMSPIEL*

Mit den **ATLANTIC Hotels** liegen Sie richtig. Ob Geschäftsreise, Konferenz, Familienfeier oder Wochenendtrip – bei uns erwartet Sie außergewöhnlicher Komfort und individueller Full-Service zu fairen Preisen.

Erfahren Sie mehr über unsere neun Häuser:  
[www.atlantic-hotels.de](http://www.atlantic-hotels.de)

**ATLANTIC  
HOTELS**

BREMEN

BREMERHAVEN

ESSEN

KIEL

LÜBECK